

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 203.

Donnerstag den 22. Juli.

1869.

Bekanntmachung.

Für die nächste Session des Bundesrathes wird die Vorlegung eines Gesetzentwurfs über Kranken-, Hilfs- und Begräbniscassen für Gesellen, Gewerbsgehülften und Fabrikarbeiter beabsichtigt. Für diesen Zweck ist eine Uebersicht über den Stand der bestehenden derartigen Cassen in den einzelnen Bundesstaaten am Ende des Jahres 1868 zusammenzustellen. Der Anordnung der Königl. Kreisdirection gemäß werden die Vorstände sämtlicher hier bestehender derartiger Cassen hierdurch angewiesen, über die Gesamtzahl ihrer Cassenmitglieder im Jahre 1868, über die Höhe der in diesem Jahre gezahlten Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeiter, über die in demselben Jahre gezahlten Unterstützungsgelder und Verwaltungskosten, sowie über den Vermögensbestand am Jahreschlusse möglichst genaue und vollständige schriftliche Anzeigen bis zum 31. Juli laufenden Jahres uns einzureichen. Nichtbefolgung dieser Anweisung zieht eine Geldstrafe von fünf Thalern nach sich.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Jerusalem.

Leipzig, am 5. Juli 1869.

Finanzieller Wochenbericht.

Ein Sehnsuchtsruf geht durch die civilisirte Menschheit (denn Civilisation ist nur, wo Börsen sind) nicht nach Geld, das in Hülle und Fülle vorhanden, sondern nach Actien. Ein Wiener Blatt pflegt von jeder neuen Emission zu rühmen, daß sie einem tiefgefühlten Bedürfnisse des Publicums nachkommt. Möglich, daß es recht hat. Das Geld macht seinen Kreislauf, freilich immer nur innerhalb gewisser Kreise, und häuft sich in den Fangnetzen, die ihm von geübter Hand gestellt werden, in ungeheuren Summen an. So lange sich das Capital der Speculation willig zu Gebote stellt, kann sie ihre Wochsprünge machen und immer höher klettern, ohne fürchten zu müssen dabei ein Bein zu brechen. Niemand vermag daher zu ermessen, zu welcher Höhe die Spielpapiere in den Treibhäusern der Syndikate noch emporschwimmen werden, da jeder Maßstab dafür fehlt. Ein Vollblut-Haussier sprach einmal in einem Berliner Börsenblatt die sublimen Idee aus, daß die Effectencourse sich immer dem eventuellen Zinsfuß anbequemen müßten. Dies zum Dogma erhoben, würde sich freilich noch eine weite Rennbahn für die Speculation eröffnen, ohne daß sie nöthig hätte wie jetzt jede Mehreinnahme einer Eisenbahn oder jedes projectirte Geschäft einer Bank mit procentweisem Agio zu es-comptiren. Freilich stände dann dicht neben dem Capital der tarpeische Fels; doch die Spieler lieben ja einmal Emotionen. Zwischen Himmel und Erde spielen ja alle diese Börsendramen ab, reich an wechselvollen Schicksalen, an Siegen und Niederlagen.

Die Speculation ist eben dabei die alten Heiligenbilder im ganzen alten Glanze zu restauriren. Franzosen, einst bis über 900 getrieben, stehen nur noch 20 Procent unter dem höchsten Course, welchen sie je sahen, während Creditactien gleichfalls von ihrem äußersten Preise nahe an 400 nicht mehr so sehr weit entfernt sind. So kehren denn die alten Zeiten zurück; auch darin, daß diese Spielwerthe das Vorrecht haben, viel theurer bezahlt zu werden als die von der Anlage gesuchten Actien. Warum? — Siebt es denn aber eine Appellation gegen den souverainen Willen der Speculation, die kein anderes Gesetz über sich anerkennt, so lange der Himmel ungetrübt ist. Kann es aber ein Wunder nehmen, wenn unter solchen Verhältnissen die zurückgesetzten Capitalwerthe gleichfalls zuweilen einen kühnen Anlauf nehmen jenen nachzukommen, um den Abstand nicht gar zu groß werden zu lassen?

Die drei Spielpapiere — Franzosen, Lombarden, Credit — gleichen gewissermaßen den drei Ringen Boccacios oder in Lessings's Nathan. Welches ist der echte? — Die Börse hat sich früher lange Zeit genug mit der Lösung dieser Frage abgequält, und dieses Grübeln hat ihr viel Geld gekostet. Später ist sie zu der Ansicht gekommen, daß es für ihr Seelenheil, d. h. für ihren Geldbeutel am besten wäre, alle drei für echt zu halten. Das zeigte wiederum der Verlauf dieser Woche, in welcher alle drei Werthe einen neuen Aufschwung nahmen, wenn auch die Haupttheure den Franzosen zufiel, diesem aus alten Baisserevelletäten von der Berliner Speculation am scheelsten angesehenen Effect. Freilich ist die Ehre zur Mitgliedschaft des Franzosencultus zugelassen zu werden eine stark kostbare und eignet sich nur für Solche, die entweder viel oder die nichts zu verlieren haben; indeß ist sie eigentlich nicht theurer als bei den Lombarden; denn eine Rente von 14 Thlr.

bei circa 230 entspricht einer gleichen von 8 $\frac{1}{2}$ Thlr. bei 150. Beide Werthe haben sich also einander nichts vorzuwerfen. Wie ärnlich nehmen sich dagegen die Course von Oberschlesischen, Potsdam-Magdeburgern mit 15 und 17 Thlr. Dividende aus, die bescheiden in den 180 und 190 sich bewegen. Doch mit den Syndikaten kämpfen Götter selbst vergebens.

Anfangs des vorigen Decenniums hatte ein Redner in einer Leipziger Generalversammlung den spaßhaften Einfall, als Grund zur Vertheilung möglichst hoher Dividenden die drohende Entwerthung des Geldes durch die großen Goldfunde geltend zu machen. Indes sind noch ganz andere Gruben abgebaut worden, um die Welt zwar nicht mit echtem Metall, aber doch mit Surrogaten zu überschwemmen: die Notenpresse ist's, welche mit Californien und Australien wetteifert, alle Zaubermärchen von uner-schöpflichen Schätzen zur Wirklichkeit zu machen. Was bleibt da dem unglücklichen reichen Manne, um die vollständige Entwerthung seines Vermögens zu verhüten, anders übrig, als Actien zu kaufen; zumal, wenn es so fortgeht, es zuletzt vielleicht gar noch dahin kommt, daß er sich glücklich schätzen kann, wenn er für sein Geld welche erhält. Glücklich der Arme, welcher aller dieser Sorge enthoben ist. Für ihn ist das Geld noch immer ebenso kostbar wie früher.

Was wir vor unsern Augen täglich sich vollziehen sehen, dieses unaufhörliche, sprungweise Steigen einiger österreichischer Spielpapiere, diese Satyre auf allen menschlichen Verstand zeigt wiederum, daß die Coursebewegungen in den Händen einiger Weniger sich befinden. Die einzige Erklärung, weswegen die Syndikate im Schweiß ihres Angesichts sich so abmühen, könnte darin gefunden werden, daß sie die Welt auf die türkischen Loospapiere vorbereiten wollen, und freilich, um diese Speise schmackhaft zu finden, dazu gehört ein tüchtiger Champagnerrausch.

Die abgelaufene Woche schloß auch eine Medioregulirung ein; doch machte sie sich leicht. Vielleicht gab sie in Paris den Anstoß zu der Hausse in Franzosen und Lombarden. Franzosen stiegen in Sturmeschleife von 756 bis 835, also jeden Tag durchschnittlich circa 16 Francs (!), überholten also den abgelösten Coupon von 40 Francs weit. Falls die Einnahmen im Maßstabe der letzten Wochen fortwähren, kann es keine Frage sein, daß die Bahn eine ansehnlich größere Dividende als für letztes Jahr zu vertheilen im Stande sein wird, ohne die Reserven anzugreifen, da wie bei allen Pensions-Instituten der gesetzliche Reservefonds, welcher voll ist, gar zu niedrig angesetzt worden. Der Fortschritt in Lombarden, in welchen die Speculation etwas schüchtern, erstreckte sich von 526 bis 560.

Die Course der Rente und Italiener zeigt folgendes Tableau:

Rente 71,47. 71,57. 71,70. 71,90. 71,80. 71,82.

Italiener 54,50. 54,55. 54,85. 55,25. 55,5. 55,40.

Rente hatte bereits vorübergehend den 72er überstiegen.

In Türken war viel Spiel; doch wurden sie später durch Realisationen gedrückt. Vielleicht steigen auch sie über Pari; in unserer Zeit ist nichts mehr unmöglich. Sind sie doch ein eben so gutes Stück Papier wie jedes andere. — Auch der Vicekönig von Aegypten soll, trotz seines Versprechens, in 5 Jahren keine Anleihe machen zu wollen, auf eine neue fassen.

Das Tribunal hat wirklich dem Antrage des Staatsanwalts

gemäß die alten Administratoren des Immobiliencredits (Bereire und Genossen) mit Ausnahme eines Einzigen verurtheilt, die Actionäre schadlos zu halten; und zwar sollen diejenigen, welche die Titel in der Zeit vom April 65 bis dahin 67 erstanden haben, den vollen Kaufpreis, die Käufer von früher her die Hälfte des Nominalwerthes (250 Francs) erhalten; alles mit Zinsen. Die Indemnitätserklärung der Generalversammlung ist als ungültig erklärt. Grund der Verurtheilung: die lügenhaften Angaben der Administration über die Geschäftslage, die Vertheilung von fictiven Gewinnen, um die Actieninhaber zu täuschen. Ist nun die Frage, wie die höhere Instanz darüber denkt. — Dann möchten auch die Actien seit jener Zeit vielfach in andere Hände übergegangen sein, und das Urtheil so dem bekannten Messer ohne Klinge und Stiel gleichen.

Die Wiener Börse raffte sich, angestachelt von Paris, erst am Ende der Woche zu einer gewaltigen Hauffe auf. Die Börse war heute fast geschäftlos, lautete ein Bericht vom Montag. Die Papier erwies meist Rückgänge gegen Sonnabend auf, die sich indes schon am Tage vorher vollzogen hatten. Die Ursache lag hauptsächlich in dem Mangel einer großen Speculation, welche der Coullisse zu ihrer Baisseliebhaberei Raum und Zeit gab. Auch hatten sich die Prolongationsverhältnisse noch immer nicht günstiger gestaltet. — Die todte Saison, lautete es vom Dienstag, scheint nun doch über die Börse gekommen zu sein. Der Verkehr in sämtlichen Effecten beschränkte sich auf dasjenige Minimum, welches unumgänglich nöthig war, um den politischen und finanziellen Verhältnissen des Augenblicks den börsenmäßigen Ausdruck zu geben. Da nun die Geldknappheit etwas nachgelassen hatte, so trug auch das Spiel des heutigen Tages einen freundlicheren Charakter an sich, ohne daß derselbe jedoch in den Coursen selbst einen entschiedenen Ausdruck gefunden hätte. — Das charakteristische Merkmal der Börse vom Mittwoch bildete eine totale Geschäftsstille. Die Zuflüsse aus den Semestereingängen begannen immer spärlicher zu werden, und da es auch sonst an jeder Anregung fehlte, so feierte die Speculation. Die Geldklemme hatte zwar aufgehört, aber die Prolongation war noch immer nicht mit Leichtigkeit zu bewerkstelligen. — Am Donnerstag hatte sich die Physiognomie der Börse indes gründlich geändert. Gestern noch schien es, als sollte die Campagne heuer beendet sein, und die todte Zeit wie alljährlich ihre Herrschaft über die Börse ausüben, und heute schon hatte es den Anschein, als sollte für dieses Jahr gar keine Unterbrechung eintreten und jeder folgende Tag den vorhergegangenen an Regsamkeit überbieten.

Die Börse trat plötzlich aus ihrer Stagnation heraus und zeigte sich wie ein Jüngling voll Muth, das Waghalsigste zu unternehmen. Die Umfänge waren lebhaft und die Spielpapiere erfuhren bedeutende Erhöhungen. Vom Freitag meinte ein Bericht, daß die Hauffe an der Börse keine Grenzen mehr zu kennen scheine. Ein Tag überbiete den andern, und die Hauffiers seien von ihren Erfolgen selbst überrascht. Diese Erfolge lockten aber ein immer zahlreicheres Publicum herbei, das an den Gewinnen Antheil nehmen wolle. Der Laumel sei ein allgemeiner geworden. An besonders anregenden Momenten fehle es zwar gänzlich, indes die Börse wolle eben die Hauffe; da ihr Geldmittel wieder reichlich zur Verfügung ständen, so lasse sie sich durch nichts beirren. — Am Sonnabend bildeten namentlich Eisenbahnactien das Centrum der Speculation. Es sollen sich die ersten Anzeichen von Getreideexport zeigen, und die Speculation beeile sich, die zu erhoffenden Mehreinnahmen zu escomptiren. Indes waren die Gewinne, welche seit dem Tage vorher eingeheimst werden konnten, zu verlockend, um nicht Realisationen zu veranlassen, die starke Courschwankungen zur Folge hatten.

Wir haben schon einmal darauf aufmerksam gemacht, daß man in Wien jedweden Maßstab für Agio verloren zu haben scheine, und daß dasselbe ebenso seinen Werth eingebüßt hat, wie in unserer Zeit etwa das rothe Bändchen im Knopfloch.

Credit stiegen von 286 bis 296.90. Von fremden Valuten schlossen London 124.80, Napoleons 9.98, Silberagio 122.

Wahrhaft vulkanisch war die Hauffe in Galizien, welche von 234 bis 253 aufwärts schnellten. Böhmische Westbahn notirten 212.

Ein Wiener Blatt giebt die Uebersicht des Börsenarrangements eines einzigen Tages (des 5. Juli), an welchem nicht weniger als 96 Millionen Effecten durch das Arrangement liefen. Davon betragen in runder Summe: Creditactien 35½ Millionen, Anglo-bank 7½ Millionen, Franco-Austrian 7 Millionen, 60er Loose 3¼ Millionen, Lombarden 19½ Millionen, Carl-Ludwigsbahn 2 Millionen und Franzosen bloß 576,000 Gulden.

Von den Galizischen Bahnen heißt es im Eisenbahn-Centralblatt, daß besonders der Verkehr in Holz und Vieh zugenommen habe. Da sich auch der Getreidetransport wieder zu entwickeln beginne, so seien auch in den nächsten Monaten günstige Ertragnisse zu erwarten. Wir haben bereits im Winter darauf aufmerksam gemacht, daß an den Ludwigsbahnactien einst viel Geld verdient werden würde; daß die Speculation die Frucht vom Baume zu pflücken pflegt, ehe sie reif, ist freilich bei der Börse herkömmlich.

Ueber die türkischen Bahnprojecte finden sich wieder allerlei Nachrichten in den Zeitungen. Manche wollen wissen, die Süd-

bahn beabsichtige zur Anschaffung der Betriebsmittel für dieselben die Ausgabe neuer Actien, obwohl der Postvertrag nur auf zehn Jahre lautet, was der Fundirung eines Theils der Anleihe datauf etwas Unverständliches ertheilt. Die „Presse“ berichtet gar von einer Fusionsbestrebung der Süd- und Staatsbahn zum Bau der türkischen Bahnen. Für die Gesellschaften käme gewiß nichts dabei heraus, wohl aber für die an der Spitze stehenden Banquiers, welche sich die Taschen vollfüllen. Wie wäre den blutsaugerischen Finanzbaronen ein größerer Streich gegen das Capital gelungen, wenn sie mit ihren türkischen Projecten wirklich das Publicum zu übertölpeln verständen. Uebrigens möchte die ganze Sache von der Ausführung noch weiter entfernt sein, als die Leuter glauben machen wollen.

Vieles Aufsehen machte in Wien der Proceß eines Haupt-faiseurs der dortigen Börse gegen den Redacteur eines Börsenblattes. Der größte Theil der Börsen-Millionäre mußte zum Ergößen des Publicums vor den Geschworenen als Zeugen erscheinen, und die Frage von unmoralischen Börsengeschäften wurde mit einem Eifer zu erharteten gesucht, welcher einer besseren Sache werth gewesen wäre. Die Börse ist aber ein gefeierter Ort, wo Alles erlaubt ist, was nicht mit den Strafgesetzen in directe Collision kommt; und worin unterscheiden sich denn eigentlich die Syndikate, welche ihre neugebadenen Waaren am Markte aus-schreiben lassen, um sie den Leichtgläubigen aufzuhängen, oder die Verwaltungsmitglieder einer Actiengesellschaft, welche ihre Wissenschaft der Verhältnisse ausbeuten, so sehr von den Faiseurs auf anderen Geschäftsgebieten? An der Börse wird der Gewinnende gepriesen, der Verlierende ausgelacht. Das ist der einzige Paragraph in ihrem Gesetzbuche, und so lange es Börsen giebt, wird es nie anders sein. Wenn es daher einerseits komisch wirken muß, daß das Haus Rothschild seinem Agenten, eben jenem klägerischen Bankier, ein Zeugnis auszustellen sich bemüht findet, so gewährten andererseits die Proceßverhandlungen einen abschreckenden, wenn auch nicht überraschenden Einblick in die Demoralisation der Wiener Presse sowohl wie der ganzen dortigen Geldwirthschaft. Ein Verwaltungsrath der Creditanstalt, welcher als Vertreter des Anklägers figurirte, scheut sich nicht, den Präsidenten des Syndikats für die Innerberger zu der öffentlichen Erklärung zu zwingen, es seien dem verklagten Zeitungsinhaber nach einem tiefverletzenden, publicistischen Angriffe desselben auf die Creditanstalt und deren Direction nicht weniger als 300 Stück Actien zum Kaufe von 30 gegeben worden, während sie 80 notirten, und der Director der Escompteanstalt erzählt, daß derselbe Verklagte, welcher bereits 400 Stück Baubankactien im Syndikate und damit einen Gewinn-antheil von circa 7000 Gulden erhalten habe, unter directer Berufung auf seine „Gemeinheit“ ihn zur Rückgängigmachung eines Geschäftes in denselben Actien, worauf ein Verlust von über 8000 Gulden, gezwungen habe. Wo, sagt ein Berichterstatter mit Recht, solche Abnormitäten zu Tage treten und das Publicum sich nicht degoutirt von der Hezenküche abwendet, in welcher derlei gebraut wird, da ist alle Logik verloren und jede Warnung vergebens.

(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Leipzig, 21. Juli. „Gounod ist doch noch ein ganz anderer Ländlicher als Thomas“, — so werden mit uns manche der gestrigen Theaterbesucher gedacht haben, welche sich nicht durch die rothen Warnungstafeln abhalten ließen oder sich moralisch verpflichtet fühlten, der Verlegenheitsaufführung von Gounod's „Faust“ mit beizuwohnen. Fräulein Erl, welche an Stelle des plötzlich erkrankten Fräulein Ehn die Rolle der „Margarethe“ schnell übernommen, hatte dem enttäuschten Publicum gegenüber einen schwierigen Stand. Dazu kam, daß ihre Stimme noch die Spuren einer eben erst überstandenen Heiserkeit an sich trug und deshalb etwas spröder klang als sonst. Nun ist aber nicht zu verkennen, daß Fräulein Erl seit ihrem ersten hiesigen Auftreten in dieser Rolle Fortschritte gemacht hat. Ihr Streben verdient Aufmerksamkeit, ihre tüchtigen Stimmittel Beachtung, und wir wollen hoffen, daß sich die Mängel ihres Anfängerthums mehr und mehr verlieren. Wo die Sängerin stärker aufzutragen hatte, klang ihre kräftige Stimme nicht selten voll und schön. Nur muß sich Fräulein Erl vor dem Ueberschreien in der hohen Lage hüten.

Fräulein Friedrich erschien wieder einmal als ausbelfender „Siebel“ auf der Bühne. Diese Partie liegt ihr besser, als die der „Nancy“, und wenn auch das Volumen für die großen Räume des Theaters nicht immer ausreichte, so wirkte doch mitunter der anmuthige Klang ihrer geschulten Sopranstimme recht vortheilhaft.

Herr Rebling („Faust“) suchte als Ersatzmann für den beurlaubten Heldentenor seiner Stimme und Figur soviel als möglich Würde und Pathos zu verleihen, und der von seinem Urlaub zurückgekehrte Herr Hertzsch löste seinen mittlerweile durch einen Druckfehler in einem hiesigen Blatte zum Doctor promovirten Stellvertreter Herrn Ehrle als routinirter, musikalisch tüchtiger „Mephisto“ ab. — Die Rolle des „Valentin“ war durch Herr

Schmidt, namentlich was Gesang anbetrifft, gut vertreten. — Alles Uebrige bedarf keiner weiteren Erörterung. —
 Noch sei uns eine Bemerkung vergönnt. Die Domszene würde nämlich unseres Erachtens an Effect gewinnen, wenn man durch einen „Gespenspiegel“ die Figur des „Bösen“ auf die Bühne sichtbar reflectiren ließe. Ohne diesen Wegweiser fürs Auge kann der Ueingeweihte leicht auf die Vermuthung kommen, der hinter der Scene zur Orgel Singende sei der Priester. Dr. A. Thierfelder.

Verschiedenes.

— Die Humboldtfeier in Berlin verspricht bedeutend zu werden. Am 15. d. hat die Stadtverordnetenversammlung über diese Angelegenheit berathen, und obgleich einige Mitglieder aus Rücksichten auf die Finanzen der Stadt eine Feier wünschten, die (wie ein Gegner ihren Gedanken auslegte) „nach etwas aussieht und nichts kostet“, so nahm die Versammlung doch die Vorschläge, welche der Magistrat ihr machte, und außerdem den weiter gehenden Antrag Birchow's an. Es wird demnach ein Park unter dem Namen Humboldt-Gain gegründet werden, an den sich ein kleiner botanischer Garten schließen soll, und es wird eine große communale Feier, für welche noch nähere Vorschläge gemacht werden sollen, stattfinden; endlich wird (nach dem Birchow'schen Antrage) ein Humboldt-Museum begründet werden, welches Sammlungen enthalten soll, die den naturwissenschaftlichen Unterricht fördern. Birchow hielt für seinen Antrag eine bedeutende Rede, in welcher er es als eine nothwendige Aufgabe in der gegenwärtigen Zeit hinstellte, durch die Verbreitung von Kenntnissen auf die sociale Ausgleichung hinzuwirken. Obgleich man anerkannte, daß der 14. September in eine sehr ungünstige Zeit falle, so wurde es doch für unmöglich angesehen, den Tag der Feier zu verlegen. Aus Breslau waren Briefe eingegangen, wonach auch die dortigen Communalbehörden eine Feier veranstalten werden, und es ist sicher, daß diese Beispiele zahlreiche Nachfolge finden werden.

— Wie man zu einem Tenor kommt. Herr von Hülsen hat sich nun einen Tenor nicht durch den Telegraphen, sondern aus dem Telegraphenamte geholt. In Karlsbad war's an einem Sonntag. Er aber hieß Pavlicek und schlug in einer dienstfreien Pause einen Tiller, den die profaisch gesinnte Umgebung für den zitternden Sehnachtsseufzer eines leeren Magens hielt, Herr von Hülsen aber, der just vorbeiwandelte, sofort als echte Waare erkannte. Kein Theateragent vermittelte; die Unterhandlungen waren rasch zu Ende geführt und noch am selben Abend ging durch die eigene Hand des glücklichen Telegraphisten eine Depesche folgenden Inhaltes ab. Herrn Pavlicek senior Prag: „Bin soeben von Hülsen entdeckt und zur weiteren Ausbildung nach Berlin engagirt worden. Vorläufig 2000 Thlr. Gehalt.“

(Eingefandt.)

Der in Nr. 200 d. Bl. unter Eingefandt bezeichnete Uebelstand der Schwimmanstalt zwingt mich zu einigen Erläuterungen. Es müßte von nun an jede Figur der Sittenpolizei zur Correctur unterworfen werden, wodurch manchem Steinmetz Gelegenheit geboten würde, aus den „Steinen des Anstoßes“ eines Thorwaldsen, Rauch, Rietschel u. Steine mit Badehosen zu fertigen. Noch angebracht wäre es freilich, alle allegorischen Figuren irgend eines Gebäudes hinter dasselbe zu setzen, damit man nicht wie hier in die Verlegenheit geräth, gestehen zu müssen, daß man nie sah, wie im Freien gebadet wird, und nur das warme Wännchen kennt.

Zu verwundern ist überhaupt, daß Photographien, Gypsfiguren, Ornamente, welche Verkörperungen von Menschen zeigen, ausgestellt oder angebracht werden dürfen. Eine Badefigur Apollo oder Venus müßte wenigstens hier in einer Kniekneiperhose, gestriekten Jade oder Unterrock dargestellt werden zur Förderung der Sittlichkeit, und sollte noch Jemand über eine Jade oder Kniekneiperhosen zeigende Figur erröthen, könnte der Rath ja einen Ofenschirm davor setzen, Liebhaber möchten hinter diesen schauen. Die Museen, Berliner Brückenfiguren u. würden dadurch in einen weit sittlicheren, beschaulicheren und gewiß auch den Formensinn förderlichen Zustand gebracht und Männer wie Frauen brauchten ein Entdecken ihrer körperlichen Schwächen durch solche Formen-Darstellungen (sogenannte Ideale) nicht mehr zu befürchten.

(Eingefandt.)

Anschließend an das gestrige Eingefandt über die Statuen am Eingange der Schwimmanstalt erlaube ich mir auch einen Uebelstand zu rügen, welcher das Sittlichkeitsgefühl in hohem Grade verletzen muß. Es trifft diese Rüge „die Schwimmanstalt hinter dem sogenannten Kirschwehr in der Pleiße“, welche die reizenden Gondelpartien für anständige Damen vollständig unmöglich macht. — Nicht nur, daß das Heranschwimmen der dort Badenden bis dicht an den Kahn für das Auge der Damen verlegend sein muß, nein in noch viel höherem Grade das sich Zeigen der dort Badenden am nahen Ufer ohne weitere Bekleidung, als der knappen Badehose. Ist es sogar Einsender dieses schon vorgekommen, daß, als er besagte Schwimmanstalt mit der Gondel

passirte, sich dort Badende erlaubten, gegen vorüberfahrende Damen ihre gemeinen Späße auszulassen. — Kann man da wohl einer anständigen Dame zumuthen die so beliebten Gondelpartien durch ihre Anwesenheit zu verherrlichen? Ich glaube nicht! — Es ist über dieses unstatthafte Benehmen schon so viel gesprochen worden, daß ich glaube, es werde nur einer Anregung bedürfen, daß die dort beaufsichtigenden Fischer Niemandem sich vollständig ausziehen erlauben, als bis sie sofort das Bad benutzen können! N. F.

(Eingefandt.)

Angelockt durch Concert und Illumination hatten wir gestern Abend Gelegenheit, das Restaurant **Belvedere** kennen zu lernen, und können besagtes Restaurant seiner freundlichen Localitäten, guten Speisen und Getränken wegen Jedermann empfehlen. H. L. D.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 18. Juli. R ^o	am 19. Juli. R ^o	in	am 18. Juli. R ^o	am 19. Juli. R ^o
Brüssel	+ 14,1	+ 14,4	Alicante	—	+ 24,0
Gröningen	+ 10,7	+ 13,0	Palermo	+ 19,2	+ 18,9
Greenwich	—	+ 15,7	Neapel	+ 16,0	+ 17,6
Valentia (Irland)	—	+ 13,8	Rom	+ 18,2	+ 19,6
Havre	+ 19,2	+ 17,6	Florenz	—	—
Brest	+ 19,7	+ 18,2	Bern	+ 13,8	+ 19,4
Paris	+ 17,1	+ 16,6	Triest	—	+ 13,6
Strassburg	+ 14,8	+ 14,2	Wien	—	—
Lyon	+ 17,6	+ 17,9	Constantinopel.	—	—
Bordeaux	+ 18,4	+ 19,8	Odessa	—	—
Bayonne	+ 16,8	—	Moskau	—	+ 12,8
Marseille	+ 19,0	+ 19,7	Riga	+ 14,3	—
Toulon	+ 20,0	+ 21,6	Petersburg . .	—	—
Barcelona	+ 21,3	+ 21,1	Helsingfors . .	—	—
Bilbao	+ 16,2	+ 17,4	Haparanda . .	+ 10,6	—
Lissabon	—	+ 15,2	Stockholm . .	+ 12,2	—
Madrid	+ 18,2	+ 18,2	Leipzig	+ 10,0	+ 12,5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 18. Juli. R ^o	am 19. Juli. R ^o	in	am 18. Juli. R ^o	am 19. Juli. R ^o
Memel	—	+ 12,1	Breslau	—	+ 11,8
Königsberg . . .	—	+ 11,7	Dresden	—	+ 13,5
Danzig	fehlt.	—	Bautzen	fehlt.	+ 10,6
Posen	—	+ 11,9	Zwickau	—	—
Putbus	—	+ 14,5	Köln	—	+ 13,4
Stettin	—	+ 9,6	Trier	—	+ 9,9
Berlin	—	+ 12,2	Münster	—	+ 10,2

Ed. Bauermeister.

Zwickau, am 20. Juli 1869.

	Ein-ge-zahl	Letzte Jahres-Divid.	An-ge-boten	Ge-sucht
Actien.				
Zwickauer Bürgergewerkschaft	21 ¹ / ₃	47	—	822
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein	100	43	—	634
Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück)	46	30	—	415
Zwickau-Oberhohndorfer (Wilhelmschacht)	110	17	—	415
Schader	90	22	—	279
Forst	70	24	—	295
Fortuna	100	—	—	115
Lugau-Niederwürschnitz	100	—	97	—
Gottes Segen	100	—	100	—
Brückenberg Serie I.	60	—	54	—
dergl. Serie II.	30	5% Zins.	—	30
dergl. Zehntenscheine à 150 □ Rth.	—	6 ¹ / ₂	—	318
Niederwürschnitz-Kirchberg	100	—	—	36
Reinsdorfer Kohlneisenbahn	300	81	—	1045
Bockwaer Kohlneisenbahn	100	28	—	358
Zwickauer Gasanstalt	100	16	—	232
Zwickauer Brauverein	100	10	—	170

Prioritäten.

5% von Bürgergewerkschaft, Zwickau-Oberhohndorf, Schader, Forst, Brückenberg, Brauverein, Gasanstalt, Bockwaer und Reinsdorfer Kohlneisenbahn, sowie 4¹/₃% vom Ergeb. Verein und Vereinsglück werden bestens gekauft und abgegeben.

Das Incasso von Wechseln auf hier und auswärts, sowie von Zins- und Dividendencoupons besorge ich stets prompt und billigst.

Ed. Bauermeister.

Dresdner Börse, 20. Juli.

Societätsbr.-Actien — B.	Sächs. Champ.-Actien — C.
Felsenkeller do. 55 ¹ / ₂ C.	Thobe'sche Papierf.-A. 165 C.
Felschläßchen do. 108 C.	Dresdn. Papierf.-A. 129 b ₃ .
Rebinger 73 C.	Felsenkeller-Prioritäten 5 ² / ₂ — C.
S. Dampfsch.-A. 150 ¹ / ₂ , " b ₃ .	Felschläßchen do. 5 ² / ₂ — C.
Elb-Dampfsch. A. 104 ¹ / ₂ C.	Thobe'sche Papierf. do. 5 ² / ₂ — C.
Niederl. Champ.-A. 104 C.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 ² / ₂ — C.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 ² / ₂ — C.
Stück Thlr. 27 b ₃ .	

Leipziger Börsen-Course am 31. Juli 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Oberhessische, Thuring. I. Em., Bank- u. Credit-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Sorten.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung. Stationen der Feueranmeldestellen: Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger-schule), Johannis-hospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marien-apotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldfraße Nr. 12). Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungs-compagnie). Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudniz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr. Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1-3 Uhr. Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-19 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Rechnen, Turnen. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtd. 3 Thlr.

Aug. Hch. Becker, Hainstraße 18. Fabrication befristender, aus reellen Stoffen gearbeiteter Oberhemden, ebenso assortirtes Lager von englischen Halskragen, Manchettes, Fembeneinsätzen etc. Ganze Ausstattungen unter den coulantesten Bedingungen. Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25. Körners Weinhandlung, Neumarkt Nr 19, im ehemaligen Markstall, empfiehlt ihre eleganten Wein-Stuben geneigter Beachtung. Durchgang nach der Petersstraße (Hirsch) und Peterskirchhof.

Neues Theater. (144. Abonnements-Vorstellung.) Vierte Gastvorstellung des Fräul. Ziegler, vom Königl. Hoftheater zu München. Böse Zungen. Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube. Personen: Graf Julian von Zech, Landes-Präsident Herr Grans. Graf Augustin von Zech, dessen Bruder, General Herr Witt. außer Diensten Herr Gitt. Charlotte, dessen Tochter Fräul. Sperner. Christoph von Mack Herr Stürmer. Christiane, dessen Frau Frau Bachmann. Ferdinand von Mack, Unterstaatssecretair, deren Herr Mitterwurzer. Gottfried von Mack, (Söhne) Herr Mittel. Frau Caroline von der Straß Fräul. Delia. Minona, ihre Töchter Fräul. Klemm. Hertha, Herr Kahle. Baron Meno Herr Krause. Rath Fischer Herr Engelhardt. Soda, Rentier Herr Seidel. Pranger, Zeitungs-Eigenthümer Herr Saalbach. Lehmann, Cabinets-Secretair des Königs Herr Neumann. Leopold, Diener im Straß'schen Hause Herr Leo. Anton, Diener im Zech'schen Hause Herr Leo. Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit. * * * Frau Caroline von der Straß - Fräul. Ziegler. Eine längere Pause findet statt: zwischen dem 2. und 3. Act. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 110 Uhr. Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, den 23. Juli: Die Africanerin. Selika - Fräul. Ehn, als Gast. Sonnabend, den 24. Juli: Romeo und Julia. Romeo - Fräul. Ziegler, als Gast. Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 25. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: *2. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Abzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Pegau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — **Pegau:** 8. Abends.

Erledigt

hat sich der in Nr. 189 des Leipziger Tageblattes von diesem Jahre hinter den früheren Buchhalter Friedrich Gustav Dennhardt aus Borna erlassene Steckbrief durch Aufgreifung des genannten Dennhardt.

Leipzig, den 20. Juli 1869.

Das Königliche Bezirksgericht.
 Der Untersuchungs-Richter:
 Bielig.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll **den 27. September 1869**

die der Frau **Amalie Sortensie** verehel. **Alarr** und Genossen zugehörige, an der Bayerischen Straße Nr. 3 gelegene Baustelle, Nr. 1111 des neuen Flurbuchs und Nr. 1560 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 10. Juli 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 3100 Thlr. gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 15. Juli 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
 Pomsel.

Auction.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte sollen die zu dem Nachlasse des Lohnkutschers und Restaurateurs Carl Friedrich August Peisker allhier gehörigen Pferde, Wagen, Schlitten und Geschirre, so wie Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Restaurationsutensilien, Haus- und Wirtschaftsgegenstände

Freitag und Sonnabend den 23. und 24. Juli d. J. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab im Hause Nr. 50 der Gerberstraße an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Die Pferde, Wagen und sonstiges Geschirre, und zwar:

- 5 Droschkenpferde,
- 4 vierstige Droschkenwagen,
- 1 Halb-Chaise,
- 1 vierstiger Schlitten,
- 1 Korbschlitten u.,

kommen Sonnabend den 24. Juli von Vormittags 1/2 10 Uhr an zur Versteigerung.

Leipzig, am 20. Juli 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht. Abth. VII.
 Rosenmüller. Schmidt.

Bücher-auction Goethestrasse 7. Heute von früh 9 Uhr an Linguistik, Varia. (Bibliothek **Schleicher**.) Chirurgie, Medicin, Naturwissensch. (Bibliothek **Streubel**.)

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen eine Anzahl gut gehaltener Möbel und Kleidungsstücke

Freitag, den 20. August d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Auctionslocale des Königlichen Bezirksgerichts hieselbst an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 19. Juli 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung V.
 D. Merkel. Brachmann.

Bekanntmachung.

Die 2 3/4 Meilen vor der Stadt Halle entfernte Domaine Bettin nebst Zubehör (u. A. Bierbrauerei, Ziegelei und Fischerei) sowie die an der Saale belegene Pögritzmühle, bestehend aus einer Mehlmühle und einer Delmühle, sollen auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888 im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die zur Pachtung gehörigen Ländereien enthalten

Acker	1870,44	Morgen,
Wiesen	216,44	"
Sool	23,00	"
Weiden	347,04	"
Holzungen	183,24	"
Gärten	7,54	"
Sofraum	11,31	"
Unland, Wege und Gräben	142,90	"
Schachthalden	31,58	"
Teiche	0,21	"

überhaupt: 2833,70 Morgen.

Den Licitations-Termin haben wir auf

Mittwoch, den 8. September 1869

Vormittags 11 Uhr

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

- 1) das Pachtgelder-Minimum 10,300 Thlr. beträgt,
- 2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 55,000 Thlr. erforderlich ist und
- 3) sich die Bietungslustigen vor der Licitation über ihre Qualification als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen,
- 4) daß der Bietungstermin nach neueren Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Licitation sowie die Karte und das Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine Bettin eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Herrn Amtsrath Meyer zu Bettin wenden.

Merseburg, den 12. Juli 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen u. Forsten.

AUCTION im weißen Adler. Heute Fortsetzung in neuen **Damenmänteln und Mantillen, Weißwaaren, Cigarren, Kurzwaaren u.** **S. Engel**, Rathsproclamator.

Die Auction von feinem weißen und decorirten Porzellan wird heute fortgesetzt Petersstr. 43 im Gew.

Auction.

Die Versteigerung eines Nachlasses soll Donnerstag als den 29. und 30. Juli früh von 8—12, Nachmittags von 3—6 Uhr stattfinden in Reudnig in Försters Viertunnel Nr. 86. Zur Versteigerung kommen Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Küchengeräthe. **Die Ortsgerichte zu Reudnig.**

Gegenstände aller Art

nimmt zur Versteigerung an **Hugo Sachse**, Auctionator, Bayerische Straße 23 part.

1monatl. Curfus: gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung. August Zeidler, Rfm., Theaterpl. 6, I. zu spr. v. 2—5 N.

Gründlicher Unterricht im Weisnähen und Wäsche-sticken wird fortwährend ertheilt Schützenstraße 17, 2 Tr. rechts,

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Durch statutenmäßige Wahlen sind die Gesellschaftsbehörden für das Geschäftsjahr 1869/70 folgendermaßen constituirt:

Directorium

Herr **Florentin Wehner**, Vorsitzender.
= **Theodor Auerbach**, dessen Stellvertreter.
= **Wilhelm Kelbe**.

Herr **Georg Rödiger**,
= **Friedrich Carl Weber**, Vollziehender.

Ausschuss

Herr **Eduard Sander**, Vorsitzender.
= Stadtrath **Julius Harek**, dessen Stellvertreter.
= **Otto Bethmann-Löhne**.
= **Amy Wilhelm Felix**.
= **Advocat Dr. Roux**.

Herr **C. T. Schall**.
= **Wilhelm Schmidt**.
= **Herm. Aug. Wapler**.
= **Hugo Welter**.

welches hiermit laut §§. 32 und 42 der revidirten Statuten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Leipzig, den 20. Juli 1869.

Der Ausschuss der Kammgarn-Spinnerei.
Eduard Sander, d. 3. Vorsitzender.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Rechenschaftsbericht per 1868 liegt zur unentgeltlichen Entnahme bereit bei dem Haupt-Agenten
Leipzig, den 21. Juli 1869. **G. F. Starke**, Brühl Nr. 82.

Zur Extrafahrt nach dem Rhein am 26. Juli c. früh 9 Uhr.

Programm- und Billet-Verkauf:
in Leipzig: **Wagner's Expres-Bureau**, Grimma'scher Steinweg 61.
= **C. S. Reclam's sen. Buchhandlung**, Universitätsstraße 13b.

Schluss des Billet-Verkaufs unbedingt am 23. Juli.

Zu passenden Geschenken
empfehle:

Erinnerung an Leipzig,

mit 16 photolithographischen neuen Ansichten
in Thalerform,
Preis 10 Ngr.,

so wie

Album von Leipzig,

mit 8 Photolithographien in feiner
Envelope,
Preis 12 Ngr.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38.

28. Auflage. Diamant-Ausgabe.

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von **Friedrich Bodenstedt**.
Eleg. cart. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. Eleg. geb. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Geb rollt mir zu Füßen der brausende Sur
Im tanzenden Wellengetriebe;
Dell lächelt die Sonne, mein Herz und die Flur —
O, wenn es doch immer so bliebe!
Roth funkelt im Glas der lachetische Wein,
Es füllt mir das Glas meine Liebe —
Und ich saug' mit dem Wein ihre Blicke ein —
O, wenn es doch immer so bliebe!
Die Sonne geht unter, schon dunkelt die Nacht,
Doch mein Herz, gleich dem Sterne der Liebe,
Flammt im tiefsten Dunkel in hellster Pracht —
O, wenn es doch immer so bliebe!
In das schwarze Meer Deiner Augen rauscht
Der reißende Strom meiner Liebe;
Komm, Mädchen! es dunkelt und Niemand lauscht —
O, wenn es doch immer so bliebe!

Ferner ist zu empfehlen:

F. Bodenstedt's Gesammelte Schriften.
12 Bde. geheftet 6 Thlr., eleg. geb. 7 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Vorräthig bei **Theodor Lissner, Petersstr. 13.**

Ein in Frankreich mehrere Jahre gewesener Beamte erteilt gründlichen Unterricht der franz. Sprache, Conversation u. Grammatik gegen billigstes Honorar. Adr. J. R. 37 Ritterstraße 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Pianoforte-Unterricht

wird nach der gründlichsten Methode gegen mäßiges Honorar erteilt. Adressen sub O. H. 3. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen

C. Ehrlich, Zahnarzt,

wohnt jetzt: Petersstr. 23, 1. Et. und empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne nach neuester Methode.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accur. u. billig, Rubelissen von 5 bis 20 $\frac{1}{2}$, desgl. Matrasen, Bettstellen und Sophas hält stets in großer Auswahl vorräthig sehr billig **E. Schneidenbach**, Tapezierer, Grimm. Straße Nr. 31, Hof quervor 2. Etage.

Reparaturen in Gold und Silber werden sauber und billig gefertigt Klosterstraße Nr. 5, III. Annahme parterre.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Helne, Nicolaisstraße Nr. 13.

Sopha, Matrasen polstert in und außer dem Hause, bei Stuben-Tapezieren empfiehlt sich bei sauberer, guter Arbeit und billigen Preisen **H. Wilz**, Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Rohrstühle werden billig bezogen
Lützowstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Mebles werden sauber und gut polirt. Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 12 im Strumpf-wirkergeschäft, auch Schillerstraße im Bäckergeschäft.

Ausstattungen

von Wäsche für Herren und Damen wird schnell und billig auf der Maschine genäht und auf Verlangen mit der Maschine ins Haus auch außerhalb der Stadt
Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage links.

Wäsche wird sauber und schnell genäht und gestickt, gothisch 8 $\frac{1}{2}$ das Duzend, Glockenstraße Nr. 3, 3 Tr.

Damen-Garderobe

wird nach den neuesten Pariser Modells geschmackvoll und schnell gefertigt Nicolaisstraße Nr. 41, II.

Die Firmen-Schreiberei

und Glasschrift-Malerei
von **Friedr. Schweiger**, Gainsstraße Nr. 23, Hotel de Pologne gegenüber, hält sich bestens empfohlen.

Herren Kleider werden gut und billig gefertigt, modernisirt, ger. und rep. Erdmannsstr. 8, Hof p.

Ausstattungen, Schneidereien u. werden auf der Maschine gut gefertigt Kleine Fleischergasse Nr. 15, $\frac{1}{2}$ Etage.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die von Herrn **J. A. Nürnberg** hier seit 34 Jahren geführte

Wein- und Italienische Waaren-Handlung

käuflich übernommen habe und unter der Firma

J. A. Nürnberg Nachfolger

fortsetzen werde, ich bitte, das meinem Vorgänger bewiesene Wohlwollen auch mir gefälligst zu Theil werden zu lassen, und werde ich dasselbe durch gute, reelle und pünctliche Bedienung, sowie durch solide Preise zu rechtfertigen wissen.

Leipzig, Dainstrassen-Ecke und Markt Nr. 7 im Keller.

Hochachtungsvoll und ergebenst zeichnet

F. W. Bormann.

Firma: J. A. Nürnberg Nachfolger.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von jetzt an

Petersstrasse No. 3, 2. Etage.

Geschw. Göttlich.

E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissions-Geschäft,

Katharinenstrasse Nr. 19,

hält sich zu sorgfältigster und billigster Beforgung in dieser Branche vorkommender Geschäfte bestens empfohlen.

Moericke & Camus, Spediteure

in Paris, Faubourg Poissonnière 25,

benutzen bei Versendungen nach Deutschland die directen Eisenbahn-Tarife, ohne jede Vermittlung an der Zollgrenze.

Dampfkessel-Fabrik

von

Richard Bruns, Lange Straße Nr. 42-43,

empfehlte sich zur Anfertigung von Dampfkesseln, Kühlschiffen, Braupfannen, Wasserreservoirien sowie allen in dieser Fach einschlagenden Artikeln zu billigsten Preisen.

Kesselreparaturen werden aufs Prompteste ausgeführt.

C. A. Walther, Alle Arten Druck-Arbeiten, billig und elegant, 100 Visiten- od. Adresskarten 10 $\%$, 100 Rechnung. 5 $\%$, Lithogr. u. Druckerei **Kochs Hof.**

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich zum Fertigen der Damen- und Kindergarderobe nach den neuesten Mustern, und versichert solideste und billigste Bedienung

Sternwartenstrasse Nr. 37, 4 Treppen links.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

Sitz- und Badewannen-Leihanstalt und Verkauf Brühl Nr. 86 bei W. Sever.

Zahuseife und Zahnpasta

von **A. J. A. Bergmann** in Waldheim à 3 $\%$, 4 $\%$, 6 $\%$ und 7 1/2 $\%$, rühmlichst bekannte, zuverlässige Zahnmittel zur Erhaltung und Conservirung der Zähne.

Einzige Niederlagen hiervon bei

C. F. Schubert, Theodor Pitzmann,
Brühl 61. Neumarkt.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden, **Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.**

Fabrikation und Lager

aller Artikel **Weissblechwaaren** sowie aller Arten **verzinnter** und **emallirter Kochgeschirre** zu

Küchen-Ausstattungen,

desgleichen alle Sorten feiner Holzgegenstände für Küchenbedarf empfiehlt in reichster Auswahl und billigsten Preisen

Carl Winter,

Grimma'sche Strasse 5, schrägüber dem Naschmarkt.

Pappelpomade

zur Stärkung des Haarbodens empfiehlt in Büchsen à 5 $\%$ die Droguenhandlung von **Louis Müller,**

Ecke der Sternwarten- und Turnerstrasse.

Depot: Herr **Albert Baeseler,** Naschmarkt.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art

zu Hochzeits-,

Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken

empfehlte billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstrasse 7, neben dem Schützenhause.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 $\%$.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Während des Baues Grimm. Strasse 20, 1. Etage.



Unsichtbare seidene

Lyoner Chignon-Netze,

in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2 $\%$, 5 $\%$ und 2 1/2 $\%$.

H. Backhaus,

Grimm. Str. 14.

Während des Baues Grimm. Strasse 20, 1. Etage.

Bergmanns Zahuseife und Pasta

empfehlte à Stück 3 u. 5 $\%$ **F. W. Sturm,** Grimm. Str. 31.

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschäum, Glas, Elfenbein, Billardqueues, Marmor, so wie Holz und Leder dauerhaft zu kitten resp. auszubessern, ist das Beste, was es in der Welt giebt, F. E. Dietrich & Co. unentbehrliches Cement.

Dieses Cement, ein ganz neuer erst in diesem Jahre der Oeffentlichkeit übergebener Artikel, hat bereits durch die enorme Schnelligkeit, mit der dasselbe bekannt geworden, seine Vorzüglichkeit vor allen anderen Fabrikaten hinlänglich bekundet; ein mit diesem Cement zusammengefügter Gegenstand wird eher an einer anderen Stelle zerbrechen, als an der beschädigten, wenn die Bruchstücke gehörig zusammengefügt sind.

Der Zimmermann, der Kunst- und Möbeltischler brauchen es, um grobe Holzgestelle, zerbrochene Tisch- oder Stuhlbeine, aber auch seine Schmuckkästchen, Schachbretter, Bilderrahmen, Uhrgehäuse, Billard-Queues, kurz alle von Holz gearbeiteten, seien es Nutz- oder Biergegenstände, fest und dauerhaft auszubessern, so wie von Neuem zusammenzusetzen.

Drechsler, Glaser und Klempner werden unser Fabrikat nicht weniger nutzbar finden, denn jedes farbige oder weisse Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Alabaster oder sonstiger Stein, so wie Knochen, Horn, Elfenbein, Perlmutter und Meerschäum, in welcher Weise und Gestalt sie auch verarbeitet seien, sind gleich leicht und dauerhaft damit zu verbinden.

Mit eben so gutem Erfolge ist es bei Lederwaaren angewendet worden und empfehlen wir es daher als das vortrefflichste Mittel zum Ausbessern von Schuhwerk, Kutsch- und Pferdegeschirren, Wagenverdecken, Koffern u. s. w. Wollte man alle Nutzenwendungen dieses Cements anführen, so würde man nie fertig werden; wer aber diese neue Erfindung erprobt, wird sich sehr bald von der außerordentlichen Verwendbarkeit derselben überzeugen und sie nicht mehr entbehren können. Schliesslich sei noch bemerkt, daß es das erste Mal ist, wo jeder Hausfrau ein Mittel an die Hand gegeben wird, alle zerbrochenen Geschirre und Gegenstände selbst auszubessern, und zwar kostet eine Reparatur mit diesem Cement noch lange nicht so viel Pfennige, als man in anderer Weise Groschen bezahlen muß, der Zeitverlust, welcher durch Forttragen und Holen entsteht, noch ungerechnet.

Die ausführliche Gebrauchsanweisung wird (damit Jedermann Gebrauch davon machen kann) jeder Flasche beigelegt. Der Preis pro Flasche (welche mit unserer genauen Firma versehen ist) beträgt 5, 10 und 15 Ngr. und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von

F. E. Dietrich & Comp., Manufacteurs, Dresden, Wettinstraße 16, und von unserem General-Depositär für Leipzig und Umgebung: Herrn **C. Lippert,** Leipzig, Thomasgäßchen 1.

Zur Bequemlichkeit des Publicums habe ich von obigem Dietrich'schen Cement folgende Niederlagen errichtet und sind daselbst Flaschen à 5, 10 und 15 Ngr. stets vorräthig.

Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29 und Kochs Hof (Markt). **Aumann & Co.,** Neumarkt 9. **Moritz Assmann,** Hohe Straße 26. **Heino Berger,** Peterssteinweg 7. **E. Behrend,** Halle'sche Gasse 5. **Robert Böhme,** Ritterstraße 11. **Otto Eckardt,** Schützenstraße 8. **Eduard Fahlberg,** Brühl 60. **Gustav Gänzel,** Dresdenner Straße 38. **Paulus Heydenreich,** Weststraße 17 c. **Theodor Hoch,** Halle'sche Straße 10. **Emil Hohlfeld,** Ransstädter Steinweg 11. **Hermann Kabitzsch,** Grimm. Steinweg 57. **Bernhard Kademann,** Reichstraße 49. **Julius Kiessling,** Grimm. Steinweg 54. **Louis Lauterbach,** Petersstraße 4. **Friedrich Lindner,** Nicolaistraße 48. **Friedrich Theodor Müller,** Petersstraße 27. **Otto Meissner,** Grimm. Straße 24. **Moritz Naumann,** Sternwartenstr. 54. **Wilhelm Nitzsche,** Thomasgäßchen 11. **Heinrich Peters,** Grimma. Steinweg 3. **Richard Quarch,** Peterssteinweg 58. **Julius Rinneberg,** Petersstraße 41. **Carl Schönberg,** Sternwartenstraße 30. **Hermann Schirmer,** Grimma'sche Straße 16. **Schütte & Richter,** Mauricianum. **Gustav Ullrich,** Peterssteinweg 49. **Ernst Werner,** Grimma'sche Straße 22. **Julius Weydlig,** Barfußgäßchen 4. **Wilhelm Wiesing,** Tauchaer Straße 11. **Hermann Wilhelm,** Ransstädter Steinweg 18. **Julius Wunder,** Centralhalle. **Gustav Zehler,** Windmühlenstraße 17. **Zörner & Kötz,** Nürnberger Straße 1. **Hermann Rinneberg** in Magwis. **Hermann Harzer** in Neudnitz.

C. Lippert, Thomasgäßchen 1, General-Depot des Dietr. Cement.

Als höchst vortheilhaft für den Haushalt
empfehlen wir

Familienpomade, aus reinem Rindermark bereitet, roth und gelb in $\frac{1}{2}$ lb. Blechdosen à 10 N, $\frac{1}{4}$ lb. Dosen 6 $\frac{1}{2}$ N,
Abfälle von feinen Toiletteseifen 3 Packet 3 N,
Feinste bittere Mandelseife in Staniolumschlag à lb. 10 N, $\frac{1}{2}$ lb. 5 N, $\frac{1}{4}$ lb. 2 $\frac{1}{2}$ N,
Reine weisse Cocosnußöl-Soda-Seife, ohne Parfüm, gut schäumend à lb. 7 $\frac{1}{2}$ N,
Alderseife in allen Farben, größte Stücke à 2 $\frac{1}{2}$ N, pr. Dsd. 25 N,
Kerntalgeife à lb. 5 $\frac{1}{2}$ und 4 N, bei Entnahme von 10 lb. an billiger.

Kamprath & Schwartze, Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 3.

In reichster Auswahl empfiehlt

Eiskisten und Eisschränke

unter Garantie

Emil Stuck, Georgenstrasse 24.

Gechtes, reinwollenes Wienerertuch

empfehlen

Adam & Eisenreich, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 203.]

22. Juli 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein Berliner Correspondent der „Magdeb. Ztg.“ meint, es werde zu erwägen sein, wie es sich mit der Verwendung der Revenuen aus dem mit Beschlag belegten Vermögen Königs Georg und des ehemaligen Kurfürsten von Hessen verhält. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 30. Januar d. J. erklärte Graf Bismarck, „es sei nicht gesagt, daß die Regierung eine halbe Million geheime Fonds brauchen könne. Es würden sich andere Verwendungen mit der Zustimmung oder nachträglichen Genehmigung des Landtags finden.“ Es wird also an die Regierung wegen der Verwendung dieser Mittel eine Anfrage zu richten sein. Wie es heißt, soll dem Minister des Innern, Grafen Eulenburg, ein Theil dieser Mittel zur Verfügung gestellt worden sein, wenigstens hört man, daß dem Polizeipräsidenten von Berlin, Herrn v. Wurmb, 3000 Thlr. aus dieser Quelle überwiesen worden sind. Es wäre interessant, hierüber etwas Authentisches zu vernehmen.

In Betreff der Beschlüsse des Bundesrathes wegen der Militairanwärter meldet die „Magdeb. Ztg.“, daß die sächsische Regierung die Absicht ausgesprochen hat, allen von ihr neu zu concessionirenden Privat-Eisenbahngesellschaften die Anstellung von Militairanwärtern zur Pflicht zu machen. Außer Preußen haben auch Oldenburg und Anhalt ein gleiches Verfahren in Aussicht genommen. „Es ist erfreulich, daß alle Bundesregierungen das hohe Interesse, welches der Ausbildung und Erhaltung eines tüchtigen Unterofficierstandes für den inneren Werth und die Zuverlässigkeit der Bundesarmee beigelegt werden muß, anerkannt haben, eben so wie daß die in Preußen in Bezug auf die Versorgung der Militairpersonen im Civildienste bereits seit einer langen Reihe von Jahren (seit 1844) bestehende Einrichtung ein geeignetes Mittel zur Erreichung dieses Zweckes ist.“

Durch die in voriger Nummer mitgetheilte Erklärung des amtlichen Blattes der sächsischen Staatsregierung erfährt Preußen eine Genugthuung, Graf Beust hingegen eine verdiente Abfertigung, welche noch verstärkt wird durch den Tadel, den die englische Presse an die Depesche knüpft. „Daily News“ wirft dem Grafen Beust Verstöße gegen das diplomatische Herkommen vor, weil er seine persönlichen Ansichten, wie es in der Depesche heißt, dem britischen Cabinet gegenüber zu den Ansichten „Oesterreichs“ umgewandelt und die Depesche auch dem britischen Cabinet mitgetheilt hat. „Graf Beust“, sagt das Blatt, „hat eine unheilbare Neigung, sich um anderer Leute Geschäfte zu kümmern. Warum in aller Welt hat er persönlichen Ansichten über den französisch-belgischen Conflict die officielle Form einer Depesche an das britische auswärtige Ministerium gegeben? Auf welche Autorität hin hat Graf Beust voraussetzen können, daß die britische Regierung nach dieser oder jener Seite hinneigt, so daß Graf Beust es für zweckdienlich gehalten, dem britischen Ministerium seine Ueberzeugung auszusprechen, daß letzteres belgische Concessionen für weniger wünschenswerth hält, als das gemeinsame Interesse es erfordert. Graf Beust's Schritt ist außergewöhnlich, ungerechtfertigt und steht ohne Präcedenzfall da.“

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“, das Organ des Grafen Bismarck, knüpft an die officiöse Erklärung des „Dresdner Journals“ mit sichtlich Befriedigung einige Bemerkungen. Sie fragt, auf welche Weise der „Schein“ hervorgerufen sein möge, welcher den Grafen Beust zu seiner Depesche an den Baron Werner veranlaßte, und meint, der Schein habe nur dadurch entstehen können, daß man in Dresden an maßgebender Stelle sich ungünstig über des Grafen Einmischung in die belgisch-französischen Handel ausgesprochen habe. Graf Beust habe nun vorausgesetzt, so etwas sei nur als Folge von (preussischen) Einflüsterungen denkbar, allein das „Dresd. Journal“ habe ihm bewiesen, daß man auch ohne solche Einwirkungen die Handlungsweise des Reichskanzlers tadelnswerth finden könne. Uebrigens giebt das Berliner Blatt zu verstehen, am Ende sei jener „Schein“ lediglich eine Erfindung des Grafen Beust, um mit Hilfe derselben die auf andere Weise nicht gut an den Mann zu bringende Depesche nach Dresden glücklich in die Welt zu setzen; dann hätte der k. k. Gesandte in Dresden vielleicht gar erst auf ausdrückliche Bestellung seines Herrn

und Meisters einen Bericht gefertigt, an welchen der Graf seine Depesche anknüpfen konnte?

In Wien haben die Ausschüsse der Delegationen ihre Arbeit bereits begonnen, und der cisleithanische Finanzminister war in der Lage, dem Ausschusse der reichsräthlichen Delegation einen Ueberblick über die finanzielle Lage des Reiches zu gewähren. Der Ausschuss wird über die ihm gemachten Eröffnungen nicht sonderlich erbaut gewesen sein, denn trotz des günstigeren Ausfalles der Einnahmen wird für das nächste Jahr ein Deficit von 26 Millionen Gulden in Aussicht gestellt, während im Finanzberichte des vergangenen Jahres das Plus der Ausgaben nur mit 12 Millionen angegeben war. Im Punkte der Finanzwirtschaft ist also von den sogenannten Segnungen der liberalen neuen Aera noch nicht das Geringste wahrzunehmen.

Die Art und Weise, wie die Amnestirung des Bischofs Rudigier erfolgt ist, hat auf die gesammte liberale Presse einen unbeschreiblich niederschlagenden Eindruck ausgeübt. Ehe der Richterspruch Rechtskraft erlangt hat, ehe der Monarch mit einem seiner Minister darüber Rücksprache genommen, ehe noch die von dem Bertheidiger Rudigier's in Umlauf gesetzte Petition wegen Erbitung der Begnadigung Zeit hatte zu circuliren, wird das kaiserliche Handschreiben mit der Begnadigung an demselben Tage nach Linz expedirt, wo die Nachricht von der Verurtheilung in Wien angelangt ist. Ja, das geschieht, obgleich der Verurtheilte jede Zumuthung, die Gnade des Kaisers anzurufen, nachdrücklich zurückgewiesen, um nicht des Kaisers Rechte dadurch indirect anzuerkennen. Bei der Verurtheilung des Deputirten Böszörményi in Pest handelt es sich nicht um die Wahrung eines solchen Principes, daß er die königlichen Gerichte perhorrescirt hätte, sondern einfach um ein Preßvergehen. Dennoch ließ man den armen brustkranken Mann in einem miserablen Kerker hinsiechen, und als er die Erlaubniß, in ein Bad zu gehen, nachsuchte, da blieb der Minister starr dabei und erklärte: „Wer des Königs Gesetz beleidigt hat, der darf auch nicht zu stolz sein, den König um Gnade zu bitten“; an Böszörményi's Weigerung scheiterte aber Alles. Mit Recht sagt ein Wiener Blatt, im Wege einer Preßamnestie hätte sich ja Alles ausgleichen lassen, allein die Amnestie wäre auch den im Ganzen zu 62 Jahren Kerker verurtheilten Redacturen czechischer Blätter zu Gute gekommen. Nur den Hirtenbriefen steht es frei, straflos die Staatsgesetze zu verhöhnen! Jedenfalls werden die Concordätler jetzt wieder triumphirend das Haupt erheben, und die „Bürger-Minister“ mögen schweigend ihr Haupt verhüllen. Oesterreich bleibt eben Oesterreich, und Habsburg bleibt Habsburg.

Die liberale Presse in Paris ist mit dem Ausgange der Ministerkrisis nicht zufrieden. Am günstigsten spricht sich darüber noch das „Journal des Debats“ aus, welches die Frage, ob es dem neuen Ministerium gelingen werde, die Majorität in der Kammer für sich zu gewinnen, dahin beantwortet, daß dies nicht unmöglich sei, wenn es kurz und bündig für die verlangten Reformen eintreten wolle. Sollte das Ministerium dagegen, wie seine Vorgänger es mit dem Programm vom 19. Januar gethan, auch das Programm des 12. Juli durch ein Senatsconsult einzuschränken versuchen, so würde es ganz gewiß nicht auf die Unterstützung der Majorität des Gesetzgebenden Körpers rechnen dürfen. Die mehr nach links neigenden Blätter klagen den ungemindert fortbauenden Einfluß Rouher's als die Ursache des Scheiterns der liberalen Hoffnungen an. Der „Moniteur“ will wissen, daß die Zusammensetzung eines solchen „Zufalls-Cabinet“ in der gegenwärtigen so schwierigen Lage nur Herrn Rouher zu danken sei: er sei nicht mehr Minister, bilde aber Ministerien; der „Temps“ nennt die neuen Minister Mitarbeiter des Herrn Rouher und sagt, das Ministerium sei nicht umgestaltet, sondern enthauptet; der „Avenir national“ endlich meint, die neue Regierung sei nicht einmal ein Uebergangsmministerium, bestimmt, dem Senate constitutionelle Reformen zu unterbreiten und dann die Leitung der Geschäfte an die Urheber dieser Reformen abzutreten, sondern ein Ministerium, welches gemeinschaftlich mit dem Senate arbeiten soll, um, nach dem Ausdrucke Herrn Rouher's, „einen Dammbogen gegen die Revolution aufzuwerfen.“ Die dem Hofe näher stehenden Blätter begrüßen dagegen das neue Ministerium mit hoher Befriedigung und sind gleichmäßig überzeugt, daß es den neuen Ministern unverweilt gelingen werde, eine starke Majorität im

Gesetzgebenden Körper für sich zu gewinnen. Die Blätter wünschen denn auch die Kammer so bald als möglich versammelt zu sehen, in deren neu gebildeter Mehrheit das Ministerium die solideste Grundlage für seine weiteren Operationen erhalten werde. Nach den neuesten Nachrichten aus Paris scheint aber dieser Wunsch sich nicht zu erfüllen, denn der Staatsrath und das Ministerium haben beschlossen, die Einberufung der Kammer zu verschieben, und zwar soll dieselbe erst im October wieder berufen werden. Damit wäre eine dreimonatliche Frist geschaffen, in der einerseits die öffentliche Meinung in Frankreich ausreichende Zeit haben wird, sich über ihre eigentlichen Wünsche und Bedürfnisse klar zu werden, während andererseits die Regierung ohne Uebereiltheit die Schritte wird erwägen können, die behufs zweckmäßiger Verwirklichung der von ihr angekündigten Reformen unternommen werden müssen.

† Leipzig, 21. Juli. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, sind unmittelbar nach der jüngst erfolgten Geburt eines königlichen Prinzen Beglückwünschungsadressen von dem Rath der Stadt Leipzig an Ihre königl. Majestäten, sowie an Se. königl. Hoheit den Prinzen Georg gefendet und sowohl von Sr. Majestät dem Könige, als von Sr. königl. Hoheit dem Prinz Georg, in huldvollster Weise beantwortet worden.

† Leipzig, 21. Juli. Großfürst Nicolaus von Rußland ist von seinem Besuche auf Schloß Hummelshain heute Nachmittag wieder hier eingetroffen. Künftigen Sonnabend wird derselbe Leipzig ganz verlassen und nach Petersburg zurückkehren.

* Leipzig, 21. Juli. Das „Dr. J.“ meldet in seinem amtlichen Theile: Seine Majestät der König haben der dem Geheimen Hofrath Professor Dr. Tischendorf zu Leipzig von des Kaisers von Rußland Majestät verliehenen Erhebung in den russischen Erbadelstand die Anerkennung für hiesige Lande zu ertheilen geruht.

y. Leipzig, 21. Juli. Das hiesige Conservatorium der Musik zählte in den Jahren 1858, 1859 ff. einen jungen Holländer zu seinen Schülern, der sich später als Kirchenmusik-Componist und Dirigent hervorthat und in der letzten Zeit eine Musikdirectorstelle in seiner Heimath bekleidete, Charles Louis Boas. Eben stand der talentvolle Musiker im Begriff, eine Leipziger Künstlerin, das beliebte frühere Mitglied unserer Oper, Fräulein Minna Borée, als Gattin heimzuführen, als er plötzlich schwer erkrankte. Heute meldet eine Anzeige der Braut in diesen Blättern den am 18. d. Abends zu Arnheim erfolgten Tod des Musikdirectors Boas. Der Verstorbene wird in unserer Stadt, wo er noch im besten Andenken steht, und zwar nicht bloß in musikalischen Kreisen betrauert werden.

* Leipzig, 21. Juli. Am gestrigen Abend fand im Saale des Pantheon eine Versammlung hiesiger Maurer- und Zimmergesellen statt, in welcher zuerst der hier anwesende Präsident des Allgemeinen Deutschen Zimmerverbandes, Herr Lübker aus Berlin, einen eingehenderen Vortrag über Gewerkschaften hielt, in welchem er die verschiedenartigen Grundsätze sowohl der Hirsch-Dunker'schen, Bebel-Viebnecht'schen und Schweizer'schen Statuten beleuchtet, dabei besonders gegen die zu zweit genannten ankämpfte und überhaupt die den Namen „International“ tragenden Gewerkschaften verworf. Hierauf ging Redner näher auf die Arbeitseinstellungen ein, rechtfertigte dabei Herrn von Schweizer gegenüber den ihm gemachten Vorwürfen, als provocire derselbe die Arbeitseinstellung, und ermahnte schließlich zu einer größeren Einigkeit der Arbeiter unter sich selbst hinsichtlich der ihnen gestellten Aufgabe, und für ein allseitiges Eintreten in den Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Verein. Redner schlug vor, die vielerlei Krankencassen in eine einzige zu verschmelzen, und theilte endlich mit, daß gegenwärtig die Maurergesellen Berlins, 6000 an der Zahl, die Arbeit niedergelegt hätten. Aus den weiteren Berichten des Redners ergab sich, daß der Allgemeine Deutsche Zimmerer-Verein zur Zeit 113, der Allgemeine Deutsche Maurer-Verein aber 72 Städte Deutschlands umfasse. Nachdem Redner geendet, sprachen noch mehrere Redner, besonders gegen die auf Zerspaltung der Arbeiterparteien gerichteten Bestrebungen der Gegenwart, und am Schlusse der Versammlung wurde, unter Kundgebung fernerer Festhaltens an von Schweizer, demselben ein dreifaches Hoch gebracht, dem Präsidenten Lübker aber durch Erheben von den Plätzen die allseitige Billigung seiner Bestrebungen zu erkennen gegeben. — In der allernächsten Zeit soll eine größere Versammlung stattfinden, in welcher die „öffentliche Meinung“ über das in der München-Gladbacher Affaire gegen Fritz Wende gesprochene Urtheil kundgegeben werden soll.

* Leipzig, 21. Juli. (Gerichtsverhandlungen.) In den beiden am gestrigen Nachmittage stattgefundenen Gerichtssitzungen, zu welchen wegen vorliegenden Geständnisses der Angeklagten keine Schöffen zugezogen waren, hatte sich zunächst der Bäckergehilfe Andreas Albert C. aus Niederröblingen bei Eisleben über die von Herrn Staatsanwalt Hoffmann wieder ihn wegen Unzucht mit einem Kinde erhobene Anklage zu verantworten. Da die Verhandlung aus Sittlichkeitsrücksichten unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand, so kann hier nur das Ergebnis derselben mitgetheilt werden. Das Urtheil lautete auf sechs Monate Arbeitshaus. — In dem anderen Falle traf die aus Apolda gebürtige

Näherin Caroline Wilhelmine Pinna K. wegen einfachen Diebstahls einjährige Arbeitshausstrafe. Sie hatte im Laufe des Monats Mai d. J. zu zwei verschiedenen Malen aus ihr zugängigen Verhältnissen einem Afermieterher ihrer Logiswirthin einen Rod im Werthe von über 10 Thlr. und der Wirthin selbst mehrere Gegenstände im Gesamtwerte von gegen 7 Thlr. entwendet. Die Anklage war wie in dem ersten Falle vertreten; den Vorsitz führte Herr Assessor Vielitz, beziehentlich Herr Assessor Härtel.

* Leipzig, 21. Juli. Am 22. August wird in dem benachbarten Delitzsch die erste Versammlung des Sächsisch-Anhaltinischen Feuerwehrtages stattfinden, welchem Verbanne die Feuerwehren zu Delitzsch, Eilenburg, Halle, Köschau, Jeknis, Schleuditz, Schmiedeberg und Börbig angehören. Dem Programm ist zu entnehmen, daß am Sonnabend den 21. August Abends im Hotel zum Schwan eine Vorversammlung und am Sonntag, den 22. August in demselben Hotel Morgens 9 Uhr die Prüfung der Legitimation der Abgeordneten, um 11 Uhr der eigentliche Feuerwehrtag im Saale des Hotels (für welchen eine besondere Tagesordnung noch bekannt gemacht werden wird), um 1½ Uhr gemeinschaftliches Mittagmahl, um 3 Uhr Uebung der Delitzscher Feuerwehr auf dem Schützenplatze und nach derselben Festzug durch die Straßen der Stadt stattfindet. Nach Beendigung desselben beginnt das Concert im Bürgergarten. Sicherlich werden auch an diesem Tage von unserer Stadt aus viele Freunde des Feuerlöschwesens nach der schnell zu erreichenden Feststadt hinüberfahren.

— Die „Dresdner Nachr.“ wollen wissen: Mit dem Wechsel der Garnison des Füsilierregiments 108 (Leipzig) nach Dresden wird wahrscheinlich auch die Uniformirung einem Wechsel unterzogen werden, da sämtliche Füsilierregimente im Norddeutschen Bund die Infanterieuniform tragen.

— Beim Abschiede von Berlin wurden von dem enthusiastischen Publicum dem Musikdirector Wagner und seinem Chore je ein Lorbeerkranz überreicht, welcher folgende Inschrift trug: „Dem königlich sächsischen Stabstrompeter des Garde-Reiterregiments Herrn Friedrich Wagner beim Abschied von Berlin.“

So zieht es Dich, den Meister, wieder
Zurück zum schönen Heimathsort;
Dein Name tönt wie Deine Lieder
In jedem Herzen dauernd fort! —
Doch nimm als ein Erinnerungszeichen
Den Lorbeer, den Berlin Dir wand,
Ja, dankerfüllt muß es ihn reichen
Dem Meister aus dem Sachsenland!

Zur Erinnerung dem ausgezeichneten Trompeterchor des königl. sächs. Garde-Reiterregiments bei seinem Abschiede aus Berlin.

— Ein Raubanfall, welcher am Sonntag Abend 10½ Uhr in ziemlich belebter Gegend der Stadt Mittweida verübt wurde, macht Aufsehen. Als nämlich zu obengedachter Zeit einige junge Leute auf einem Einspanner von einer Vergnügungsfahrt zurückkehren, scheuet sich das sonst fromme Pferd vor Etwas, und augenblicklich vom Wagen springend, gewahren sie ein Paar Fremde, welche Scandal anzufangen suchen. Vorzüglich behauptete der Eine, er sei in Gefahr gewesen, überfahren zu werden. Der Streit geht in ein Handgemenge über, wobei dem Einen der Wageninsassen die Uhr nebst Kette abgerissen und sofort von dem einen Fremden aufgehoben, sowie dem anderen mit den Worten übergeben wird: „Die Uhr tragen wir auf die Polizei und zeigen den Vorfall an.“ Letzteres ist aber nicht geschehen. Die muthmaßlichen Thäter sind im Gegentheil noch in einer Restauration gesehen worden, wo man an dem Einen Blutspuren an der Nase wahrnahm, was nach Bekanntwerden der That auch gleich die Spur auf die Betreffenden lenkte, und da noch dazu der Eine der jungen Leute den einen Fremden in den Finger gebissen hat, so ist es der Polizei bereits gelungen, den einen Thäter zu ermitteln.

— Am 16. d. sind auf dem Zwickauer Wilhelmschachte zwei Arbeiter, der 31 Jahre alte Zimmerling Carl Heinr. Neef aus Lichtentanne und der 23 Jahr alte Lehrhauer Carl Frdr. Eduard Helbig aus Voigtsgrün, durch Explosion schlagender Wetter verbrannt, und hat dabei leider der Erstere sofort seinen Tod gefunden, während Helbig, dessen Brandwunden ebenfalls keine leichten sind, ins Kreiskrankenstift gebracht worden ist.

— Der bereits früher schon mehrfach bestrafte Böttchergeselle Johann Gottlob Leisching aus Schneeberg, 33 Jahre alt und unverheirathet, hatte bekanntlich in der Nacht vom 21. zum 22. Januar d. J. seinen Vater, in der Absicht ihn zu tödten, dergestalt mit einem Hammer zu wiederholten Malen auf den Kopf geschlagen, daß derselbe in Folge der dadurch erhaltenen Verletzungen gestorben ist. Durch Erkenntnis des Schwurgerichtshofes zu Zwickau wurde Leisching am 6. d. M. wegen Todtschlags, und zwar mit Rücksicht darauf, daß ihm mildernde Umstände nicht zur Seite stehen, zu 25jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Verschiedenes.

— Die Anschlagssäulen in Berlin bringen die Mittheilung, daß ein Kutscher, Johann Böhm aus Cottwitz in Schlesien, mit einer Summe von 50,000 Thlr. flüchtig geworden ist, und ver-

heißt eine Belohnung von 500 Thlr. für die Ermittlung des Flüchtigen und bis zu 1000 Thlr. für die ganze oder theilweise Wiederherbeischaffung der entwendeten Werthpapiere. Wir können über diesen bedeutenden Diebstahl Folgendes mittheilen: Böhme war Kutscher bei dem Rittergutsbesitzer von Gehlsdorf, Schellingstraße 3, dessen volles Vertrauen er besaß. Es war ihm bekannt geworden, daß sein Dienstherr in einem eisernen Geldschrank bedeutende Summen in Werthpapieren verwahrte. Um sich in den Besitz derselben zu setzen, hatte er sich auf bisher unerklärte Weise einen Nachschlüssel zu dem Schrank zu verschaffen gewußt. Nachdem er das Geld herausgenommen, wendete er ein sehr schlaues Manöver an, um sich einen Vorsprung zu sichern. Er simulirte nämlich eine Krankheit und beurlaubte sich von seinem Herrn, angeblich, um sich in einem hiesigen Krankenhause auscuriren zu lassen. Ein Argwohn konnte auf diese Weise nicht entstehen und der Diebstahl wurde erst jetzt, 10 bis 11 Tage, nachdem er verübt, entdeckt. Natürlich ist Böhme nicht nach einem Krankenhause gegangen, obwohl er dorthin abgemeldet worden, sondern hat unverzüglich das Weite gesucht und wird jetzt wohl längst in Frankreich oder England Gelegenheit gefunden haben, die Werthpapiere umzusetzen und sich irgendwo einzuschiffen. Für die Wiedererlangung des Geldes ist daher wenig Hoffnung vorhanden.

Nachschrift. Die gestohlenen 50,000 Thaler, welche der Kutscher Böhme seinem Principal entwendet hat, sind bereits wieder zum Vorschein gekommen, doch bietet sich für den Bestohlenen wenig Aussicht, wieder in ihren Besitz zu gelangen. Denselben Grad von Schlaueit, mit welchem der Dieb sein Entweichen aus dem Hause seines Dienstherrn zu maskiren wußte, bewies er auch bei dem Verkauf der entwendeten Papiere an einen, in der Krausenstraße wohnenden Courtier. Um den Argwohn desselben nicht zu erregen, mietete er, wie hiesige Blätter erzählen, vorher in demselben Hause eine elegante meublirte Wohnung zum Preise von 15 Thalern monatlich, wobei er sich für einen Fabrikanten Sohn aus der Müllerstraße ausgab. In wenigen Stunden wußte er sich im ganzen Hause bekannt zu machen und ersuchte dann erst den Courtier, ihm die Werthpapiere umzusetzen. Dies geschah und

Böhme verlor an der ganzen Summe nicht mehr als 25 Thaler. Natürlich war er gleich darauf verschwunden. Von anderer Seite wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben, daß Böhme nur einen Theil der gesammten Summe der gestohlenen Papiere dort umgesetzt habe.

Ein zugereister Schwindler sitzt in einem Café der Leopoldstadt in Wien, und denkt darüber nach, wie er Jemanden beschwindeln soll. Ein anderer Schwindler tritt ein, wirft rasch einen prüfenden Blick über die Kaffeehausgesellschaft, tritt an den Zugereisten, in dem er zwar nicht den Kollegen, aber sofort den Fremden erkennt, streckt ihm schon von ferne die Hand entgegen und erklärt ihn für einen alten Pariser Bekannten. Der Zugereiste war nie in Paris, freut sich aber über den Irrthum des Wiener Kollegen, den er für einen Gentleman hält, nicht wenig. Man drückt sich die Hand, frühstückt zusammen, erneuert die alte Bekanntschaft, und der Zugereiste findet es ganz begreiflich, daß sein alter Bekannter, als es zum Zahlen kommt, die Börse unangenehmer Weise vergessen hat und noch 5 fl. braucht. Der Zugereiste zieht sofort eine Fünfernote aus der Tasche und reicht sie dem alten Bekannten; man umarmt sich, man scheidet — der Wiener fühlt, daß ihm seine Uhr fehlt und stürzt zurück — und Börse und Uhr werden mit einem höflichen Lächeln, das augenblicklich beweist, daß sich die Herren Kollegen erkannt, wieder ausgewechselt. So geschah bei Feyer am 5. Juli 1869, Nachmittags 3 Uhr!

Man schreibt der „Drau“ aus Djalovar: Am Peter- und Paulustage, welcher hier besonders als Hagelstichtag gehalten wird, ließ Bischof Stroßmayer an der im Bau befindlichen Domkirche arbeiten; darob war namentlich unsere Landbevölkerung sehr aufgebracht und als wirklich wenige Tage darauf in der ganzen Djalovarer Gegend ein sehr heftiges Hagelwetter niederging, das überall, besonders aber in dem nahegelegenen Ternava große Verwüstungen anrichtete, kannte die Wuth der aufgeregten Bauern keine Grenze, und es kam in der Nacht vom 6. auf den 7. Juli zu einer förmlichen Revolte. Die Bauern stürmten den bischöflichen Keller in Ternava, in dem sich über 600 Eimer alte auserlesene Weine befanden, schlugen die Fässer ein und ließen das „herrliche Raß“ vollständig in den Sand laufen.

Bekanntmachung.

Ich sehe mich veranlaßt, zur Warnung darauf aufmerksam zu machen, daß in neuerer Zeit dem Vernehmen nach künstliches Mineralwasser verfertigt wird, welches man sich bemüht, unter fälschlicher Nachbildung der Zeichen des echten Selterser Wassers und unter Benutzung der gewöhnlichen Selterser Wasserkrüge für echtes Wasser in Handel zu bringen.



Es ist dieserhalb einem Jeden, welcher echtes Selterser Wasser zu kaufen beabsichtigt, anzurathen, dabei mit Vorsicht zu Werke zu gehen, damit ihm nicht unechtes untergeschoben werde, und bemerke ich, daß, abgesehen von den bekannten äußeren Kennzeichen der Krüge, alles echte Selterser Wasser nur durch Stopfen geschlossen wird, welche am unteren Theile mit dem hierneben abgedruckten Brandzeichen versehen sind.

Schließlich erlaube ich mir noch die ergebene Anzeige zu machen, daß bei mir stets echtes Selterser Wasser nebst allen Sorten sonstigen Nassauischen Mineralwassers — direct von den Brunnen bezogen — in bekannten Preisen zu erkaufen ist.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

Leipzig, im März 1869.

von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter,
im Auftrag des Königlich Preussischen Brunnen-Comptoirs in Nieder-Selters.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in Folge vielseitig ausgedrückter Wünsche von Friedrichshaller Bitterwasser die Steinkrüge wieder eingeführt habe und von solchen stets Lager, wie auch in Glasflaschen halte.

Die Carlsbader Brunnen-Versendung hat die großen und kleinen Krüge jetzt ganz aufgegeben und verschickt die Quellen nur in Krug- und Flaschenformat sogenannter Mittelgröße, mit Jahreszahl-Kapseln versehen, welche letztere auch bei den Marienbader, Franzensbader und überhaupt meisten Mineralbrunnen eingeführt sind.

Das Publicum wird auf diese äußeren Kennzeichen der echten und frischen Füllungen der natürlichen Mineralbrunnen ganz besonders aufmerksam gemacht, da nicht selten absichtliche Täuschungen vorkommen.

Auch zeige ich zur Umgehung von Mißverständnissen an, daß mein Geschäft jederzeit — also auch Sonntags und an Festtagen — vom frühesten Morgen ununterbrochen bis zur spätesten Abendstunde geöffnet und, wenn nöthig, auch Nachts irgend eine Vertretung da ist.

Leipzig.

Mineralwasser - Haupt - Versendungs - Comptoir

von Samuel Ritter, Petersstraße 24, im großen Reiter.

Emser Pastillen.

Von der Königl. Preuss. Brunnen-Verwaltung in Ems mit dem Verkaufe deren Pastillen betraut, zeige ich hiermit an, dass ich von solchen neue Sendung erhielt und ich sie auch fernerhin — wie alle dergl. Artikel — nur in echter Qualität führe. — Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petersstraße No. 24, im grossen Reiter.

Haupt-Sargmagazin. Holz- u. Metallsärge (königl. sächs. pat.)

Querstrasse 36, neben Stadt Dresden.

Hob. Müller.



Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Gardinen, gestickte und gewebte, alle Genres,
Gardinen, bunte in Kattun, Köper, Zib,
Shirtings, Piqués, Satins und alle übrigen **Negligéstoffe**,
Bettdecken alle Genres, **Mull, Mousselines** in allen Nummern,
Gaze, Stickereien.

« Le SAVON ROYAL DE THRIDACE » von VIOLET,

317, rue Saint-Denis in Paris, Parfumeur Ihrer Majestät der Kaiserin der Franzosen, ist die einzige von den berühmten Männern der Medizin für die Gesundheit und Schönheit der Haut empfohlene Seife.

Fabrikzeichen: « A la Reine des Abeilles. »

Niederlagen bei allen Parfumeurs.

Reinshagen & Krieg,

Schützenstrasse No. 18.

empfehlen ihre

Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate

für Fabrik- und Maschinen-Bedarf, Wasser- und Gas-Leitungen, sowie für alle anderen gewerblichen Zwecke, ferner:

Gummi-Abtreter, -Teppiche und -Läufer, Hanfschläuche, Feuereimer etc.

Nicht vorrätige Artikel werden nach Zeichnung oder Maassangabe in kürzester Zeit angefertigt.

Oberhemden von Shirting von 12 $\frac{1}{2}$ — 18 $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend.

do.	-	Shirting und Madapolam mit lein. Einsatz von 18—30 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
do.	-	Leinen mit Länge- und Quer-Einsatz von 23—30 $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend.
Manschetten zum Anknöpfen	-	2—4 $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend Paar.
Kragen	-	1—4 $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend.
Chemisettes für Herren und Knaben	-	1 $\frac{2}{3}$ —8 $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend.
Leinene Herren-Unterbeinkleider	-	16—18 $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend.
Leinene Taschentücher	-	1 $\frac{11}{12}$ —6 $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend.
Hemden-Einsätze von Leinen und Shirting	-	2—14 $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend.
ditto	-	10—36 $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend.

empfehlen in grosser Auswahl

Gustav Köhler, Thomasgässchen No. 6.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Neuheiten in Blousen und Hauben

empfehlen in grosser Auswahl

Gustav Köhler, Thomasgässchen Nr. 6.

Der vorgerückten Jahreszeit wegen und um den neuen Erscheinungen in Tapeten Platz zu machen, habe ich einen

Ausverkauf von Tapeten

eröffnet und verkaufe dieselben weit unter Kostenpreis.

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
 Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Fliegentod! Fliegentod!

Arsenikfreies Fliegenpapier ohne Gift für Menschen und Hausthiere à Blatt 3 $\frac{1}{2}$, 1 Blatt 1 $\frac{1}{2}$, für Wiederkäufer billiger empfiehlt

F. Otto Reichert,
 Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Neue Federbetten und Bettfedern,
 neue fertige Wäsche alle Sorten, sind sehr preiswürdig zu verkaufen
 Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Gold-Tassen

das Stück zu 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Karl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Kaffee-Kannen

in Porzellan empfiehlt eine Partie sehr billig

Karl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Kaffee-Services

complet mit 6 Tassen à 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Karl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Einsätze-Gläser

in allen Größen empfiehlt billigt

Karl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Pergament-Papier

ein vorzügliches Ersatzmittel der thierischen Blase beim Einlegen von Früchten, empfehlen in schwacher und starker Waare

L. Bühle & Co., Klostersgasse 14.

Briefcouverts

in allen Größen und Qualitäten empfehle ich zu den billigsten Engros-Preisen.
NB. Preiscourante stehen gern zu Diensten.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Schärpenbänder, Chignonbänder, Besatzbänder,

neu und außerordentlich billig, empfehlen
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Berliner Bauernfänger.

Eine scherzhafte Spielerei, per Stück 2 1/2 fl . Wiederverkäufer mit Rabatt.
Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Contobücher

aus der Fabrik von **Carl Kühn & Söhne,**
Hoflieferanten, Berlin.

„Stationers' Hall“, Reichs-
straße 55.

Für Parfumeurs, Coiffeurs und Droguisten. Säute (Beaudruches)

zum Verschließen von Flacons statt Leder
per Duzend 1 fl 15 fl

Alfred Lüders & Co.,
Carlsstraße Nr. 6 c.

Eine Partie Stiefelpantoffeln sind zu verkaufen beim
Schuhmachermeister Nagel in Stünz.

Nittergüter-Verkauf.

Einige der schönsten Nittergüter in bester Lage der Provinz
Sachsen mit 30-70,000 fl Anzahlung sind preiswürdig zu ver-
kaufen und sofort zu übergeben. **L. Finger** in Halle a/S.

Ein schönes pfleglich bewirtschaftetes Nittergut von 230 Aekern
mit vollständigem Inventarium, guten Gebäuden, ist preiswürdig
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten wollen
ihre Adressen unter H. D. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Gut mit schönen Gebäuden, ca. 37 Acker vorzüglicher
Felder und Wiesen, reicher Ernte und schwunghaftem Ziegelei-
betrieb, in der Nähe von Bahnhöfen gelegen, ist billig zu verkaufen
und zwar mit 5-7000 fl zu übernehmen.
Oberlungwitz, den 20. Juli 1869. **J. I. Lohse.**

Zu verkaufen
mehrere Häuser, innere Stadt;
einige Restaurationen in Leipzig;
mehrere Häuser bei Leipzig;
eine große Restauration bei Leipzig;
Güter in Sachsen.

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, II.

Ein sehr frequ. Gasthaus in Thüringen ist unter
sehr günst. Beding. zu verkaufen **L. Friedrich,** Ritterstr. 2.

Ein Haus ist sofort Verhältnisse halber in der
innern Stadt, Haupt-Messlage, mit gutem Zins-
ertrag, preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen
Kirchstraße Nr. 1, 4. Etage. **Becker.**

Am **Wopplag** habe 1 Haus für 13,500 fl bei 5000 fl Anz.
zu verk. Ertrag 930 fl . **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufh. 7.

Die den Erben des Herrn **Heinrich Ludwig Groß** zugehö-
rigen, in Lindenauer Flur an der Angerstraße und dem Luppefluß
gelegenen, circa 122,000 \square Ellen umfassenden Parzellen sind von
den gedachten Erben ertheilungshalber im Ganzen, oder in ein-
zelnen Theilen in jeder beliebigen Größe zu verkaufen. Die Par-
zellen eignen sich wegen des vorhandenen fließenden Wassers vor-
trefflich zum Baue von Fabriken, Gerbereien, Färbereien u. s. w.
Im hinteren Theile des Areal's kann ein Teich und Eishaus an-
gelegt werden. Nähere Auskunft ertheilen
Leipzig, den 13. Juli 1869. **H. Ernst Wagner,** Lessingstr. 12, I.
Rechtsanw. Freitag, Nicolaistr. 45 III

Eine Metallgießerei und Leuchterfabrik, welche
seit einer Reihe von Jahren schwunghaft betrieben
worden ist, wäre mit einigen Tausend Thlrn. Capital
zu übernehmen.

Adressen unter **F. Z. No. 500.** beliebe man in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein der Mode nicht unterworfenen Geschäft
mit guter Kundschaft ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Das
Nähere bei Herren **Wagenknecht & Vogel,** Centralhalle.

Zu übernehmen
ist eine kleine gangbare Restauration. Auskunft ertheilt
E. Friß, Weststraße Nr. 66.

Mehrere Restaurationen, kleine und große, bin beauf-
tragt zu verkaufen und verpachten
Julius Finger, Reudnitz, Ruchengartenstraße 18.

Flügel, Pianinos und Tafelform

sind billig zu verkaufen und zu vermieten bei
Robert Seltz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein empfehlenswerthes Pianino, wenig gespielt, ist vor
Beginn der Ferien zu verkaufen **Kochstraße** Nr. 6, parterre links.

Eine gute Geige ist billig zu verkaufen
bei Antiquar **Lucius,** Neumarkt Nr. 5.

Billig zu verkaufen
1 goldne Cylinder-Damenuhr, 1 lange goldne Kette,
1 Stuhuhr unter Glasglocke **Weststraße** Nr. 17, 1 Treppe
links (Linden-Apothek).

Eine goldene Cabinet-Damenuhr, feinsten Email auf
beiden Seiten, Figuren emailirt, eine Seltenheit, hat 42 fl ge-
kostet, soll für 30 fl verkauft werden, ganz wenig getragen,
Neutirchhof Nr. 10, 4. Etage.

Meubles-Verkauf!

neuer und gebrauchter ff. und geringere
Reichsstraße Nr. 39, 39, 39, 39, 39.

Möbels-Verkauf Nr. 36 Reichsstraße Nr. 36.

Zu verkaufen stehen sehr billig neue Sophas und Ma-
tragen beim Sattler **Klöppzig,** Nicolaistraße 13 im Gewölbe.

Bettstellen, Tische, Stühle, Geschirr ist billig zu ver-
kaufen **Große Fleischergasse** Nr. 22 parterre.

Billig zu verkaufen

1 mahag. Damenschreibtisch, 1 Cylinder-Bureau, 10 St. Sophas,
1 Großwaterstuhl und 1 Glasschrank **Brühl** 23 bei **F. Hennicke.**

Verschiedene Meubles und ein Kinderwagen sind zu ver-
kaufen **Moritzstraße** Nr. 13, 2. Etage links.

Zu verkaufen stehen 2 polirte Commoden, 1 großer 2thür
Kleiderschrank mit Fuß und Kranz, Seiten mit Füllung, und
3 Waschtische, Alles neu, **Hospitalstraße** 14 beim Tischler.

Mehrere gebrauchte Meubles stehen wegzugshalber sofort
billig zu verkaufen **Gemeindestraße** 33, 3. Etage, **Reudnitz.**

Sabt Aht. Ein großer Kleiderschrank ist zu verkaufen
Burgstraße Nr. 19 parterre.

Ein Grundstück,

bestehend aus einem massiv gebauten Wohnhaus, einem Fabrikgebäude, worin 10 Jahre hindurch
Maschinen zc. gefertigt wurden, Garten und Hofraum, ganz nahe bei Leipzig, in bester Lage
von **Reudnitz**, ist aus freier Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen ertheilungshalber sogleich
zu verkaufen. Jährlicher Mietbertrag ca. 600 Thlr.
Näheres zu erfahren bei den Herren **Friedr. Zehler & Co.,** Gainsstraße Nr. 1.

1 Sopha mit Rosshaaren, desgl. 6 Stühle, ein Küchenschrank, 1 Küchentisch sind billig zu verkaufen
Gerberstraße 30, I.

Billig zu verkaufen 1 großer 2thüriger Kleiderschrank und eine Partie Stühle Reudnitz, Gemeindeftraße 33, 3. Etage rechts.

Ein großes **Schreibpult** und ein gepolst. **Comptoirstuhl** steht zu verkaufen bei **Gottlob Müller**, Gerberstraße 2.

3 gebrauchte Sophas, 1 runder Tisch und 1 Glashschrank sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind helle und dunkle (holzartig lackirt) **Chiffonnieren** von 8—11 Weststraße Nr. 45.

Federbetten in sehr großer Auswahl, neue so wie gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** billigt Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

2 Gebett Betten sind zu verkaufen und einzelne Stücke Johannisgasse 16, I.

Zu verkaufen (billig): **zwei Kronleuchter** (jeder zu 12 Lichtern) und **vier Wandleuchter** (jeder zu 3 Lichtern) von fester Gypsmaße. Anzusehen Petersstraße im Schletterhause, 1. Etage. Der Hausmann daselbst giebt nähere Auskunft.

Ein Vorbau

mit Glashür und Schaufenster nebst Vorsehläden ist billig zu verkaufen Thomasgäßchen Nr. 9, Gewölbe rechts.

Eine mit Thüre versehene **Scheidewand** von dopp. Bret u. mit Leinwand verschl. — 5 1/2 u. 11 1/4 — verk. der Hausm. in 26 der Königsstr.

Zu verkaufen wegen Platzmangels 1 neue mittlere Leinwandkiste, 1 große starke verschließbare Lade, 1 gr. Brodschrank, 2 Dsd. blecherne Pfefferkuchenabstecker Reudnitz, Seitengasse Nr. 6, II.

Ein dreischneidiges, 75 Pfund schweres **Wiegemeßer** ist zu verkaufen Sophienstraße Nr. 24 im Hofe.

Eine Partie **leere Kisten** und **Fässer** sind zu verkaufen bei **Gustav Herrmann**, Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse.

Ein **gusseiserner Ofen** mit zwei Maschinen ist zu verkaufen Antonstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine **Epheulaube** Frankfurter Straße Nr. 33 parterre.

Zu verkaufen steht billig ein **Fahrsstuhl** und eine **Badewanne** Floßplatz Nr. 24, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen Sophienstraße Nr. 40, 3 Treppen rechts.

Bélocipède,

3rädlerig, gut gebaut, und noch wie neu, ist für den halben Preis zu verkaufen bei **Gustav Liebner**, Grimma'scher Steinweg 56.

Ein Transport **Deffauer neu-milchender und hochtragender Kühe** stehen von morgen Freitag an zum Verkauf
Frankfurter Straße Nr. 36. Franck.

Schafvieh = Verkauf.
Sonnabend den 24. a. c. treffen **1000 Stück Mecklenburger Weidehammel** Pfaffenborfer Hof zum Verkauf ein.
Leipzig, 20. Juli 1869. **C. L. Bethke.**

Ueberseeische Vögel,

acclimatistirt, als sprechende, zahme **Parageien u. Kakabus, austr. Nymphen** etc., werden billig verkauft Salzgäßchen 6, 4 Tr.

Uhu-Verkauf. Wie alle Jahre, so auch dieses Jahr offerire ich gesunde lebende **Uhue** (Strix bubo) zu billigem Preise. Derzeit von 6 Stück die Wahl.
Pirna, Juli 1869. **Carl Friedrich Schmidt.**

Von heute an nehme ich eine neue Partie in Angriff von

feinster Havanna Seedleaf mit Cuba-Yara und Havanna

No. 22, Fleur de Betty No. 22,
à 25 Stück 10 Ngr., à Stück nur 4 Pfge.

Zum Versuch lade ich hiermit freundlichst ein.

Grimma'sche Straße Nr. 22.

Ernst Werner.

Nr. 36 Bra. Ambalema, feinste, was in Leipzig existirt, à Stück nur 3 Sch. Nr. 1a f. Dir. m. Hav. à 5 Sch.

Nr. 20 La Perla ff. à Stück nur 4 Sch. Nr. 80 ff. Havanna à Stück 6 Sch.

Durch den diesjährigen ausgezeichneten Saidekraut-Bestand ist mein im besten Stande befindliches **Bienenlager** bestens zu empfehlen.

Gasthof Rothe Haus bei Gruna.

G. Kloppe.

Eine größere Partie **Russbaum-Pfosten** (ganz trocken) sind zu verkaufen. Näheres bei **Leberecht Zehl**, Leisnig, Bahnhofstraße.

No. 65. Drei-Pfennig-Cigarren. No. 65.

gut gelagert, ganz weißbrennend und beliebte Façon, empfiehlt

Gustav Herrmann,

Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Indischen Lompen-Zucker

à 5 Ngr., zum Einsetzen der Früchte, besten Weinessig, Sprit und feine Gewürze empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Kaffee-Zucker

fein weiß und fest

das **Pfund 5 Ngr.,**

in Broden noch billiger, empfiehlt

Herm. Wilh. Müller,

sonst Moritz Schumann,

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Frucht-Zucker

ist von heute Morgen an zu haben in der Hausflur des

Café français.

f. Weizengries à Pfund 2 1/2 Ngr.,

Kartoffelmehl à 2 1/2 Ngr.,

Va. Weizenstärke 4 Ngr. 10 Ngr.,

f. kryst. Soda 10 Ngr. 9 Ngr.

empfehlen

Gustav Herrmann,

Ecke der Kleinen und Großen Fleischergasse.

Wein-Essig,

welcher zum Einsetzen der Früchte seit Jahren schon mit bestem Erfolge verwandt worden ist, empfiehlt in Gebinden und ausgemessen

G. H. Schröter's Nachf.,

Amtmanns Hof, Nicolaisstraße 45, Reichsstraße 6.

Bei Entnahme von 1/8 Eimer an, 9 Kannen, berechne Eimerpreise. **D. D.**

Neue Morcheln,

Prima-Waare, empfiehlt

Herm. Wilh. Müller, sonst Moritz Schumann,

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Saure Milch in Portionen, täglich frische Buttermilch, ungesalzene Butter, Quark und Molke

ist jetzt wieder zu haben in

Boigtländer's Milchwirthschaft.

Melkzeit: Morgens 6—8, Abends 5—7 Uhr.

Reines kräftiges und gutes Roggenbrod

à 9 Sch., empfiehlt täglich frisch

der **Hausstand Petersstraße Nr. 3.**

Frische Tischbutter nach Marktpreis empfiehlt

der **Hausstand Petersstraße Nr. 3.**

Bestes Gesundheitsbier

aus der Brauerei C. Stephan
empfehlen in ganz vorzüglich reiner Qualität
24 Flaschen für 1 fl. , exklusive Flaschen frei ins Haus
Ed. Poorschmann's Bier-Vorlag
Frankfurter Straße 32.

Metzfleisch-Verkauf,

täglich frisch à fl. 2 fl. im Hamburger Keller, Reichstr. 15.
Thüringer Sauerkäse pr. Stück 5 fl. (ganz durch) empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gew. 20.

Kleine Schinken von Milchschweinen (Winterwaare) empfiehlt
billigst **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 20.

Frische Eier zum Marktpreis empfiehlt
der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

Täglich frisches Weißgebäck

von früh 5 Uhr an empfiehlt der Hausstand Petersstraße Nr. 3

Sichere Hypotheken auf Landgrundstücke

werden zu kaufen gesucht durch den beauftragten Agent
Julius Finger, Reudnitz, Kuchengartenstraße 18.

Gesucht

wird ein Windmühlen-Grundstück im Preise bis 4000 fl. . Genaue
Auskunft wird Volkmarisdorf bei W. Bussé franco erbeten.

Zu kaufen gesucht wird in innern Vorstädten Leipzigs ein kleiner
Bauplatz von 500—800 q. Ellen und erbittet man Bedingung
unter 800. fl. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, im Besitz von 2000 fl. , sucht ein nach-
weislich rentables **Geschäft zu übernehmen** oder in ein
solches mit einzutreten. Adressen unter A. A. 2 in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine neu einzurichtende Restauration.
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände,
Werthsachen, Lager- u. Leibhauscheine
zu **höchsten Preisen** gekauft, Rück-
kauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

Zu kaufen gesucht ein feines Meublement
für einige Zimmer. Adressen abzugeben Halle'sche Straße 3, II.

Einkauf gebrauchter Meubles aller Art von
E. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 47, nahe der Nicolaiskirche.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene
Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser**.

Eine Stoc-Pack-Blattpresse,

gebraucht, doch noch gut brauchbar, kann auch hölzerne Kopf- und
Fußstücken haben, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen mit
Angabe des Preises und der Größe werden erbeten unter J. fl. 22.
durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine **Baukassette**.
Adressen sind abzugeben bei **Köhler**, Goldnes Einhorn.

Zu kaufen gesucht

ein junger **Kirschbaum** mit reifen oder unreifen Früchten (zum
Ausheben oder Abschneiden) Querstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Fräulein, welches sich ein Putzgeschäft
zulegen will, bittet edel denkende Herzen um ein Darlehn von
25 fl. auf Abschlagszahlung. Adressen bittet man in der Expe-
dition dieses Blattes unter A. A. fl. 70. niederzulegen.

Auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes **Bauergut** von
2,361 Steuereinheiten, 9000 fl. Brandcasse, 36,000 fl. letzter Kauf-
preis, wird ein Capital von ca. 3000 fl. gesucht, welchem 16,000 fl.
vorgehen. **Advocat Alfred Schmorl**,
Nicolaisstr. Nr. 10, 3 Tr.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen
bei **P. Voerckel**, Brühl 82 im Gewölbe,
wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold,
Silber, Uhren, Lager- und Leibhauscheine, Meubles, Pianofortes,
Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf
Wunsch auch der **Rückkauf** gestattet wird.

Geld. **Kleine Fleischergasse 11**, früher 21, werden
jedem der **Rückkauf** billigst gestattet.

Geld-Credit!

Postbeamte und Studenten erhalten Credit. Adressen
poste restante CRM. franco.

Geld auf Pfänder und Leibhauscheine ist zu haben **Kleine
Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum.**

Geld auf alle gute Pfänder ist zu haben bei billigsten Zinsen
29 Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein gebildeter junger Kaufmann von angenehmem Aeußern
24 Jahre alt, welcher seit einigen Jahren in einem hiesigen, sehr
rentablen Geschäft thätig und Gelegenheit hat, sich an demselben
mit ca. 5000 fl. zu betheiligen, wodurch seine Existenz in jeder
Beziehung gesichert, sucht eine gebildete, hauswirthschaftliche Lebens-
gefährtin von gutem Charakter, welche über obige Summe ver-
fügen kann.

Gest. Offerten beliebe man unter Zusicherung strengster Dis-
cretion unter O. W. fl. 33. poste restante Leipzig zu besorgen.

Heirathsgesuch!

Drei junge anständige, gebildete Bürgerstöchter suchen auf
diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten,
womöglich Kaufmann oder einen höheren Beamten. Mitgift der
Mädchen 4000 fl. . Man bittet unter Photographie nähere Adr.
abzugeben in der Exped. dieses Blattes unter **N. N. N.**

Gesucht wird ein Ziehkind von kinderlosen Leuten
in Anger bei Leipzig Nr. 11, 2 Treppen.

Zwei junge **Kaufleute** wünschen sich einer gemüthlichen
Regelgesellschaft, nicht über 10 Mitglieder, anzuschließen. Gest.
Offerten niederzulegen im Tapetengeschäft Petersstraße Nr. 38.

Zur Ausdehnung eines hiesigen Engrosgeschäftes wird ein stiller
Associé mit einer Einlage von 6—10,000 fl. gesucht. Ver-
mittler verboten. Directe Offerten unter B. C. 10 nimmt die
Expedition dieses Blattes entgegen.

Zur Begründung eines rentablen, der Mode nicht unterworfenen
Geschäfts wird ein stiller **Associé** mit 6 M. Capitaleinlage gesucht
und Adr. sub O. M. fl. 24. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Agenten-Gesuch.

Für den **Verkauf seiner Weine (Wachsthum von der
Rhone)** an **Private** wird ein tüchtiger **solider Agent**
gesucht, welcher **viele und gute Verbindungen** haben muß
und **gute Referenzen** aufweisen kann. Franko-Offerten be-
liebe man in französischer Sprache an Herrn **L. E. Dussap**
in **Nimes**, Departement **Gard** zu richten.

Eine der ältesten, größten, bestfundirten, deutschen Lebens-
versicherungen **sucht** in und um **Leipzig** tüchtige, solide
Agenten. Gefällige Anerbietungen wolle man an die An-
noncen-Expedition von **Saafenstein & Vogler** in Leipzig
gelangen lassen sub H. P. 562.

Gesanglehrer,

welche gesonnen sind die Leitung eines Gesangvereins (gemischter
Chor) zu übernehmen, erhalten nähere Auskunft bei Herrn Friseur
Heinrich, Petersstraße Nr. 31, vis à vis Stadt Wien.

Von einem hiesigen Wollenwaaren-Engros-Geschäft wird ein
Bolontair gesucht, dem bei gegenseitiger Convenienz die
Aussicht geboten, sich später bei dem Geschäfte betheiligen zu können.
Franco-Offerten unter Angabe von Referenzen besorgt die Expe-
dition dieses Blattes unter F. 6.

Commis-Gesuch.

Für mein Platzgeschäft suche ich zu baldigem Antritt einen
Commis, der in der Kurzwaarenbranche erfahren und tüchtiger
Verkäufer sein muß.

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

Für ein **Seidenwaaren-Engros- und Fabrikgeschäft**
in Berlin wird ein junger Mann gesucht, der namentlich tüch-
tiger Verkäufer und bereits als Reisender fungirt hat.

Adressen mit genauer Angabe der bisherigen Wirksamkeit
werden unter der Adresse **Herrmann & Cronheim** in
Leipzig erbeten.

Das erste Hauptvermittlungsbureau

von **J. Sager**, Halle'sches Gäßchen Nr. 2,
sucht 3 Geschäftsreisende, 34 Commis in versch. Branchen, 3 Ver-
käuferinnen, 11 Lehrer, 2 Def.-Inspectoren, 6 Berwalter, 9 Def.-
Wirthschafterinnen, 3 Wirthschaftsschreiber, 3 Forstjäger, 1 Gärtner,
1 Ober-Brenner. Dienstboten erh. sofort und später Stellung.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Schreiber**
Thomaskirchhof Nr. 1, II.

Gesucht werden: 1 Commis für Manufactur, 7 Rest.-Kellner, 6 Kellnerb., 2 Diener, 4 Kutscher, 2 Hofmeister, 3 Markthelfer für Manufact., Droguen- und Materialw., 1 Kohlenmesser mit Caution, 3 Laufb. ins Jahrlohn. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Wir suchen für unsere **Schriftgießerei** einen gewandten

tüchtigen Fertigmacher,

der auch auf Höhe zu hobeln versteht.

Lehmann & Mohr in Berlin.

Ein **Gas-Rohrleger, Schlosser** bevorzugt, findet sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst.

Wintergartenstraße Nr. 7. **Rich. Schnabel.**

Ein guter **Möbeltischler** und ein **Polierer** finden Arbeit Bayerische Straße Nr. 9 d. **F. Hommel.**

Ein Müllergeselle

findet sofort Arbeit in der **Sellnick'schen Dampfmühle** zu Brandis.

Zwei **Schuhmachergesellen** finden dauernde Arbeit bei **Friedrich Eilenberger** in Mödern Nr. 82.

Einen **Tischlergesellen** auf Bauarbeit sucht **Bernhard Schoder, Floßplatz Nr. 5.**

Ein **Buchbindergehülfe** findet Beschäftigung **Johannisgasse Nr. 6-8, Tr. B. bei Bernh. Boost.**

Gesucht wird ein flotter und accurater **Drechslergehülfe.** **Rudolf Schöffel, Drechsler, Zeiger Straße Nr. 16.**

Gute Del- und Leimfarbenstreicher werden gesucht von **A. Better, Carolinenstraße 18.**

Gesucht werden mehrere gute **Cigarren-Arbeiter** auf Formen, sowie ein guter **Sortierer** von **Hinze & Bieber** in Artern.

Lehrlings-Gesuch.

Ein **unmühtiger, kräftiger junger Mann, im Rechnen und Schreiben gewandt und möglichst mit einigen kaufmännischen und Sprachkenntnissen versehen,** findet in einem hiesigen Waaren-Engros-Geschäft Stellung als Lehrling. — Bei entsprechenden Kenntnissen, Fleiß und gutem Betragen werden schon im ersten Jahre **freier Besuch der Handelschule** und **60 a 80 Thlr. jährliche Vergütung** gewährt. Offerten unter **L. & M. H. 1.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein **Lehrling** gesucht. Adressen werden erbeten **Brühl Nr. 17** beim Hausmann unter **A. B.**

Gesucht wird **1 Lehrling** für **Material- und Conditorei-Waaren-Geschäft** durch **A. W. Loff, Kl. Fleischerg. 29.**

Burschen, welche Lust haben **Ladierer** zu werden, können sich melden beim **Ladierer Wasserkunst Nr. 12.**

Einen **tüchtigen Markthelfer** suchen zum baldigen Antritt **Boerner & Köp,** **Nürnbergstraße Nr. 1.**

Gesucht wird sofort ein **Markthelfer** für **Destillation** durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Diener-Gesuch.

Zum **1. August** wird auf ein Rittergut ein **Diener** gesucht, zu häuslicher Arbeit und welcher zu **serviren** versteht.

Nur mit guten Zeugnissen **Versehene** wollen dieselben in **Ab-schrift** ein-senden unter der Adresse **A. Z. poste restante Frohburg.**

Ein mit guten Zeugnissen **versehener Diener,** welcher gut **putzt** und **servirt,** wird nach **auswärts,** bis **spätestens** zum **20. September,** gesucht. Adressen sind **baldigst** unter **Chiffre M. v. M. 3.,** am liebsten mit **Zeugnisabschriften** versehen, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Arbeiter** wird gesucht, der zugleich mit **Pferden** umzugehen **weiß,** **Berliner Straße Nr. 14.**

Ein Pferdeknecht

wird sofort gesucht **Sternwartenstraße Nr. 33, parterre.**

Gesucht wird sofort ein **Hausknecht** durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Gesucht werden sofort **2 Kollknechte** und **2 Knechte** auf's Land durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht werden: **1 Hausknecht** und **3 Ackerknechte** auf's Land. **A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.**

Gesucht wird zum **1. August** ein **Kollknecht** bei **Köhler, Goldnes Einhorn.**

Gesucht wird ein gewandter **Kellner** im **Schloßkeller** **Burgstraße Nr. 12.**

Ein ordentlicher Kellnerbursche

findet gute Stelle bei

F. A. Kiesel im **Kaffeegarten** zu **Connewitz.**

Gesucht werden **zwei Kellnerburschen** und ein **Regelbursche.** Näheres **Nicolaistraße Nr. 6.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **kräftiger, ehrlicher Bursche,** welcher sich keiner Arbeit scheut und wo möglich von **auswärts,** **Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.**

Zwei Hausburschen und ein **Kellnerbursche** können Stelle erhalten, **Ritterstraße, Restauration von Linke** zu **erfr.**

Einige **Burschen** finden dauernde Beschäftigung **Reudnitz, Grenzstraße Nr. 4** im **Hofe.**

Gesucht wird ein **Bursche** für **häusliche Arbeit,** welcher mit **guten Zeugn.** versehen ist, **sofort** oder zum **1. Aug. Weststr. 53 p.**

Gesucht wird ein Laufbursche Sternwstr. 28, II.

Einen **Laufburschen** von **14-16 Jahren** sucht **Bernh. Stolze, Bergolder, Gerichtsweg Nr. 8.**

Ein **Laufbursche,** der schon in einer **Buchbinderei** war, wird gesucht **Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe B, 3 Treppen.**

Gesucht werden **zwei kräftige Laufburschen,** auch bald anzutreten, **Colonnadenstraße Nr. 23.**

Dienstpersonal erhält **sofort** oder **später** Stellung durch **C. Göpfert's** **Vermittlungs-Expedition, Thomasgäßchen 2.**

Für Clavierspielerinnen.

Ein **fertig spielendes junges Mädchen** wird von einer **Dame** zum **Zusammenspiel** und **Gesangsbegleitung** gegen **Honorar** gewünscht. **Gef. Anmeldungen** werden erbeten **12 Auenstraße part.**

Anständige Damen, welche im **Garniren** bewandert sind, können **hübsche Nebenbeschäftigung** erhalten bei **J. F. Wirth, Floßplatz 3.**

Gesucht wird ein **Mädchen,** welches im **Schneidern** geübt ist und eine **Lernende** **Petersstraße 24, im Hofe rechts 4 Treppen.**

Gesucht werden einige **Strohbut-Näherinnen** bei **dauernder Beschäftigung** **Nicolaistraße Nr. 40, 1. Etage.**

Ganz geübte Weißnäherinnen möglichst mit **Maschine** werden gesucht bei **Louise Ritter, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Eine Zuarbeiterin für Nähmaschine,

geübt in **feinerer Weißwaaren-Confection** findet **Stellung** bei **Eduard Koch, Petersstraße 5.**

Gesucht werden **Mädchen** zum **Falzen** in der **Buchbinderei** **Sternwartenstraße 28, II.**

Solide und fleißige Mädchen

und **Burschen**

werden gesucht in der **Kunst-Feuerwerkerei** von **F. C. Schömburg, Große Funkenburg.**

Gesuch.

Für ein **Band-, Garn- und Posamentirwaaren-Geschäft** werden **zwei Ladenmamsells** gesucht.

Respectanten wollen sich **gefäll. heute Donnerstag den 22. Juli Lebe's Hôtel garni, Zimmer Nr. 2** von **11-3 Uhr** melden.

Für ein **Manufactur-, Confections- und Modewaarengeschäft** wird zum **1. oder 15. September** eine **gewandte Verkäuferin** gegen **gutes Salair** gesucht. Dieselbe muß jedoch in einem solchen **Geschäfte** bereits **thätig** gewesen sein und **gute Zeugnisse** aufzuweisen haben. **Offerten** nehmen die **Herrn C. G. Reissig & Co.** hier entgegen.

Eine **gewandte Verkäuferin** wird per **15. October** oder **1. November** zu **engagiren** gesucht. Diejenigen, welche in der **Strumpf- und Modewaarenbranche** **conditionirten,** erhalten den **Vorzug.** **Adr. niederzul. unter S. G. H. 10 Exped. ds. Bl.**

Eine **christlichgesinnte Haushälterin** in **gefesten Jahren** wird **sofort** auf's Land **verlangt.** Das Nähere **Elisenstraße 25, 2. St. r.**

Alle Mädchen, welche **sofort** od. **später** Stellen haben **wollen,** müssen sich im **Central-Bureau** **Ritterstraße 2, I.** melden;

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 203.]

22. Juli 1869.

Eine Ladendemoiselle mit sehr guten Zeugnissen, gew. Verkäuferin, welche bereits in einem Schnitt- oder ähnlichen Geschäft thätig war, sucht z. 1. September d. J. Adolph Ulrich in Magdeburg.

Gesucht werden: 2 Def.-Wirthschafterinnen, 1 franz. Bonne, 1 geb. Mädchen als Stütze der Hausfrau, 14 Mädchen für Küche, häusl. Arb. u. Kinder. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht werden: 2 Def.-Wirthschafterinnen für Rittergut nahe Leipzig, 1 perfecte Köchin, 1 Jungemagd, 2 Mädchen für Küche und Haus, 1 Kindermuhme, 3 Hausmädchen aufs Land. A. W. Voss, Kl. Fleischerg. 29.

Ein feines Stubenmädchen, welches gut fisirt, im Schneiderr, Nähen, Plätten, Waschen Kenntnisse und Uebung hat, wird nach auswärts vom 17. September ab gesucht. Persönliche Vorstellung kann Montag den 26. d. M. im Hotel „Dresdner Bahnhof“ auf Anmelden beim Portier stattfinden und sind hierbei Zeugnisse mitzubringen. Außerdem befördert die Expedition dieses Blattes Adressen unter L. R. # 5.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. August gesucht bei E. Gaertel, Conditior, Grimma'scher Steinweg 10.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren zu leichter Hausarbeit. Kleiner Kuchengarten.

Gesucht werden zum 1. August ein Kindermädchen, ein Hausmädchen und ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, im Gofenthal. Bartmann & Krahl.

Gesucht wird sofort oder bis 1. August ein braves Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Philippstraße Nr. 24 im Geschäft in Neuschönefeld.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gefestetes Mädchen für die Küche. Mit Buch zu melden Brandbäckerei.

Gesucht wird zum 1. August ein ehrliches arbeits. Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Nur gut Empfohlene wollen sich melden bei R. Krause, Posamentirer, Ritterplatz 14, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, ordentliches, gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Thomaskäsechen 5, 3. Et.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit in der Restauration Preußergäßchen Nr. 13.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein ordentliches Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht. Zu erfragen beim Hausmann in der Landfleischhalle.

Gesucht wird zum 1. August ein zuverlässiges reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen für 2 Kinder und Hausarbeit Glockenstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn auf ein Rittergut. Goethestraße Nr. 7, II.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, womöglich solche, welche schon in Restaurationen gedient haben, Burgstraße Nr. 11, weißer Adler.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 33, 3. Etage.

Gesucht wird eine Muhme, die kleine Kinder liebevoll zu behandeln und zu pflegen versteht, Moritzstraße 4, part. rechts.

Gesucht wird für 1. August ein ordentliches und fleißiges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu melden Wahlmannstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres Nürnberg. Str. 3 part. links.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort zu miethen gesucht Weststraße Nr. 68, 1. Etage vornheraus.

Ein reinliches und zuverlässiges, fleißiges und bescheidenes, an Ordnung gewöhntes Mädchen wird zum 1. August gesucht für Küche und häusliche Arbeit, welches auch im Nähen, Stricken und etwas Plätten erfahren ist, Burgstraße Nr. 27, 2. Etage.

Bis Mitte September wird nach auswärts, zunächst auf's Land, später für die Stadt, eine recht geschickte Köchin gesucht, welche über Leistungen und Betragen gute Zeugnisse besitzt. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre K. K. # 4.

Ein Mädchen von 16—17 Jahren, welches an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, wird von Leuten ohne Kinder den ersten August in Dienst gesucht Kohlenstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Eine geschickte Köchin findet in humaner vornehmer Familie Condition. Näheres Moritzstraße Nr. 4 parterre rechts.

Eine kinderlose Herrschaft sucht zum 1. August ein Dienstmädchen, welches auch kochen kann. Näheres beim Portier des Hotel Stadt Dresden.

Ein Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, wird für Kinder und häusliche Arbeit pr. 1. August gesucht Poststraße Nr. 14, 2 Treppen.

Für eine ruhig lebende Familie von 3 Personen in Cunitzsch wird gegen guten Lohn ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. August gesucht. Das Nähere bei Madame Sturm-Riebrich, Selliers Hof, zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen wird nach auswärts für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden v. 8—2 Uhr Weststraße Nr. 31 parterre.

Ein Kindermädchen erhält Stellung Brühl Nr. 79, 3 Treppen.

Eine Mädchen vom Lande wird für Küche und Hausarbeit zu miethen gesucht Alte Burg Nr. 14, 3 Tr. bei Frau Tusch, früh von 9 bis 10 Uhr.

Als Aufsicht für einige Wochen wird ein freundliches bescheidenes Mädchen zur Aufsicht eines 2jährigen Kindes für den ganzen Tag gesucht Burgstraße 4, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen für alle Nachmittage zur Aufsicht eines Kindes Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird eine Aufsicht in den Vor- und Nachmittagsstunden. Zu erfr. Ranstädter Steinw. 14, im Hof 3 Tr.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht Reizer Straße Nr. 15 c part. rechts.

Ein Agent, der für eines der größten Leipziger Engl. Manufacturgeschäfte Rheingebiet und Westphalen regelmäßig be- reist, sucht noch ein leistungsfähiges Haus in sächsischen Fabrikaten zu vertreten.

Gef. Offerten sub X. R. 564 nehmen die Herren Haasen- stein & Vogler, Leipzig, zur Weiterbeförderung entgegen.

Ein Student der Philologie und Pädagogik in den höheren Semestern, der schon vielfach als Privatlehrer thätig gewesen ist, unter andern einen 9jährigen Knaben binnen weniger als einem Jahre für die Quinta eines hiesigen Gymnasiums vorbereitet hat, und der sich betreffs seiner Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit auf das Zeugnis hiesiger Professoren und Gymnasiallehrer berufen kann, wünscht in hiesiger Stadt eine Hauslehrerstelle zu übernehmen, die es ihm zugleich ermöglicht, sich nebenbei auf das Staatsexamen vorzubereiten, ohne daß jedoch dieser Umstand die Zeit seiner Wirksamkeit beschränken würde. Gef. Adressen unter P. Z. # 10. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger gewandter Commis, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum baldigen Antritt ein Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten werden unter R. B. # 3 poste restante Schneeberg erbeten.

Ein junger Commis, welcher in einem engl. Manufacturwaaren- geschäft gelernt und noch daselbst thätig ist, sucht, gestützt auf gute Referenz, anderweitig Stellung im Comptoir oder auf Lager.

Geehrte Reflectirende wollen ihre werthen Adr. unter A. A. 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der 1. October c. seine Lehrzeit in einem Eisen-, Kurzwaaren- und Materialgeschäft beendigt, sucht, durch seinen Lehrherrn bestens empfohlen, zu diesem Termine eine Stelle im Comptoir oder Lager eines größeren Geschäfts. Gef. Offerten werden unter K. I. poste restante Rossau a/E. erbeten.

Gesucht wird Verhältnisse halber von einem in mittleren Jahren stehenden Manne, welcher 13 Jahre in einem hiesigen Geschäft war, eine Stelle als Markthelfer u. s. w. Schriftliche und mündliche Empfehlungen seiner früheren Herren Principale stehen zu Diensten. Adressen bitte gefälligst abzugeben
Katharinenstraße Nr. 20 bei Herrn Voigt.

Ein Commis, der in Wollen- sowie Baumwollenwaarenfabriken conditionirt hat und jetzt in einem Manufacturwaaren-Geschäft en gros als Reisender thätig, sucht Stellung fürs Comptoir oder Lager. Beste Empfehlungen an der Hand. Militairpflicht bereits abgeleistet.

Gefällige Offerten unter A. P. H. 18. an die Expedition dieses Blattes.

Handlungsbesessene aller Branchen, als Buchhalter, Reisende, Comptoiristen, Verkäufer u. c., Oekonomieinspectoren und Verwalter, Aufseher. — Ferner: Lehrerinnen, Gouvernanten, Bonnen, Wirthschafterinnen, Directricen, Verkäuferinnen werden empfohlen von **Carl Hofmann** Kl. Windmühlenstr. Nr. 11.

Ein intelligenter Mann, in schriftlichen Arbeiten gründlich erfahren, mit besten Referenzen versehen, sucht eine Stelle oder Beschäftigung, sei es auch die bescheidenste! — Offerten sub **Z. V.** sind durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein älterer Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung in leichter Tischlerarbeit Lützowstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Für den 15-jährigen Sohn eines achtbaren Oekonomen wird eine **Lehrlingsstelle** in einem kaufmännischen Geschäft pro jetzt oder später gesucht. Auskunft ertheilt **Franz Zangenberg**, Grimma'sche Straße 32.

3 Thaler Demjenigen, der einem jungen rechtlichen Manne Stellung verschafft, wo möglich als **Markthelfer**. Adressen unter B. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Manne in gesetzten Jahren, welcher jetzt 4 Jahre als Verpacker thätig und von seinen Principalen empfohlen werden kann, ähnliche Stellung oder auch als Diener oder Hausmann; selbiger versteht mit Pferden umzugehen und kann auch Gartenarbeit mit übernehmen. Der Antritt kann zum 1. October, nach Verhältniß auch eher oder später erfolgen.

Adressen bittet man abzugeben bei Herren Wagentnecht & Vogel, Centralhalle, unter G. C. H. 16.

Ein junger kräftiger Mann, unverheirathet, 30 Jahre alt, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer, Kutscher, versteht sehr gut mit Pferden umzugehen, auch ist selbiger in der Feldwirthschaft erfahren, die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. unter H. T. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger, kräftiger Mensch mit besten Zeugnissen sucht Stellung als **Hausbursche**, **Markthelfer** oder dergl. Gefl. Adressen sub **H. H. 10.** bittet man niederzulegen im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Junge gewandte **Kellner** mit guten Attesten weist gratis nach **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Ein junger **Mensch**, 16 Jahre alt, welcher im Schreiben und Rechnen bewandert ist, sucht Stelle als **Laufbursche** in einer Buchhandlung oder sonstigem Geschäft. Adressen sub L. 80. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männl. und weibl., weist gratis nach **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse 29.

Eine **Waschfrau** sucht noch einige Familienwäsche, selbige wird sauber gewaschen, gebleicht u. geplättet. Zu erfr. Lützowstr. 6, 3 Tr.

Eine Frau sucht noch mehr Wäsche zu waschen und zu plätten. Werthe Adr. unter T. werden erbeten durch die Expedition d. Bl.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung für Kinder oder Zuarbeiten in Familien. Weststraße Nr. 43, Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Ein gebildetes Mädchen, als **Verkäuferin** zum 1. September resp. 1. October c. **Engagement**. Offerten nimmt entgegen der Buchhalter **Thiele**, Mauergasse Nr. 11, Halle.

Ein junges **Mädchen** sucht im Weisnähen einige Tage noch zu besetzen. Adressen abzugeben Zeitzer Straße 24 a, 1 Treppe I.

Ein junges mit tüchtiger Schulbildung ausgerüstetes, gebildetes Mädchen, welches das **Zuschneiden der Herren- und Damenwäsche** gründlich versteht und im Anfertigen von Oberhemden geübt ist, sucht, da dasselbe Lust zum Verkauf hat, eine Stelle, womöglich in einem Wäsche- oder Weißwaarengeschäft. Es stehen demselben Empfehlungen zur Seite.

Adressen junter N. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein anständiges **Mädchen** aus Thüringen, welches schneidern und weisnähen kann, sucht eine Stelle als **Verkäuferin** oder zur Stütze der Hausfrau bei einer anständigen Herrschaft
Gerberstraße Nr. 20, 4. Etage.

Ein anständiges **Mädchen**, nicht von hier, das 4 Jahre in einem hiesigen Geschäft war, sucht eine Stelle als **Verkäuferin**. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 41, 1 Treppe niederzulegen.

Ein junges anständiges **Mädchen**, welches sich als **Verkäuferin** eignet, sucht zum 1. oder 15. August Stelle. Zu erfragen **Rathhaus-Durchgang im Bäckergericht**.

Eine ältere erfahrene Wirthschafterin wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zur selbstständigen Führung der Wirthschaft auf dem Lande baldigst Stellung. Geehrte Adressen unter O. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Büffetmamsells u. c. weist gratis nach A. W. Loff, Kl. Fleischberg, 29.

Für ein solides Mädchen in gesetzten Jahren von auswärtig, Beamten-Tochter, wird eine Stelle gesucht als **Verkäuferin, Wirthschafterin** (in einem bürgerlichen Haushalt) oder zur Stütze der Hausfrau. Humane Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Adressen bittet man unter **B. A. H. 44.** in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein gebildetes, anständiges **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Stelle als **Wirthschafterin** in einer kleinen Familie oder als Stütze einer Hausfrau. Werthe Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen bei **Voigt** niederzulegen.

Ein hübsches Mädchen von 17 Jahren, gegenwärtig im Dienst, wünscht Stellung als **Stubenmädchen** pr. 1. August. Zu erfragen bei Frau Sander in Reudnitz, Seitengasse Nr. 3.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht baldigst einen Dienst. Näheres zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches die feine Küche erlernt hat, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst. Gef. Adressen unter H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mädchen für Küche und Haus empfiehlt **W. Klingebiel**, Königsplatz 17.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.

Zu erfragen Auerbachs Hof, Posamentirgeschäft, Nr. 18.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit oder für Kinder, Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Rasmarkt im Klempergewölbe.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen mit guten Attesten sucht zum 15. August oder 1. September Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Johannisg. 25, 1 Tr.

Mehrere sehr gut empf. Köchinnen, Jungemägde u. Mädchen für Küche, häusl. Arbeit u. Kinder suchen sofort oder später Stellen.
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein Mädchen von auswärtig sucht zum 1. August Dienst für Küche und Haus oder auch für Kinder. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Reutkirchhof Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst sofort oder zum Ersten. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständiges **Mädchen**, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. August Dienst. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 22 parterre.

dem gute Zeugnisse zur Seite stehen und welches in einem Weißwaaren- und einem Parfümerie-Geschäft bereits thätig war, im Schneidern, Bügeln und Maschinennähen geübt ist, sucht

welche
Stelle
Ein
häusl.
Mä
Ein
erfrag
Ein
Nähe
P
E
wöh
richt
15.
und
W
Nr.
E
Arbe
E
oder
straf
E
eine
beit.
E
arb
1.
St
E
tan
Ar
an
Mä
D
ein
u
H
m
D
f
-
S
u
i

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. oder 15. August Stelle. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Gewandgäßchen Nr. 3 im Hofe, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 19.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht Stelle

Plagwitzer Straße Nr. 3, im Hinterhause 2 Treppen links.

Ein williges, an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhntes Mädchen, welches die besten Zeugnisse besitzt und nicht von hier, sucht eingetretenen Todesfalles halber zum 1. oder 15. August bei anständiger Herrschaft ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeiten.

Werthe Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe links abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Turnerstraße Nr. 14 part.

Eine Köchin, welche ihr Fach tüchtig versteht, sucht z. 1. August oder September in einem feinen Haus Stelle. Näh. Sternwartenstraße Nr. 36 unterm Thorweg.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 9 bei Madame Köhler.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen zum 1. August ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Sternwartenstraße Nr. 39, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. August einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfahren Felixstraße Nr. 3, 3. Etage links.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anst. Herrschaft — für Kinder, wobei sie nähen und plätten kann. Näheres Gerichtsweg Nr. 6 bei Madame Pauli.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum 1. oder 15. August als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein junges, anständiges Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. oder 15. August bei anständ. Herrschaft Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Brühl- und Hainstraßen-Ecke Nr. 17 im Schuhmacher-Gewölbe bei Madame Müller.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bis 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Eine gesetzte Person, welche der Küche allein vorstehen kann, sucht in einer kleinen Familie eine Stelle bis zum 1. August.

Zu erfragen Thalstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welches auch ein Paar Kinder mit übernimmt. Zu erfragen Duerstraße 3, 3 Tr. bei H. Reichert.

Ein anständiges ordentliches Mädchen vom Lande, welches im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man Brühl Nr. 47 im Seilergeschäft niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst. Gef. Adressen bittet man Brühl Nr. 15, 3 Treppen niederzulegen.

Eine ordnungliebende Frau sucht Aufsicht oder auch Waschen und Scheuern. Markt Nr. 17, 5 Treppen rechts vornheraus.

Eine sehr milchreiche, gesunde und kräftige Amme, 6 Wochen, sucht sofort Dienst Kohlgartenstraße Nr. 16 in Reudnitz.

Eine große Niederlage wird zu miethen gesucht, womöglich in der Nähe des Brühls oder innere Stadt. Zu melden Brühl Nr. 18 beim Hausmann.

Messlocal = Gesuch.

Ein Gewölbe (Luchlage) wird für Michaelismesse ganz oder getheilt gesucht und Adressen sub B. 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Parterrelogis mit Gärtchen, wo möglich noch bis zum 1. August zu beziehen. Adr. sind in der Expedition dieses Blattes unter D. K. # 1000. niederzulegen.

Local = Gesuch.

Gesucht wird für nächste Ostern in der frequentesten Lage der innern Stadt ein Parterre-Local. Adressen unter B. F. # 7 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Parterre-Local für 2 einzelne Leute zum Betriebe eines kleinen und reinlichen Geschäftes, auch wird ein schon gangbares pr. Cassé gekauft.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Peterkirchhof Nr. 2 im Kaffeeschank bei Herrn Carl Fröbig.

Zu miethen gesucht sofort oder später ein Parterrelocal, welches sich zur Restauration eignet.

Werthe Adressen bittet man unter F. F. 5. in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine für eine Künstler-Werkstatt helle und geräumige

Localität mit Wohngelass,

hohes Parterre oder 1. Etage in der Westvorstadt oder äußere Promenade, wird für 1. October zu miethen gesucht. — Offerten sub J. W. 60. im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu miethen gesucht

per 1. October l. J. ein Lagerboden in der Zeiger Vorstadt gelegen. Adressen unter B. # 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. August ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u., nicht über 2 Treppen, im Preise von 80 bis 100 fl . Adr. unter L. S. 32. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Familienwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Keller, Küche wird für Michaelis, am liebsten in der Dresdner oder Marienvorstadt gesucht. Preis nicht über 100 fl . Adressen niederzulegen Reudnitzer Straße Nr. 1a parterre.

Gesucht wird per Michaelis ein Logis im Preise von 2—300 fl . Adressen Münchener Merhalle, Burgstraße Nr. 21.

Gesucht wird von pünctlichen, ruhigen Leuten zu Michaelis ein hübsches Logis von 40—60 fl in der Nähe des Königsplatzes. Adr. erb. man i. Gesch. v. E. Hofmann, Kl. Windmühlenstr. 11.

Ein höherer Beamter, welcher nach Leipzig verlegt wird, sucht Michaelis ein Familienlogis von 4—5 Stuben und erforderlichen Zubehör, erwünscht wäre Garten, zum Preise von 250 bis 300 fl . Adressen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße mit „Logisgesuch“ 250 niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von jungen Leuten ein Logis im Preise von 60—100 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben bei Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Sogleich zu miethen gesucht wird ein ruhiges Logis, 2 Stuben, Kammer und Zubehör, Preis 70—90 fl . Adr. unter U. # 22 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zum 15. August ein kleines Familienlogis, womöglich in der östlichen Vorstadt. Adressen niederzulegen Poststraße Nr. 12 in der Restauration.

Wohnung = Gesuch. Eine Wohnung zum Preis bis 72 fl jährlich sucht eine stille Familie von 4 Personen gegen pünctlich zu zahlendes Pränumerando zum 1. October.

Adressen bittet man unter F. A. Hainstraße Nr. 21 parterre abzugeben im Local-Comptoir.

Ein Familienlogis von 130—150 fl , am liebsten Dresdner oder Marienvorstadt, wird von einer kleinen pünctlich zahlenden Familie vom 1. October an gesucht durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vom 1. October an wird für ein Paar junge Leute ein Parterre, höchstens 2. Etage, von 5—6 Stuben von 250—300 fl zu miethen gesucht. Unter W. S. Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein elegantes Familienlogis von 6—8 Stuben u. Zubehör, an der Promenade oder in einer der Vorstädte, wird im Preise von 4—500 fl noch vom 1. October an gesucht. Adressen wird Herr Ehrich, Materialgeschäft im Thomaskirchhof, zu befördern die Güte haben.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Michaelis ein Logis, wo möglich den Hausmannsposten mit zu übernehmen, am liebsten in der Stadt oder Dresdner Vorstadt. — Näheres Grimma'scher Steinweg bei Herrn Kaufmann Apitzsch.

Gesucht wird vom 1. Oct. ein Logis im Preise von 40—50 fl , womöglich Dresdner Vorstadt, für Leute ohne Kinder. Adressen unter F. E. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Wohnung zu Michaelis, Universitätsstraße oder deren Nähe. Adr. abzug. Universitätsstr. 18, Materialgeschäft.

Eine alleinstehende **Wittwe** sucht ein **Logis**, welches sich zu Schlafstellen eignet, im Preise von 50 bis 60 fl , pro 1. August. Adr. sub R. 80. in der Buchhdlg. des Hrn. Otto Klemm niederzul.

Sommerwohnung. In den benachbarten Dörfern werden 2 freundlich gelegene Stuben mit 2 Betten und Aufwartung auf 6 bis 8 Wochen **gesucht**. Geehrte Zuschriften wolle man unter F. V. N. 6911 poste restante Leipzig franco niederlegen.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. August ein **meublirtes Zimmer**, Stube und Küche, die Küche einzeln oder zu zweit, in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter P. U. I. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Garçonwohnung = Gesuch.

Ein zahlungsfähiger Herr in gesetzten Jahren sucht bei anständigen und reinlichen Leuten zu Michaelis ein **Logis**, bestehend aus 2-3 Stuben und Kammer im Innern der Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen. Adr. bittet man unter F. G. H 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem verheiratheten Beamten meublirtes Stube mit Kammer und Küche in der Nähe der Bahnhöfe resp. Neudnitz oder Neu-Schönefeld zum 15. 1. Mts.

Adressen bittet man unter Z. 200. in der Expedition dieses Blattes baldigst abzugeben.

Gesucht wird von einem Conservatoristen ein meubl. Zimmer. Adressen mit Angabe des Preises R. S. poste restante.

Eine junge strengsolide **Dame** von auswärts sucht eine einfach meublirte Stube Zeitzer Vorstadt oder deren Nähe.

Adressen unter G. K. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen wünscht eine kleine meublirte Stube, wo möglich bei einer alten Dame. Gef. Adressen beliebe man unter M. P. H 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **anständige Frau** sucht zum **sofortigen Beziehen** eine einfache Stube ohne Bett. Adressen erbittet man in Aederleins Hause im Müllergeschäft.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein unmeublirtes Stübchen. Querstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Eine Rittergutspachtung

von über 600 M. R. **guten Acker** und **Wiesen** ist sofort auf 18 Jahre zu vergeben und gehört ein Annahme-Capital von 10,000 fl dazu. **E. Finger** in Halle a. S.

Pianinos und **Tafel-Pianosorte** sind zu vermieten Sternwartenstraße 41, 1 Treppe.

Avis für Barbiero.

Zu vermieten ist veränderungshalber eine Barbierstube. Adr. B. St. beliebe man bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. abzugeben.

Vermiethung.

Das **Gewölbe** des verstorbenen Kaufmann Fritsche nebst Niederlage, Keller und Logis, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche, Hospitalstraße Nr. 42 ist sofort zu vermieten.

Näheres 1 Treppe daselbst.

Ein **hübsches Gewölbe** in frequenter Lage der **innern Stadt**, dicht an der Promenade, passend für ein **Cigarrengeschäft** etc., ist von Michaelis an zu **200 fl** zu vermieten durch das **Localcomptoir** von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist ein **Gewölbe mit Wohnung** in der Nähe des Gerichtsgebäudes.

Näheres beim Hausmann Peterssteinweg Nr. 50.

Zu vermieten sind 2 Gewölbe nebeneinander so wie ein helles Souterrain in der Nähe des Gerichtsgebäudes.

Näheres Peterssteinweg 50 beim Hausmann.

Als Verkaufslocal ist von Michaelis ab eine Localität im Hause **Mühlgasse Nr. 6** zu vermieten durch **Volgtländer** daselbst.

Zu vermieten ist

1. die erste Etage Katharinenstraße Nr. 17, vom 16. Novbr. a. c. ab, als Geschäftslocal;
2. ein Verkaufsgewölbe mit Schreibstube und Niederlage, Neumarkt 33, vom 1. April 1870 ab. Adv. Liebster, Bühl 58.

In Lindenau.

Ein Laden mit Logis und Ladeneinrichtung für Productenhandel ist sofort oder zum 1. August zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Wald- und Erdmannsstraßen-Edel.

Geschäftslocalitäten - Vermiethung.

Die bisher von den Herren Trepte & Ferko Nachfolger gemietheten Localitäten, bestehend aus Comptoir, diversen Niederlagen, Bodenräumen etc., zu jedem größeren Waarengeschäft passend, sollen vom 1. April 1870 ab, eventuell auch früher anderweit vermietet werden und könnten auf Wunsch auch Ladeneinrichtungen eingerichtet werden. Alles Nähere beim Besitzer Große Windmühlenstraße Nr. 37, 1. Etage zu erfragen.

Meßvermiethung.

Ein schönes Geschäftslocal in guter Lage ist von Michaelismesse ab zu vermieten Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist ein Geschäftslocal mit mehreren Piecen im Hofe 1 Treppe hoch, Nicolaistraße 5. Näheres zu erfragen bei dem Hausmann.

Zu vermieten sind 2 Stuben als Geschäftslocal, Expedition oder Garçonlogis, meßfrei, Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen vornheraus.

Arbeitslocal, auch zu Victualien-Geschäft geeignet, klein Logis 54 fl , Tauchaer Straße 8 gleich zu vermieten.

Ein Arbeitslocal von 35 C. Länge und 18 C. Breite nebst 2 Zimmern, 3 Treppen, im Schrötergäßchen gelegen, ist pr. 1. October oder gleich zu verm. Näh. Windmühlenstr. 33, 1 Tr., Quergeb.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung, Preis 125 fl p. a; ferner 1. Etage zu 150 fl , beides in einem anständigen neuen Hause. Näheres beim Hausmann Nr. 50 Peterssteinweg.

Gr. Windmühlenstraße Nr. 37 ist ein Familienlogis von 5 St., 2 K. nebst Zubehör und Wasserl. für 200 fl vom 1. Oct. ab zu verm. und alles Nähere in 1. Et. b. Besitzer zu erfr.

Wiesenstraße Nr. 10 in der 1. Etage ist vom 1. Oct. an eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör mit Wasserl. und einem Gärtchen für 140 fl jährl. zu verm. Das Näh. das. part. links.

Zu vermieten ist von Michaelis an oder früher ein Parterrelogis mit kleinem Gewölbe, worin bis jetzt Victualienhandel mit gutem Erfolg betrieben wurde. Näheres Lange Straße 43 im Comptoir der Dampfseifelfabrik zu erfragen.

Zu vermieten

eine 3. Etage, Sonnenseite, zum 1. October für den Preis jährlich 165 fl . Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Reichstraße Nr. 50 ist das **zweite Stockwerk** von **Neujahr** ab zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Logis, Hintergebäude parterre, Miethzins 45 fl . Näheres Lange Straße 43, Comptoir der Dampfseifelfabrik zu erfragen.

Zu vermieten ein kleines Familienlogis, Preis 34 fl , zum 1. October an pünctliche Leute Thalstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, 3 Wohnstuben, eine Schlafstube, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, Preis 150 fl , Kleine Gasse Nr. 4 bei **E. F. Seydler**.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 3. Etage in der Waldstraße Nr. 6, Seitengebäude, zu 80 fl inclusive Wasserleitung. Zu erfragen Waldstraße Nr. 6 parterre rechts.

Ein kleines Familienlogis ist Michaelis zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 10.

Im Neubau Windmühlenstraße und Ecke des Schrötergäßchens sind Wohnungen in allen Etagen von 180 bis 220 fl , sowie einige Gewölbe 100 bis 150 fl pr. 1. October c. zu vermieten. Näheres **Windmühlenstraße 33, 1 Treppe im Quergebäude**.

Ein freundliches Logis in 2. Etage ist wegen Wegzugs des bisherigen Miethers sofort zu vermieten und kann schon zu Anfang August c. oder später bezogen werden. Das Nähere Elisenstraße Nr. 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten zum 1. October ein Logis im Hofe 1 Tr. für 50 fl Ranstädter Steinweg Nr. 12.

Zu vermieten ist sofort oder später ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Alkoven, passend als Exped. oder auch für einzelne Leute, Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen links.

Zu vermieten und sof. zu beziehen ist eine 3. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Keller etc., desgl. eine 1. Etage mit Garten, zu Michaelis zu beziehen. Näh. Heinrichstr. 18 part.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, Haus- und Saalschlüssel für Herren Königsstraße 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein meßfreies meublirtes Zimmer mit Kammer und Instrument Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer, mit Haus- und Saalschlüssel, sofort zu beziehen Carlstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten ist pr. 1. August eine kleine separate Stube ohne Meubles Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube pr. 1. August an eine einzelne solide Person Klosterstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche, gut meubl. Stube nebst Schlafzimmer **Petersstraße 38, 4. St. vornheraus.**

Zu vermieten und zum 15. August zu beziehen ist ein schönes zweifenstriges Zimmer mit freundlicher Aussicht in Gärten. Auf Wunsch mit Kost. Hohe Straße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafgemach Universitätsstraße Nr. 10, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Nicolaisstraße Nr. 32, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, schöner Aussicht bei ruhigen Leuten an 1 oder 2 Herren oder auch an eine ältere Dame Floßplatz 5 parterre.

Zu vermieten ein freundl. Stübchen, meubl., sep. u. meßfrei, u. ein Stübchen ohne Meubles, sogl. oder 1. Aug. Gr. Fleischerg. 16, III.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine unmeublirte Stube Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles, Preis 24 ^{ap}, Albertstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein einfach meublirtes Zimmer für einen Herrn, mit Saal- u. Hausschl., Sternwartenstr. 11a, II. rechts

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Plagwitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind sof. 3 sep. Zim., o. Meubl. 1 Tr. v. h. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn Schubert, Raschmarkt.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer nebst Haus- und Saalschlüssel an Herren oder anst. Damen Zeiger Str. 44, III. I.

Eine ff. Garçonwohnung,

schöne Aussicht, elegant meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, welches Beschäftigung außer dem Hause hat, kann bei einer anständigen Wittwe Kost und Logis finden. Ranstädter Steinweg Nr. 21 im Gewölbe rechts Näheres.

Ein fein meublirtes Zimmer mit schöner Schlafstube ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 16b, II. Etage rechts.

Eine freundl. meubl. Stube, ungenirt, ist an 1 Herrn oder Dame pr. 1. Aug. billig zu vermieten Tauchaer Str. 19, III.

In einer freundlichen Stube nebst Kammer vornheraus ist eine Schlafstelle offen nebst Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 8, 3 Tr. r.

Eine gut und freundlich meublirte Stube nebst heller Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Ritterstraße 5, Eingang auch Goethestraße 3, Mittelgebäude 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer in schöner Lage mit freundlicher Aussicht, ungenirt mit Saal- und Hausschlüssel ist billig an ledige Herren zu vermieten **Elisenstraße Nr. 19, parterre links.**

Eine freundliche, meublirte Stube mit separatem Eingang ist an eine oder zwei Personen zu vermieten Al. Burggasse 6, part. I.

Ein fein meubl. Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., für 1 oder 2 Herren ist sofort oder später zu verm. Universitätsstr. 10, II. I.

Eine freundliche Stube, meublirt, ist sofort zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 19, 4. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten, zum 15. August zu beziehen, Quersstraße Nr. 3, 2. Etage Treppe rechts.

Ein ff. Garçon-Logis im hohen Parterre bei ruhiger Familie ist zu vermieten Färberstraße Nr. 7, parterre links.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Moritzstr. 4, 4 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist zum 1. August zu vermieten Elsterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort oder 1. August zu vermieten Centralstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 10/11, 3 Treppen links.

Eine schöne freundliche Stube, mit oder ohne Schlafstube, schöne Aussicht, fein meublirt, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 10, 4. Etage.

An einen Herren ist billig zu vermieten 1 meublirte Stube mit Kammer, freier Aussicht. Näheres Sternwartenstraße Nr. 26, 3. Etage links.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle an einen soliden Herrn. Zu erfragen Schletterstraße 11 in der Restauration.

Zu vermieten eine meublirte Stube als Schlafstelle für einen Herrn Reichstraße Nr. 35 im Hofe links 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube, gut meublirt, sind zu vermieten Neukirchhof Nr. 10, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen separ. Stube mit Haus- u. Saalschlüssel, Meudnis, Leipziger Str. 2, 2 Tr. l.

Offen sind Schlafstellen in einer freundl. Stube mit Kost und Hausschlüssel für Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Kammer Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen vornheraus.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meublirten Stube Sternwartenstraße Nr. 18a, 2 Treppen rechts.

Ein Theilnehmer zu einer grossen meublirten Stube wird gesucht Ranstädter Steinweg 59, I. Ecke der Färberstrasse.

Es wird ein Theilnehmer zu einem schön meubl. Garçon-Logis gesucht Sternwartenstraße Nr. 19b, 1. Etage rechts.

Regelbahn

empfiehlt geehrten Gesellschaften zur freundlichen Benutzung höflichst **J. G. Wittsche**, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Zu einem kräftigen **Wittagstisch** werden noch einige junge Kaufleute gesucht. Näheres zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 10 im Seifengewölbe.

*** Astraea. *** Sonntag 25. Juli **Tanzclub i. Nonnenschlößchen.** Sonntag 1. August Kinderfest im Waldschlößchen zu Gohlis. D.V.

E. Müller, Tanzlehrer. Sonntag den 25. Juli merfest in der goldnen Säge, Dresdner Straße. NB. Der Salon zum Tanzen befindet sich im Garten.

C. Schirmer. Heute Abend 8 Uhr Privatsaal.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Theater-Terrasse. — Concert. Anfang 1/2 8 Uhr jeden Tag.

Gosenthal.

Heute Abend großes Frei-Concert, wobei wir Gänse- und Enten-Braten mit Krautklößen, sowie eine reichhaltige Speisefarte, Kaffee und diversen Kuchen, f. Döllniger Gose, Vereinsbier auf Eis bestens empfehlen. Es laden ergebenst ein **Bartmann & Krahl.**

Schletterhaus, Biertunnel, Petersstraße 14, **Concert u. Vorstellung** der Leipziger Couplet-Sänger. Anfang 8 Uhr. Gute Speisen, Bier frisch und fein. **Carl Weinert.**

Schloßkeller, Burgstraße Nr. 12. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

Sommertheater in Plagwitz. (Felsenkeller.)

Heute zum zweiten Male: Spielt nicht mit dem Feuer, Lustspiel in 3 Acten. Anfang 7/8 Uhr.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 22. Juli

Grosses Doppel-Concert

zum Besten des Denksteins für die im Jahre 1866 hier bestatteten Krieger der Preussischen, Sächsischen und Mecklenburgischen (jetzt Norddeutschen) Armee von der Büchner'schen Capelle und dem Trompeterchor des Schleswig'schen Dragoner-Regiments Nr. 13 unter Leitung der Herren Musikdirector **Büchner** und Stabstrompeter **Jost**.

Der damit verbundene **edle Zweck** läßt Seitens des **hochgeehrten Publicums** sowie der Mitglieder der Militair-Vereine einen recht zahlreichen Besuch erwarten, zu welchem das unterzeichnete Comité hierdurch noch besonders einladet. — **Entrée 5 Ngr.** (wobei auch **höhere Beiträge** bereitwilligst Annahme finden). **Caffenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.** Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt. **NB. Das neue Trianon ist geöffnet.**

Das Denkstein-Comité des Norddeutschen Krieger-Vereins.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Alliance-Marsch von Kibusch, Militairmusik. 2) Duverture und Introduction zur Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer, Streichmusik. 3) Divertissement aus Mozarts „Zauberflöte“ von Modau, Militairmusik. 4) Wallensteins Lager und Capuzinerpredigt, Sinfoniesatz von Rheinberger, Streichmusik. 5) De la Garde Imperiale, Polka von Ettlind, Militairmusik. 6) Soldatentänze, Walzer von Lanner, Streichmusik. — **II. Theil.** 7) Duverture zur Oper „Die Italiener in Algier“ von Rossini, Militairmusik. 8) Fantasie aus der Oper „Trovatore“ von Herfurth, Streichmusik. 9) Das Heimweh, von Hauser, Militairmusik. 10) Finale aus der Oper „Die Belagerung von Korinth“ von Rossini, Streichmusik. 11) Banquet-Quadrille von Faust, Militairmusik. — **III. Theil.** 12) Duverture zur Oper „Rienzi“ von Wagner, Streichmusik. 13) Humoristisches Potpourri von Riede, Militairmusik. 14) Lied vom 9. Regiment, von Lörzing, Streichmusik. 15) Einzugsmarsch aus der Oper „Tannhäuser“ von Wagner.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag den 22. Juli

grosses Concert mit Brillant-Feuerwerk,gefertigt und arrangirt vom Kunstfeuerwerker Herrn **F. C. Schömborg.****Programm des Feuerwerks:**

Anfang: Doppel-Scheibenrad. — Ein laufende Fächer-Cascade. — Ein Hesperidenbaum in Brillant-Feuer. — Eine Victoria-Fontaine. — Ein laufendes chinesisches Schlangenspiel. — Ein großes brillantes Mosaik-Feuer. — Ein stehender Fächer mit laufender Brillant-Mosette. — Eine laufende Wirbelsonne. — Große stehende Lorgine. — Eine Pfauensfeder in Brillant mit rotirendem Auge. — Zum Schluß: Bengalische Beleuchtung.

Anfang 7/8 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Kinder in Begleitung der Eltern sind frei.

Der Eingang zum Garten vom Brandwege herein ist geöffnet.

Das Musikchor von **M. Wenck.**
A. Stolpe.

Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm und kalt gespeist.

Restauration zur Erholung,

Hohe Straße 32b und Sidonienstraße 3.

Heute grosses Frei-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr,

darnach findet ein Tänzchen bis 12 Uhr statt. Hierzu ladet freundlichst ein

O. E. Münchenhausen.Sonnabend als den 24. Juli großes Extra-Concert unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Riede** und unter Mitwirkung des Ober-Stubts-Trompeters und Kammer-Musikus Herrn **Sachse** aus Hannover.

Alles Nähere die Sonnabend-Announce.

Ton-Halle.

Morgen Freitag

Eine Seennacht in der neuen Welt.(Erstens) **Illumination** im Garten u. **Concert** unter Leitung des Musikdirector **Fr. Riede.**(Zweitens) **Ball** im **brillant** erleuchteten großen Saal, abwechselnd ausgeführt von **zwei Musikchören à la Wien.**

Entrée für Herren inclusive Ball 5 Ngr. Entrée für Damen desgl. 3 Ngr.

J. G. Möritz.

F. L. Stephan. } Heute Allerlei. } Universitäts-
} Biere extrafein. } straÙe Nr. 2.

Heute Donnerstag

Pantheon. Frei-Concert

von Herrn Musikdirector H. Conrad,
verbunden mit Feuerwerk.

Anfang 1/2 8 Uhr.

F. Römling.

Dabei empfehle Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, preiswürdige Weine, echt Bayerisch u. Crostiger Lagerbier auf Eis ff. D. O.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Donnerstag

Extra-Concert von Fr. Riede,

unter Mitwirkung des Ober-Stabstrompeters und Kammermusikus Hrn. Sachse aus Hannover,
verbunden mit brillantem Feuerwerk.

Programm hierzu: 1) Soleil à 3 mouvements. 2) Gloire fixe. 3) Aile de moulin double.
4) Girandole. 5) 2 Palmiers. 6) Grand spiral archimède. 7) Grande Cascade pyrrhique.
8) Caprice romaine, fusées volantes, artichauts, chandelles romaines, marrons, flammes
bengales coulantes etc. — Anfang des Concerts 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Das Feuerwerk wird 1/2 10 Uhr abgebrannt.

Im Concert-Saale des neuen Gasthofs zu Gohlis

heute Donnerstag den 22. Juli große musikalisch-declamatorische Vorträge, Tanz-Divertissements der
Damen Fräulein Hayn, Fräulein Eggers, Fräulein Lüdke, der Herren Hayn, Lüdke und des Clavier-
Virtuosen Herrn Mätzoldy. Mit gänzlich neuem Programm. Anfang 8 Uhr. Entrée 5 π , 2. Platz 2 1/2 π ,
Gallerie 1 1/2 π .

C. Weise.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Esche's Restauration und Kaffee-Garten

empfehlte heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder jungem Subn, vorzügliche Biere und ff. Gose.

NB. Morgen Extra-Concert vom Musikchor des Schleswig-Holsteiner Dragoner-Regiments.

Eldorado.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Nürnberger Bier vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet W. Roessiger.

Restauration und Cafégarten von A. Palmié,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54, Johannisgasse Nr. 43.

Heute Allerlei.

Restauration, Garten und Regelpbahn von Gust. Dorsch, Bosenstraße Nr. 14,
den Berg herauf, empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch 1/2 Port. 5 π . NB. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder
Zunge. Sommerlagerbier auf Eis ff.

Allerlei

empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt für heute Abend A. Jumel, Petersstr. 22.

Schlachtfest empfiehlt für heute F. Foucker, Carlstraße Nr. 12. Bier ff.

Schlachtfest empfiehlt für heute F. Teubner, fr. W. Schulze, Lauch. Str. 16.

Heute Schlachtfest, so wie alle Abende neue Kartoffeln mit Seringen, wozu ergebenst einladet
F. Ellinger, früher Käßner, Brühl 68, im Keller.

Heute Schlachtfest, wozu erg. einl. C. A. Albrecht, goldne Gule, Brühl 75.

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein Restaur. Heinrich Boden, Weststr. Nr. 67.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier, Gose ff. 10.

Rheinischer Hof. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße nebst einer reichhaltigen Speise-
karte und Bier auf Eis empfiehlt bestens, wozu ergebenst einladet Ernst Weber.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh von 1/2 9 Uhr an
Speck- und Zwiebelkuchen.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute von 8 Uhr an **Abendunterhaltung** der Leipziger Humoristen. Programm neu. Dabei empfehle ich **Speckkuchen** und andere div. Speisen. Bier ff. **S. Bernhardt.**

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag **Apfelfuchen** von frischen **Äpfeln** mit saurer Sahne, **Kirsch**, **Johannisbeer**, **Heidelbeer**, **Dresdner Sieß** sowie div. **Kaffeeuchen**. Von 5 Uhr an **Speckkuchen**. **Eduard Hentschel.**

Stierba's Garten in Reudnitz.

Angenehmer Aufenthalt. Reichhaltige und gewählte Speisekarte. Bier auf Eis wie immer.

Drei Mohren.

Heute **Ente mit Krautflößen** und **Gänsebraten** mit **Blumenkohl**, **große Krebsse**, feines **Bernesgrüner** und **Lagerbier**. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**



Restaurant, Kegelbahnen und Billard. Heute **Abend Schöpscarre** mit gefüllten **Zwiebeln**, **Biere auf Eis**. **G. Hohmann.**

H. A. Lichtenbergs Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute **Schöpscarre mit jungen gr. Bohnen**, so wie jeden Morgen **frische Bouillon**. Lagerbier, Bayerisch und **Berbst Bitterbier** ff.

Zur Wartburg. Schrötergäßchen 2.

Heute **Allerlei mit Cotelettes à Port.** 5 **W.** Vereins- Lager- und echt **Berbst Bitterbier** ausgezeichnet.

Bei **Feuerwerk** und **bengalischer Beleuchtung** des Gartens einen **genussreichen Abend** versprechend, ladet ergebenst ein **Eduard Born, Stadtkoch.**

Mittagstisch

gut und kräftig à Portion 3 **W.** empfiehlt **August Gerhardt, Reichstraße Nr. 3.**

Hamburger Keller. Täglich Mittagstisch à Portion mit Suppe 3 **W.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu **Schlachtfest** ergebenst ein **Heinrich Fischer.** NB. Morgen **Schweinsknochen.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Speck- und Kartoffelkuchen.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute von 6 Uhr an **Speckkuchen**, ff. **Bernesgrüner** und Lagerbier empfiehlt **W. Sahn.**

Meine **Marmor-Kegelbahn** ist für den **Donnerstag** zu besetzen.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speckkuchen** bei

F. A. Holzweissig, Halle'sche Straße Nr. 13.

Verloren wurde am Sonntag ein **Armband** (Schlangenförmiges braunes **Haargeflecht** mit goldenem **Schlagentopf**). Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen **Belohnung** im **Gewölbe** des Herrn **S. Schirmer**, **Mauricianum** hier, abzugeben.

Verloren wurde auf der **Eisenbahn** von **Leisnig** bis hier eine **Brieftasche**, enthaltend **Legitimationspapiere** von **Gottlob Reinecke** in **Stünz**. Gegen **Belohnung** abzugeben im **Kräutergewölbe** von **August Hübner**, **Kirchstraße Nr. 8.**

Verloren wurde am 19. d. ein langer **Schlüssel** in der Nähe des **Fleischerplatzes**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Reichstraße Nr. 1**, im **Hofe** links.

Verlaufen hat sich eine **gelbe Jagdhündin**, auf den Namen **Flora** hörend. Gegen **Dank** und **Belohnung** zurückzubringen **Elsterstr. 48.**

Ein kleines, gelbbraunes **Sündchen**, auf den Namen **Jampa** hörend, ist entlaufen.

Ueberbringer desselben erhält eine angemessene **Belohnung.**

Ofenfabrik Neureudnitz.

Zugeslogen

ist ein **Canarienvogel** **Inselstraße Nr. 8, 3. Etage** rechts.

Antwort brieflich verspätet.

Der Brief, welcher am 15. d. Mts. auf dem **Oberpost-Amt** zu **Leipzig** unter der **Adresse A. B. N° 60** von außerhalb eintreffen sollte, ist **Verhältnisse halber** erst am 20. d. Mts. eingetroffen und liegt daselbst zur **Stelle**. Es wünscht der **brieflich** **Unterzeichnete** den Brief **abzuholen** und **sobald als möglich** **schriftlichen** **Bescheid.**

Herr **Bunge**, **Inhaber** des **Restaurant** **Belvedere**, wird hiermit **freundlichst** **ersucht**, bei **gutem** **Wetter** **doch öfters** **Abend-Concerte** zu **veranstalten**. **Gleichzeitig** kann **Einsender** nicht **umhin**, obiges **Etablissement** aufs **Angelegentlichste** zu **empfehlen**; **Speisen** und **Getränke** sind **sehr gut** und die **Bedienung** **sehr exact.**

C. Lange.

Dem **verehrten** Herrn **Stadttrath Hoffmann** in **Borna** ein **donnerndes** **Hoch!!**

Die Th.....

Es geht doch **Nichts** über **gute** **Nase** und **guten** **Geschmack!** Da haben im **Garten** des **Schützenhauses** seit **vielen** **Jahren** die **classischen** **Gruppen** der **Vorghese'schen** **Fechter** die **Ausgangspforte** nach der **Schiefwiese** **geziert**, und **keinem** **Menschen** ist es **eingefallen**, beim **Anblick** derselben sich **etwas** **Schlechtes** zu **denken**; auf **einmal** tritt ein **Schlaumeier** hervor, der die **Aufstellung** dieser **Figuren** einer **„Nüge“** **werth** **erachtet**. **Vielleicht** meint der **Einsender**, es **zieme** sich **nur** **fechtende** **Handwerksburschen** oder **dergl.** **öffentlich** **auszustellen**, weil diese in der **Regel** **zwar** **nicht** **gut**, aber **doch** **wenigstens** **etwas** **reichlicher** **bekleidet** sind als das **Meisterwerk** des **Agasias** von **Ephesos?**

Eingesandt.

Natürliches Mineralwasser offerirt Herr **Otto Meissner**, **Grimma'sche** **Straße** **Nr. 24**, in den **kaufmännischen** **Geschäftsstunden**; in der

Engelapothek, **Markt** **Nr. 12**,

Marienapothek, am **Marienplatz**,

Mohrenapothek, **Serberstraße**,

sind dieselben zu **Zeiten**, in welchen **kaufmännische** **Geschäfte** **geschlossen** sind, zu **haben**;

Herr **Samuel Ritter** im **Großen** **Reiter**, **Petersstraße** **Nr. 24**, offerirt dieselben auch an **Festtagen** und **zur** **Nachtzeit!**

Glückliches Leipzig.

Das **heute** im **Schützenhause** **stattfindende** **Concert** **verspricht** einen **sehr** **genussreichen** **Abend**, **worauf** **Musikfreunde** **noch** **besonders** **aufmerksam** **gemacht** **werden.**

X.

„**Ehret** die **Todten**, **so** **ehret** **ibr** **euch** **selbst!**“

Wem es am **Herzen** **liegt**, dieses zu **verwirklichen**, **findet** **durch** **Theilnahme** **am** **heutigen** **Schützenhaus-** **concert** **Gelegenheit** **dazu.**

L. S.

Königsplatz.

Warum so **lange** **nicht** in der **Milch** **gewesen?** Ich **war** **glücklich**, Sie **am** **Dienstag** im **Schützenhaus** zu **sehen**. Wenn eine **An-** **näherung** **noch** **möglich** — **dann** **bitte** **ich** **um** **einige** **Worte** **unter** **V. M. # 20** **poste** **restante.**

Emma! Emma! Du trinkst zu viel Bier!

Adieu Emma!

Gehört es zum **Anstand** und **feinen** **Ton**, wenn sich **junge**, **gebildete** **Damen** durch **Herrn** **mittels** **Ihrer** **Kleidung** **copiren** **lassen**, um die **Deffentlichkeit** **auf** **nicht** **ganz** **noble** **Weise** zu **belustigen**??

Gustav, Gustav, **halt** **scharfe** **Wacht**, **Sonst** **wirst** **Du** **fürchterlich** **ausgelacht.**

Emma! Emma! Du trinkst zu viel Bier!

Adieu Emma!

Die **herzlichste** **Gratulation** **meinen** **lieben** **Eltern** **zur** **silbernen** **Hochzeit**, daß Sie **der** **liebe** **Gott** **noch** **lange** **gesund** **und** **wohl** **erhalten** **möge.** **Leipzig-Deßeln**, **am** **22. Juli** **1869.**

Hermann Wisse,

Unterofficier **des** **8. Infanterie-Regiments** **Nr. 107**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 203]

22. Juli 1869.



Immenser Begehr

nach einem Fabrikate ist gewiß der beste Beweis für die außerordentliche Güte desselben. Dies ist bei dem von dem Weinhändler Herr **W. H. Zickenheimer** in **Neuwied a. Rh.** erfundenen und fabricirten

Rheinischen Trauben-Brust-Honig

der Fall. Geht dieser außerordentliche Begehr von einem Plage aus, wo tagtäglich Hunderte von f. g. Universalmitteln dem Publicum in prunkhaften Annoncen angeboten werden, so ist um so mehr mit Sicherheit anzunehmen, daß das große Vertrauen des Publicums zu genanntem Fabrikate ein gegründetes ist. Wir berufen uns auf nachfolgende Briefauszüge an den Fabrikanten.*

Hamburg, 5. Novbr. 1868. Senden Sie mir gefl. fürs Erste 6 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ und 24 $\frac{1}{4}$ Flaschen Ihres Trauben-Brust-Honigs. J. H. J. Freudenberg, St. Pauli. — Hamburg, 23. Januar 1869. Zugleich ersuche um sofortige Absendung von 10 $\frac{1}{2}$ und 50 $\frac{1}{4}$ Flaschen Trauben-Brust-Honig, allgemein wird derselbe nur gelobt wegen seines delicatesen Geschmacks und schnellen Heilwirkung. J. H. J. Freudenberg. — Hamburg, 13. Febr. 1869. Da fortwährend bedeutende Nachfrage nach Ihrem Trauben-Brust-Honig ist, ersuche um schleunige Absendung von 40 $\frac{1}{2}$ und 200 $\frac{1}{4}$ Flaschen per Eilgut zc. J. H. J. Freudenberg. — Hamburg, 27. Februar 1869. Einliegend empfangen Sie zc. Lassen Sie bei Empfang dieser neue Sendung von 250 $\frac{1}{4}$ Flaschen Trauben-Brust-Honig an mich abrichten. allgemeine Beliebtheit Ihres Fabrikats bei den höchsten Herrschaften. — Hamburg, 5. April 1869. Jeder, der einmal Ihren **Trauben-Brust-Honig** gebraucht, kauft davon mit Freuden wieder. Bitte sofort 200 $\frac{1}{4}$ Flaschen aufs Neue an mich abzusenden zc. J. H. J. Freudenberg. Ähnliche Briefe mit bedeutenden Bestellungen, Dankeschreiben von Genesenen u. s. w. gehen dem Fabrikanten jeden Tag in großer Anzahl zu (wir werden nach und nach an dieser Stelle darüber berichten). Es ist dies auch nicht zu verwundern, und werden diese bedeutenden Bestellungen um so weniger denjenigen auffallen, welche mit diesem in der That **einzig wahren und echten Brustsaft** einmal einen Versuch gemacht haben. — Der höchst köstliche Geschmack nach frischen Weintrauben, die belebende, heilsame, wohlthuende und stärkende Wirkung dieses ausgezeichneten Saftes sind Eigenschaften, die ein anderes Mittel gewiß nicht aufzuweisen hat. In Leipzig ist der Rheinische Trauben-Brust-Honig zu haben in Flaschen à 1 Thlr. und à 15 Ngr. bei **Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.**, Plauenischer Platz Nr. 4, oder Brühl Nr. 74, **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg 49. (Auswärtige Aufträge werden sofort effectuirt.)

*) Die Briefe haben uns in Original vorgelegen.

Expedition der Neuw. Ztg.

Alle Frauenkrankheiten

werden am schnellsten und sichersten geheilt, nach den Grundsätzen der Naturheillehre, ohne daß eine Untersuchung nöthig wäre.

Durch die Pocken-Impfung

werden die Blattern, welche sonst sicher schon längst von der Erde verschwunden wären, wie manche andere Krankheiten, künstlich forterhalten. Auf gleiche Weise könnte man auch andere Krankheiten künstlich erzeugen und forterhalten.

Für Diejenigen, welche Nutzen aus den Krankheiten der Menschen ziehen, bildet die Impfung keinen ergiebigen Acker, da unzählige Krankheits-Dispositionen erzeugt werden, welche die Menschen siech und elend machen, oft für lebenslang.

Buchbinder-Gehülfen Krankencasse.

Während Abwesenheit des Cassenarztes Hrn. Dr. Klemm, fungirt an dessen Stelle von heute an bis auf Weiteres Herr Dr. Böttrich, Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Sprechstunden: früh 8 bis 9 Uhr, Nachmittags 3 bis 4 Uhr.
Leipzig, den 21. Juli 1869.

Der Vorstand.

Masse-Berein (Reform für Heilkunde)

heute Abend 8 Uhr in der Leinwandhalle. Tagesordnung: 1) Die Impfwuth der Impfarzte, Kappeler's Doctorschrift. 2) Fragelasten. Allen Kranken wird unentgeltliche Belehrung erteilt. Gäste haben freien Zutritt. D. B.

Buchbinder-Club.

Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung unter gütiger Mitwirkung der Gesellschaft **Palette** Sonntag den 25. Juli im Saale der **Bereinsbrauerei**. Gäste willkommen. Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Tanz** bis 2 Uhr. Der Vorstand.

Täschner- und Tapezierer-Gehülfen-Kranken-Casse.

Bersammlung Sonnabend den 24. d. M. Abends 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7 bei **J. C. Mitschke**. Tagesordnung: **Abänderung** einiger Paragraphen der neuen Statuten betreffend. — Bezugnehmend auf die Bekanntmachung vom Rath, werden sämtliche Mitglieder ersucht, recht zahlreich und pünctlich zu erscheinen. Zugleich werden diejenigen Mitglieder, welche ihren **Berpflichtungen** zur Kasse länger als 3 M. nicht nachgekommen sind, ermahnt, die Rückstände spätestens vor Ablauf d. M. zu entrichten. D. V.

Maurer- und Steinbauer-Versammlung

Freitag den 23. d. M. Abends 8 Uhr in der Restauration Windmühlenstraße Nr. 15 (Bierhalle).

Tagesordnung: 1) Vortrag über Invaliden-Casse;
2) Besprechung über Vereinsangelegenheiten und Aufnahme neuer Mitglieder.

NB. Der Zutritt ist nur Solchen gestattet, welche Mitglieder werden wollen.

Central-Comité für das Königreich Sachsen.

AMORROSA. Donnerstag den 22. d. M. Ausgabe der Billets zur Eilenburger Omnibuspartie, Kleine Windmühlenstraße Nr. 1 b. Pünctliches Erscheinen der Mitglieder. **Der Vorstand.**

Leipziger Geflügelzüchter-Verein. Heute Abend Versammlung bei Esche. Wichtige Mittheilung. Aufnahme. Gäste willkommen. **D. V.**

Herrn
Carl Friedrich Mühlner,

Maschinenmeister in der B. G. Teubner'schen Buchdruckerei, am Tage seines **25jährigen Wirkens** daselbst, die herzlichsten Glückwünsche seiner
Leipzig, 22. Juli 1869. Freunde und Collegen.

Dem kleinen lieben **Theodor Fuchs** die herzlichsten Wünsche zu seinem heutigen Geburtstage von
Tante **Auguste.**

E. K. N.

Heute kein Club, dagegen morgen Abend, wobei das Erscheinen **Aller** wegen wichtiger Besprechung nothwendig ist.

K. V. F-n.

Heute Abend Versammlung. Wegen einiger Mittheilungen ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder nothwendig. **D. V.**

Johanniswürmchen

heute Abend Wintergarten.
d. P. f. d. A.

Röbl. Marine.

Heute Abend Club. Berliner Bahnhof. Zahlreiches Erscheinen wünschenswerth. Nächste Landpartie den 1. August nach Meusdorf. **D. M.-R.**



Die Eintrittskarten

zum nächsten

„Gesellschafts-Abend“

(Sonabend 24. Juli)

werden **Donnerstag** den 22. Juli **Abends 7 1/2—9 Uhr** im Schützenhause ausgegeben. **Der Vorstand.**



G.-V. Immergrün. Heute Abend Stunde im goldenen Weinfass am Neuen Kirchhof. **Der Vorstand.**

L. L. Heute 8 Uhr in der Vereinsbrauerei. Lieberbuch mitzubringen.

Susannia.

Mitglieder, welche sich an der Kegelei betheiligen wollen, mögen sich heute Abend halb 8 Uhr in der **Goldnen Laute** einfinden. **Sr.**

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Moris Berger

Pauline Berger geb. Leibniz.

Leipzig, 19. Juli 1869.

Friedrich Braun

Agnes Braun geb. Habermann.

Vermählte.

Pfarrhaus Behrisch, d. 20. Juli 1869. **Merseburg.**

Am 21. Juli früh 6 1/2 Uhr wurde uns ein tüchtiger **Junge** geboren.

Ludwig Richter,
Anna Richter geb. Winkler.

Heute früh 1/9 Uhr wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 21. Juli. **Carl Seidel,**
Marie Seidel geb. Grobe.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hoch erfreut an
Leipzig, 21. Juli 1869.

Julius Schmidt,
Bertha Schmidt geb. Schimpke.

Nachruf!

Der unvergeßlichen

Frau Agnes Buschmann geb. Stieh

aus **Berbst**, gest. zu Alexandrien, am 22. Juli 1868.

Ein Jahr entschwand ins Meer der Ewigkeiten,
Seit Du nun ruhst in Deiner kühlen Gruft,
Im heil'gen Lande sollt' man Dir bereiten
Ein Grab umweht von süßer Blumen Duft.

Kein Schifflein führt Dich einzige Schwester wieder
Zu all' den Lieben Deiner Heimath her!

Es wohnt' in Dir ein Herz, so brav und bieder,
Und dieses edle Herz schlägt nun nicht mehr!

Im schönsten Alter Deines Erdenlebens

Zu folgen Deinem Gatten war Dir Pflicht;

Zur Heimath sehntest Du Dich bald vergebens,

Denn Du vergaßest sie, o theure Schwester, nicht!

Es lallte sterbend noch aus Deinem Munde:

„Könnst' ich in Deutschland doch begraben sein!

„So jung schon schlägt der Trennung schwere Stunde

„Mir Armen, nach so kurzem Sonnenschein!

Viel mußtest Du, o Theure, früh schon leiden!

Der Jugend Blüthe schonte nicht der Tod!

Er kam von allen Lieben Dich zu scheiden,

Dich zu erlösen auch von Schmerz und Noth.

So schlummere sanft. Getrennt von Meereswogen

Lebt in mir doch Dein Geist, Dein Bild, Dein Wort;

Ein treues Herz ward uns in Dir entzogen,

Dort lebst Du, theure Schwester, in Jesu Christo ewig fort.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren uns unvergeßlichen

Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters

Johann Friedrich Hauck,

Kofferträger bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, können wir nicht unterlassen, allen Freunden und Bekannten für den so reichen Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank aber auch seinen Herren Vorgesetzten und Collegen, welche ihre Liebe und Anhänglichkeit unseres theuren Heimgegangenen noch im Tode ehrten, sowie auch Dank dem Herrn Pastor Schmidt für seine vortreffliche Rede am Grabe, welches Alles unseren Wunden Balsam, unseren Herzen ein Trost ist.

Nochmals unseren innigsten Dank.

Erottendorf am Begräbnistage, den 20. Juli 1869.

Wilh. verw. Hauck im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Für die bei dem Ableben und Begräbnis unserer einzig innigstgeliebten Tochter durch Wort und That vielfachen Beweise von Theilnahme, vorzüglich die von Herrn Pastor Dr. Ahlfeld am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unsern tiefgefühlten herzlichen Dank.

Leipzig, den 21. Juli 1869.

Die trauernde Familie
Bayer.

Für die bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben kleinen **Paul** uns bewiesene liebevolle und herzliche Theilnahme, so wie für den reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 21. Juli 1869.

Paul Gebhardt
und Frau.

Herzlichen Dank für die große Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres einzigen innig geliebten Kindes nochmals unsern tiefgefühlten Dank. Möge Gott alle vor solch herbem Schmerz bewahren.

Sugo Landgraf nebst Frau.

Nach kurzem Leiden entschlief sanft gestern Abend 1/2 10 Uhr meine gute Gattin, unsere Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Auguste Treff geb. Jests,

was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Schleusig, 21. Juli 1869.

Adolph Treff und Familie **Jests.**

Gestern Mittag 12 Uhr verschied nach langen schweren Leiden sanft und ruhig meine gute Frau, die sorgsamste Mutter ihrer Kinder. Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Moris Negel,
Anna Negel
Otto Käppler } als Kinder.

Diese Nacht entriß uns ein plötzlicher Tod unsern guten Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater, den
Schneidermeister **Carl Wilhelm Schoppe**,
im Alter von 69½ Jahren, was tiefbetrübt Verwandten und Freunden hiermit statt besonderer Meldung anzeigen
Leipzig, den 21. Juli 1869.

die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: grüne Erbsen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- Se. Durchlaucht der reg. Fürst von Schönburg-Waldburg u. Sächs. a. Waldburg, St. Rom.
Alexander, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Ameis, Dr., Prof. u. Prorektor a. Mühlhausen, grüner Baum.
Asch, Frau Rent. n. Tochter a. Posen, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Anton, Del. a. Jeknitz, Stadt Frankfurt.
Achilles, Maschinenb. a. Chemnitz, d. Haus.
v. Bentheim-Bendom, Graf n. Frau u. Diener, Officier a. Stettin.
Benedixen, Kfm. a. Hamburg.
v. Bodenhausen, Rittergutsbes. a. Zastrow, und Barth, Part. a. Dels, Hotel de Prusse.
Brennede, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.
v. Behr, Freiherr, Premierl. a. Grimma.
v. Behr, Freifrau n. Fam. u. Bed. a. Bonn.
Bayne, Rent. a. Boston, und
Brown, Rent. n. Fam. u. Courier a. New-York, Hotel Hauffe.
Butler, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
Berend, Amtsgel. Auditor a. Hannover, und Bose, Hauptpolizeirath a. Berlin, Lebe's Hotel.
v. Bibiloff, Exc., Hofstaatsr. nebst Diener aus Petersburg, Stadt Rom.
Brandt, Rent. a. Wismar, Stadt Nürnberg.
Berend a. Hannover,
Baum a. Aachen, und
v. Berg a. Remscheid, Kfste.,
Bachmann, Mühlensbes. a. Henschleben, und
v. Blumberg, Officier a. Ulm, S. z. Palmbaum.
Bosse, Privatm. a. Braunschweig, blaues Ros.
Brieler, Kfm. a. Pest, Stadt Frankfurt.
Coole, Rent. a. New-York, Hotel St. Dresden.
Cötjens, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Cassel, Kfm. a. Hirschberg, Hotel de Prusse.
Caerluf n. Frau, Hollinsp. a. Stockholm, St. Rom.
v. Carlowitz nebst Frau, Gutsbes. a. Breslau, Hotel de Pologne.
Colme, Hdslgärt. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Deder, Frau Rent. a. Königsberg, Lebe's Hotel.
Dubbin, Rent. a. New-York, Hotel Hauffe.
Duse n. Frau, Del. a. Stockholm, und
v. Diemar n. Frau, Obersleutn. aus Breslau, Stadt Rom.
Diegel, Kfm. a. Frankf. a. M., S. z. Palmbaum.
Darichau, Kfm. a. München, blaues Ros.
v. Engel, Exc., General a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Emmerling, Kfm. a. Arnstadt, grüner Baum.
Ebert, Dr. med. a. Mügelu,
Eberhardt, Kfm. a. Hanau, und
Ewelt, Adv. a. Boston, Stadt Hamburg.
Eckardt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Ede, Prof. a. Helsingfors, Hotel de Prusse.
Fischer, Part. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Fröhle, Gärtnereibes. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Funte, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Funte, Kunstgärtner a. Hamburg, Brüsseler Hof.
Fügner, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
v. Grote, Baron n. Jäger, Rent. a. Hannover,
Grube n. Frau a. Hamburg, und
Ginzel a. Pendenburg, Kfste., Hotel Hauffe.
Grabewitz n. Frau a. Breslau, und
Garlich a. New-York, Kfste., S. de Baviere.
Greiner, Consistorialr. a. Bisklau, Lebe's Hotel.
Gessel, Commis a. Halle, Stadt Dranienbaum.
Gräyer a. Berlin, und
Grotjan a. Limbach, Kfste., St. Hamburg.
Gustand, Geh.-Rath a. Heidelberg, St. Rom.
Geyer, Kfm. a. Riffingen, Münchner Hof.
Gutmann, Kfm. a. Berlin,
Gehardt, Notar a. Helmstädt, und
Goldmann, Kfm. a. Bamberg, S. z. Palmbaum.
Gräf, Reisender a. Riesa, goldne Sonne.
Hejen, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Haas, Kfm. a. Moskau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Hahn a. Altenlandstadt, und
Hartmann a. Greiz, Kfste., S. St. London.
Hager, Kfm. a. Pöschau, blaues Ros.
Harlepp, Kfm. a. Hamburg, Stadt Cöln.
Happach, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
Hauptmann, Kfm. a. Görlitz, Hotel de Prusse.
Heymann n. Fam., Part. a. Breslau, S. Hauffe.
Hartmann n. Frau, Kfm. a. Hamburg, w. Schwan.
Härtel, Kfm. a. Zwickau, Lebe's Hotel.
Hartmann n. Frau, Rent. a. Berlin, und
Hilger, Kfm. a. Görlitz, Hotel de Prusse.
Holdt, Dr. med. a. Eisenach, Hotel de Pologne.
Hellersfroh a. Hildesheim, und
Hilbert a. Speyer, Kfste., Brüsseler Hof.
Jonas n. Fam., Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Jinzberth, Beamter a. München, Lebe's Hotel.
Jahnke, Kfm. a. Stettin, Stadt Gotha.
Jsaac, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Kampwoll, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Kleinkoisch, Frau Rent. nebst Töchtern a. Wien, Hotel de Prusse.
Kreitlow, Kfm. a. Torgau, Hotel de Baviere.
Kerst n. Frau, Apoth. a. Bleicherode, St. Gotha.
Körber, Secondleutn. a. Treptow, gr. Baum.
Krupka n. Fam., Geheimer Rath a. Flensburg, Stadt Rom.
Kroll, Fabr. a. Mühlhausen, Lebe's Hotel.
Krause n. Frau a. Aitenburg,
Kruke, und
Klinger a. Penckenburg, Kfste., Hotel Hauffe.
Köhlemann a. Glauchau, und
Köhler a. Kassel, Kfste., Stadt Hamburg.
Kohlberg, Kfm. a. Stollberg, Brüsseler Hof.
Knobbe, Kfm. a. Magdeburg, und
Kreyschmar, Oberlehrer a. Bauhen, und
Krato, Kfm. a. Kiel, Hotel zum Palmbaum.
Kirsten, Kfm. a. Lüneburg, und
v. Kamnoff, Staatsrath a. Petersburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Lehnert, Kfm. a. Zwickau, Münchner Hof.
Liebert, Kfm. a. Breslau, Stadt Cöln.
Löbel n. Frau, Kfm. a. Potsdam, Hotel Stadt Dresden.
Landmann, Kfm. a. Fürth, S. z. Palmbaum.
Lechla, Kfm. a. Frankenberg, Lebe's Hotel.
v. Langen, Freiherr n. Frau u. Junger, Rittergutsbes. a. Schloß Niederhagen, S. Hauffe.
Löffler, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
Lense n. Frau, Rent. a. Wien, Stadt Gotha.
Lange, Fräul. Privat. a. Braunschweig, Stadt Hamburg.
v. Löwenfels, Baron, Premierl. a. Grimma, und
Liebeskind, Kfm. n. L. a. Dels, S. de Prusse.
v. Meyern, Freiherr n. Frau, Major a. Wien,
v. Müller, Rittergutsbes. n. Frau a. Dillnitz,
Massias, Frau Geh. Justizr. n. Schw. a. Schwerin,
Müller, Kfm. a. Hamburg, und
Müller n. Frau, Maschinenfabr. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
Mühlhan, Mühlensbes. a. Horburg, w. Schwan.
Meincke, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Meyer n. Frau, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
Müller, Reg.-Secr. a. München, und
Müller, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel.
Mayer a. Schönhaide,
Müller a. Ludwigsbürg, und
Monasch a. Berlin, Kfste., St. Hamburg.
Müller, Affec.-Insp. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Moritz, Fräul. Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Mühl, Kfm. a. Chemnitz, goldne Sonne.
Mosler, Kfm. a. Stuttgart, und
Minor, Frau Hauptm. a. Reize, S. de Prusse.
Merchand, Rent., und
Merchand, L. u. M., Kfste. a. New-York, Hotel Stadt Dresden.
Meusel, Gymnasiallehrer a. Berlin, und
Mumm, Kfm. a. Cöln a/Rh., S. z. Palmbaum.
Mendel, Kfm. a. Paris, Hotel Stadt London.
v. Mathies, Exc., Präsident n. Tochter a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
v. Dettinger, Dr., kais. russ. Hofmeister a. Riga, Hotel de Pologne.
Pechtel, Baumstr. a. Riegnitz, Stadt Cöln.
Prager, Kfm. a. Bukarest, Stadt Hamburg.
Postelweith, Rent. n. Frau a. London, S. de Prusse.
v. Piper, Graf nebst Diener, Rent. a. Florenz, Hotel de Pologne.
v. Palm, Frau Baronin u. Nichte u. Kammerfrau a. Stuttgart, und
Püllinghusen, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Päffcke, Commissar a. Helmstädt,
Passig a. Langhammer,
Peters a. Harburg, Kfste., S. zum Palmbaum.
Paysch a. Greiz, und
Pely, F. u. R., a. Schneeberg, Kfste., Hotel Stadt London.
Richter, Kfm. a. Dels, Hotel de Prusse.
Refard, Kfm. n. Frau und Diener a. Hamburg, Hotel Hauffe.
Rosenberg, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
Rumer, Lehrer a. Treptow, grüner Baum.
Richter a. Magdeburg, und
Reiß a. Mainz, Kfste., Stadt Hamburg.
Rosenhagen, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
Rehm, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Prusse.
Reinhardt, Rent. a. Remagen, und
Rothmann n. Frau, Dr. phil. a. Bongrowicz, Brüsseler Hof.
Ritter, Kfm. a. Barmen, S. St. London.
Souchon, Historienmaler a. Weimar, und
Schneider n. Frau, Kfm. a. Eisenach, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Schmidt, Kfm. a. Alsen,
Schmidt, Frau Part. a. Hamburg,
Steinbein, Bezirksamtsdir. a. Brandenburg, u.
Schmalzkopf n. Frau, Domprediger a. Bremen, Stadt Nürnberg.
Sepastianow, Edelrau, und
Salzmann, Frau Hot. n. Begleit. a. Riga, und
Schmidt, Fräul. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
Scharrer a. Nürnberg, und
Schirren a. Riga, Kfste., Hotel de Baviere.
Summler n. Frau, Kfm. a. Trebitz, g. Sieb.
Seidler a. Würzburg, und
Schnebel a. Nürnberg, Kfste., grüner Baum.
Svanberg, Rent. a. Stockholm, Stadt Rom.
Semmond, Kfm. a. London, und
Schnell, Auctionator a. München, Lebe's Hotel.
Schmidt a. Hannover,
Stachely a. Elberfeld, Kfste., und
Stallin, Privatm. a. Stuttgart, St. Hamburg.
Schirrmann, Kfm. a. Riga, Brüsseler Hof.
de Stragonitsch, Frau Gräfin u. Kammerfrau a. Petersburg,
Schulze, Frau Rent. n. Nichte a. Nordhausen,
Schörmer n. Frau a. Hamburg,
Scheer a. Nürnberg, Kfste., und
Schulze, Lehrer a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Stiebe, Reg.-Rath a. Frankfurt a/M.,
Schulze a. London,
Schneider a. Liebenau, Kfste.,
Schmalhausen n. Frau, Prof. a. Bremen, und
Spate, Fräul. a. Dels, Hotel de Prusse.
Teill, Frau Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Tyles, Student a. Boston, St. Hamburg.
Trepp, Kfm. a. Fulda, Hotel de Baviere.
Trautner, Tanzlehrer a. Kapla, blaues Ros.
Uttmann n. Frau, Gutsbes. a. Dresden, S. St. London.
v. Urlaub, Exc., General a. D. a. Eisenburg, Hotel de Baviere.
Ulrich, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Ublisch, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
Wollenberg nebst Familie, Rent. a. Stralsund, Brüsseler Hof.
Wallenfels, Kfm. n. Frau a. Gießen, und
Wilgenroth, Frau Rent. n. Tochter a. Sagan, Lebe's Hotel.
Witthauer, Kfm. a. Neustadt, S. z. Palmbaum.
v. Windhorst, Rent. n. Fam. u. Dienersch. a. Schwerin, Hotel Stadt Dresden.
Wioncrowitz, Senjal a. Kralau, Stadt Cöln.
Wittig, Kfm. a. Halle, deutsches Hans.
Wiesinger, Rent. a. Brüssel, Hotel de Prusse.
Weinschenk, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Witcitt, Rent. a. New-York, Hotel de Prusse.
Wass, wirkl. Staatsr. n. Dien. a. Petersburg, u.
Wilson, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
Woods, Ing. a. Blackborn, Brüsseler Hof.
Zantnor, Dr. med. a. Stockholm, Stadt Rom.
v. Zonowsky, Graf n. Diener a. Kasan, Hotel de Prusse.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 21. Juli. Baumwollenmarkt: Nord-amerikan. middl. 42, Dhollerah fair 35 $\frac{1}{2}$, do. middl. fair 34, Bengal fair 29 — 29 $\frac{1}{2}$. — Garnmarkt: ruhig, Preise fest. Getreide: Weizen pr. 2040 \mathcal{L} 66 — 70, Roggen pr. 2016 \mathcal{L} 58 — 62, Erbsen pr. 2160 \mathcal{L} 64 — 70, Gerste pr. 1680 \mathcal{L} 48 — 52, Hafer pr. 1200 \mathcal{L} 32 — 37. — Mehl: Weizen Nr. 00 5 — 5 $\frac{1}{4}$, Nr. 0 4 $\frac{2}{3}$ — 4 $\frac{11}{12}$, Nr. 1 4 $\frac{1}{3}$ — 4 $\frac{1}{2}$; Roggen Nr. 00 4 $\frac{1}{2}$, Nr. 0 4 $\frac{1}{8}$ — 4 $\frac{1}{4}$, Nr. 1 3 $\frac{2}{3}$ — 3 $\frac{5}{8}$ \mathcal{M} . — Spiritus unverändert.

Berlin, 21. Juli. (Anfangs = Course.) Lombarden 154 $\frac{1}{2}$; Franzosen 236 $\frac{1}{2}$; Dester. Creditactien 123; do. 60r Loose 85; do. Nationalanleihe 58 $\frac{3}{4}$; Amerik. 88 $\frac{1}{2}$; Italien. 55 $\frac{7}{8}$; Galiz. Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görliger do. 74 $\frac{7}{8}$; Sächs. Bank-Actien 115; Türk. Anl. 44 $\frac{3}{4}$; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanl. 102 $\frac{3}{4}$. — Stimmung: sehr fest.

Berlin, 21. Juli. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 137 $\frac{3}{4}$; Berlin-Anhalter 184; Berlin-Görliger 74; Berlin-Potsdam-Magdeb. 198; Berlin-Stettin 128 $\frac{3}{8}$; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 115; Köln-Mindener 117 $\frac{1}{2}$; Cosel-Oderberger 108 $\frac{1}{4}$; Galiz. Carl-Ludwigsb. 104 $\frac{1}{2}$; Elbau-Zittauer 55 $\frac{3}{8}$; Mainz-Ludwigshafen 137 $\frac{1}{2}$; Mecklenburger 73; Oberschlesische Lit. A. 188 $\frac{1}{2}$; Dester. = Franz. Staatsb. 237; Rhein. 115; Rhein-Nahabahn 25 $\frac{1}{4}$; Südbahn (Vomb.) 151 $\frac{1}{4}$; Thür. 136; Warschau-Wien 57 $\frac{3}{4}$; Preuß. Anleihe 5% 102; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{3}{8}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 81 $\frac{1}{2}$; do. Prämien-Anl. 123; Bayer. 4% Prämien-Anl. 104 $\frac{1}{2}$; Neue Sächs. 5% Anl. —; Desterreich. Metalliques 5% 51 $\frac{1}{4}$; Desterreich. National-Anleihe 59; do. Credit-Loose 90; do. Loose von 1860 84 $\frac{7}{8}$; do. von 1864 67 $\frac{1}{4}$; Dester. Silberanleihe 63 $\frac{3}{4}$; Desterreich. Bank-Noten 81 $\frac{1}{2}$; Russische Präm.-Anleihe 136; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 67 $\frac{3}{4}$; Russ. Bank-Noten 76; Amerik. 88 $\frac{1}{2}$; Darmstädter do. 124 $\frac{1}{2}$; Discont-Comm.-Anth. 134 $\frac{3}{4}$; Genfer Credit-Actien 22 $\frac{1}{8}$; Geraner Bank-Actien 91 $\frac{1}{2}$; Gothaer Bank-Actien 92 $\frac{7}{8}$; Leipz. Credit-Actien 114; Meiningen do. 113 $\frac{1}{4}$; Norddeutsche Bank do. 131 $\frac{3}{4}$; Preuß. Bank-Antheile 138; Dester. Credit-Act. 122 $\frac{3}{8}$; Sächs. Bank-Act. 115 $\frac{1}{8}$; Weimar. Bank-Actien 81; Wien 2 Monate 80 $\frac{7}{8}$; Ital. 5% Anleihe 55 $\frac{3}{4}$; Russische Boden-Credit —. —. **Fest.**

Frankfurt a/M., 21. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$; Londoner Wechsel 120 $\frac{1}{4}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{4}$; Wiener Wechsel 95 $\frac{3}{8}$; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 87 $\frac{5}{8}$; Desterreich. Credit-Actien 286 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 85 $\frac{1}{4}$; 1864r Loose 119; Desterreich. Nat.-Anl. 57; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 417; Bad. Loose 101?; Darmstädter Bankactien 313; Lombarden 271; Galizier —. Tendenz: fest.

Wien, 21. Juli. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 443. —; do. Credit-Act. 300.20; Lomb. Eisenb.-Actien 285.90; Loose von 1860 104.70; Franco-Dester. Bank 131.25; Anglo-Dester. Bank 366. —; Napoleonsd'or 10. —; Nordbahn —. —. Stimmung: hausse.

Wien, 21. Juli. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten 63.90; do. in Silber 73. —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 104.20; Bank-Actien 760. —; Credit-Actien 300.50; London 125.40; Silberagio 122.25; k. k. Münzducaten 5.94. — Börsen-Notirungen vom 20. Juli. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 104.50; 1864r Loose 123. —; Bank-Actien 763. —; Credit-Act. 297.70; Creditloose 165. —; Böhm. Westb. 228.50; Galiz. Eisenb. 254.50; Lomb. Eisenbahn 282.80; Nordbahn 234. —; Staats-Eisenb. 432. —; London 125.15; Paris 49.70; Napoleonsd'or 10.1.

London, 20. Juli. Consols 93 $\frac{1}{16}$.

London, 21. Juli. Wechsel auf Leipzig 6.28 $\frac{1}{2}$.

London, 21. Juli. Mittags-Consols 93; Italiener —; Amerikaner 83; Türken —; Lombarden —.

Paris, 20. Juli. 3% Rente 71.75; Italienische Rente 55.25; Credit-mob.-Act. 202.50 matt; Dester. St.-Eisenb.-Act. 860. —; Lomb. Eisenb.-Actien 568.75. Amerik. 93 $\frac{1}{2}$. Anfangscourse: 71.75. 71.62; 3% Lombard. Priorit. 247.50. Ital. Tabak-Oblig. 430. —; Ital. Tabak-Anleihe 637. —.

Paris, 21. Juli. 1 Uhr. 3% Rente 71.95; Ital. 5% Rente 55.45; Dester. St.-Eisenb.-Act. 872.50; Credit-mobil. —.

Act. —; Lomb. Eisenb.-Act. 562.50; 6% Ver. St. pr. 1882 94 $\frac{1}{8}$; Türken —; franz. Kabelact. —. Tendenz: fest.

Paris, 21. Juli. (Schluß.) 3% Rente 71.97; Italien. 5% Rente 55.42; Dester. St.-Eisenb.-Act. 878.75; Credit-mob.-Act. 202.50; Lomb. Eisenb.-Actien 578.75; Lomb. 3% Prior. 248.50; 6% Ver. St. pr. 1882 94 $\frac{1}{8}$; Ital. Tab.-Obl. 428.75; Franzöf. Kabelactien —. Tendenz: matter.

New-York, 20. Juli. Abends. Schlußcourse. *Gold-Agio 135 $\frac{3}{8}$; Wechselkurs auf London in Gold 110 $\frac{1}{8}$; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 123 $\frac{3}{8}$; do. pr. 1885 121 $\frac{1}{2}$; 1865r Bds. 120 $\frac{3}{8}$; 10/40r Bds. 110 $\frac{1}{2}$; Illinois 139 $\frac{1}{2}$; Eriebahn 28 $\frac{7}{8}$; Baumw. Middl. Upland 34 $\frac{1}{8}$; Petroleum raffin. 32; Mais 1.24; Mehl (extra state) 6.20 bis 6.80. *Goldagio höchster Cours 135 $\frac{3}{8}$; do. niedrigster Cours 135; do. schwankte während der Börse bis um $\frac{5}{8}$.

Liverpool, 21. Juli. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import — Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 10000 Ballen. Stimmung: fest. Middl. Upland 12 $\frac{1}{2}$, Middl. Orleans 12 $\frac{3}{4}$, Middl. Fair Dhollerah 10, Middl. Dhollerah 9 $\frac{1}{2}$, Fair Egyptian 13 $\frac{3}{8}$, Fair Dhollerah 10 $\frac{3}{8}$, Fair Broad 10 $\frac{1}{4}$, Fair Omra 10 $\frac{1}{2}$, Fair Madras 9 $\frac{5}{8}$, Fair Bengal 8 $\frac{3}{4}$, Fair Smyrna 10 $\frac{3}{4}$, Fair Bernam 12 $\frac{7}{8}$. Für Speculation und Export 1500 Ballen verkauft. Omra pr. April 10 $\frac{7}{16}$, schwimmende gefragt.

Berliner Productenbörse, 21. Juli. Weizen Juli-August 64 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} G.; pr. Herbst 66 \mathcal{M} G.; Frühjahr 65 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} G.; R. 1000. — Roggen loco 58 $\frac{1}{8}$ \mathcal{M} G.; pr. d. M. 57 $\frac{1}{4}$ \mathcal{M} G.; pr. Juli-August 54 $\frac{1}{4}$ \mathcal{M} G.; pr. September-October 53 $\frac{1}{8}$ \mathcal{M} G.; pr. October-November 51 $\frac{3}{4}$ \mathcal{M} G., Frühjahr 49 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} G. R. 6000, matt. — Spiritus loco 16 $\frac{2}{3}$ \mathcal{M} G.; pr. d. M. 16 $\frac{1}{3}$ \mathcal{M} G.; pr. Juli-August 16 $\frac{1}{3}$ \mathcal{M} G.; pr. August-September 16 $\frac{5}{12}$ \mathcal{M} G.; pr. September-October 16 $\frac{3}{8}$ \mathcal{M} G.; pr. October-November 15 $\frac{3}{4}$ \mathcal{M} G., Frühjahr 16 \mathcal{M} G.; matt, R. 10000. — Rüböl loco 12 $\frac{1}{4}$ \mathcal{M} G.; pr. d. M. 12 \mathcal{M} G.; pr. Herbst 12 \mathcal{M} G.; pr. Frühjahr 12 $\frac{1}{8}$ \mathcal{M} G. Geld., still. R. 100. — Hafer pr. Juli 33 $\frac{3}{4}$ \mathcal{M} G. R. 0.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 21. Juli. Die Lombardische Eisenbahn hat in der Woche vom 9. bis 15. Juli auf ihrem österreichischen Netze 573,111 Gulden eingenommen, woraus sich gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 91,871 Gulden ergibt.

London, 20. Juli. Abends. Nach langer lebhafter Debatte über den Eingangartikel der Kirchenbill beschloß das Oberhaus mit 173 gegen 95 Stimmen, seine Amendements aufrecht zu erhalten. Granville beantragte sofortige Vertagung, um mit seinen Kollegen das Erforderliche berathen zu können.

Paris, 20. Juli. Es verlautet, daß der Gesetzgebende Körper zum 26. October wieder einberufen werden soll.

Paris, 21. Juli. Rouher wurde für das Jahr 1869 zum Präsidenten des Senats ernannt.

Brüssel, 20. Juli. Bachelery, der Verfasser der Brochure „La revolution“ ist von dem Geschwornengerichte zu Brabant der Beleidigung des Kaisers Napoleon für schuldig erklärt und zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Madrid, 20. Juli. Mehrere Verhaftungen sind in Madrid, Valladolid, Barcelona und Cordova vollzogen; unter den Verhafteten befinden sich die Generale Inolau, Ynestal, Olona und die Obersten Alberini und Carbonell. — Die amtliche Zeitung enthält ein Decret, durch welches die von dem früheren Justizminister Herrera erlassene Verordnung in Betreff der Gerichtsorganisation zurückgenommen wird.

Madrid, 21. Juli. Eine Verschwörung wurde entdeckt. Es war beabsichtigt, Prim, Serrano und Rivero an einem festgesetzten Tage zu ermorden. — 3% Spanier 2580, 1% Spanier 2535.

New-York, 20. Juli. Abends. Die Getreide-Ernte ergab überall weit über den Durchschnittsertrag.

New-York, 20. Juli. Abends. Die Partei der Radicalen erstrebt die Ungültigkeitserklärung der Wahl des Candidaten der conservativen Partei, Welder, zum Gouverneur in Virginia, weil bei derselben gegen die Neger Zwang ausgeübt worden sei.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 21. Juli Mittags 12 Uhr 16°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 21. Juli 16°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 16°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Sättner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.